

Wiesbadener Tagblatt.

54. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:
durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die
Post 2 M. 50 Pfg. vierteljährlich für beide
Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

22,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Petitzeile für lokale Anzeigen
15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. —
Reklamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg.,
für auswärtig 1 M.

Anzeigen-Aufnahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur nächst-
erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 186.

Verlags-Preisnehmer No. 2553.

Sonntag, den 22. April.

Redaktions-Preisnehmer No. 52.

1906.

Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

Die Gewerbeaufsicht in Preußen.

Die soeben erschienenen Jahresberichte der königl. preussischen Regierungs- und Gewerbeämter für das Jahr 1905 geben ein alles in allem recht erfreuliches Bild der industriellen Entwicklung im vergangenen Jahre. Der Aufschwung, der im Jahr 1903 begonnen und sich im Jahr 1904 fortgesetzt hatte, hat angehalten und sich selbst da bemerkbar gemacht, wo man ihn im vergangenen Jahre noch vermisse. So hatten die Berichte für 1904 festgestellt, daß in der Provinz Ostpreußen auf fast allen Gebieten der Industrie noch Geschäftstille herrsche, während die jetzigen Berichte hervorheben können, daß sich auch in der ostpreussischen Industrie die Geschäftslage im allgemeinen gehoben habe, so daß an manchen Orten sogar ein Arbeitermangel fühlbar geworden ist.

Mit diesem Aufschwung hängt es zusammen, daß die Anzahl der beschäftigten Arbeiter erheblich gestiegen ist, wobei jedoch insbesondere auf die Arbeiterinnen, aber auch auf die jugendlichen Arbeiter ein verhältnismäßig zu großer Prozentsatz entfällt. Hand in Hand mit der verstärkten Nachfrage nach Arbeitskräften ging ein Steigen der Löhne, aber die Mehrzahl der Medaille bestand hier in einer Verteuerung der meisten Lebensmittel, insbesondere des Fleisches, welche die Lohnerhöhung entweder wettmachte oder gar überstieg. In dieser Beziehung sprechen die meisten Berichte ungefähr das aus, was der Bericht für den Bezirk Breslau wie folgt ausdrückt: „Die im allgemeinen befriedigende Lage der Industrie hat die Erwerbsverhältnisse der Arbeiterschaft und insbesondere die Arbeitsgelegenheit günstig beeinflusst, doch wurde dieser Vorteil durch Erhöhung der Kosten für den Lebensunterhalt wieder aufgehoben.“ Ebenso betont der Bericht für den Bezirk Berlin, daß trotz des höheren Einkommens infolge der starken Verteuerung der Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände eine allgemeine Besserung der Lebenshaltung nicht behauptet werden könne.

Was das Verhältnis der Aufsichts-Beamten zu den Arbeitern betrifft, so wird es fast durchweg als befriedigend bezeichnet. So betont der Bericht für Osnabrück, daß die Verhandlungen mit den Industriellen und ihren Vertretern „unter dem erfreulichen Zeichen sozialer Verständnisses“ standen. Dagegen flagen mehrere Berichte darüber, daß der Verkehr mit den Arbeitern noch zu wünschen übrig lasse. Der Bericht für den Bezirk Magdeburg hebt hervor, daß die Arbeiter sich bei Beschwerden fast ausschließlich ihrer Organisation und ihrer Presse bedienen. In dieser Beziehung muß man allerdings zu sehr bemerkenswerten

Schlussfolgerungen kommen, wenn man in dem Bericht für Arnberg liest: „Den Arbeitern ist es nicht entgangen, daß ihr Verkehr mit den Gewerbeaufsichtsbeamten in den Kreisen der Arbeitgeber im allgemeinen nicht gern gesehen wird.“ Der Bericht führt als Beispiel an, daß die Gewerbeinspektion in Schwelm von dem Meister eines Eisenwerkes ersucht wurde, ihm schriftlich zu bestätigen, daß er keine Fühlung mit dem Beamten gehabt hatte. Der betreffende Meister war nämlich auf Grund dieses „Verdachts“ gemahnt worden.

Was die Arbeiterausschüsse betrifft, so wissen die meisten Berichte von deren Tätigkeit wenig zu melden, denn diese Ausschüsse sind bisher recht spärlich gesät. Der Bericht für Bromberg drückt das klipp und klar mit den Worten aus: „Die Einrichtungen sind an wenigen Stellen dem Namen nach vorhanden, sie treten aber in Wirklichkeit kaum in die Erscheinung.“ Und in dem Bericht für Hannover, Osnabrück und Aurich wird festgestellt, daß von großen Firmen vielfach ein Bedürfnis für Arbeiterausschüsse bestritten wird. Die Bestrebungen auf Abkürzung der Arbeitszeit haben trotz guten Geschäftsganges weitere Fortschritte zu verzeichnen; insbesondere haben wiederum zahlreiche Firmen freiwillig den zehnstündigen Arbeitstag eingeführt.

Was die Verstöße gegen die Bestimmungen über Arbeits- und Lohnzahlungsbücher betrifft, so ist die Feststellung des Berichtes für den Bezirk Danzig sehr bemerkenswert, daß einige ländliche Polizeibehörden noch eingehender Belehrung über ihre Verpflichtungen bedurften. Die gleiche Feststellung macht der Bericht in dem Bezirk Potsdam mit Bezug auf die Wirksamkeit des am 1. Januar 1904 in Kraft getretenen Kinderzuschusses. Mehrfach mußte bei gesetzwidriger Kinderbeschäftigung von einer Strafanzeige abgesehen werden, weil die Arbeitgeber von dem zuständigen Amtsvorsteher Arbeitskarten erhalten hatten. Die Amtsvorsteher wurden in diesen Fällen auf die gesetzlichen Bestimmungen hingewiesen und die Arbeitgeber zur Entlassung der Kinder veranlaßt. Der Bericht für Berlin flagt darüber, daß die Zahl der tatsächlich beschäftigten Kinder die von den Arbeitgebern angegebenen nicht unbeträchtlich übersteige. Der Bericht für Düsseldorf macht auf den Mißstand aufmerksam, daß es an zuverlässigen Verzeichnissen der Arbeitsstätten der Kinder mangelt. Mehrfach wird auch auf die Ausnutzung der Kinder in der Heimarbeit hingewiesen, wobei der Bericht für Hannover die treffende Bemerkung macht, daß das wirksamste Mittel gegen die Kinderbeschäftigung eine Aufbesserung der Lohnsäge wäre. Der Bericht für Bromberg weist erneut darauf hin, wie wichtig es ist, sich hier auf die Lehrer zu stützen.

Mehrfach flagen die Berichte darüber, daß die Arbeiter den Schutzvorschriften noch immer sehr wenig freundlich gegenüberstehen und darin eine Ver-

minderung der Bewegungsfreiheit oder auch der Erwerbsmöglichkeit sehen. Wir möchten deshalb an alle Arbeitgeber die Mahnung richten, die Arbeiter bei geeigneten Gelegenheiten immer wieder darauf hinzuweisen, daß die genaue Beachtung der Unfallverhütungsmassnahmen und der hygienischen Vorschriften in ihrem eigenen allerdinglichsten Interesse liegt.

Politische Übersicht.

Die bevorstehenden Wahlen in Belgien.

1. Brüssel, 19. April.

Der begonnene Kampf und die Neuwahlen für die belgische Kammer verdient diesmal besonderes Interesse, besteht doch für die liberale Partei, die seit 1884 ununterbrochen das Ruder in den Händen hält, die Gefahr, der heftigen Agitation der linksstehenden Parteien zu erliegen, denen es bereits im Jahre 1904 gelang, die Mehrheit der Liberalen von 26 auf 18 Stimmen herabzudrücken. Heute stehen die Aussichten der Linken noch ungleich günstiger als damals. Das Land ist des bisherigen Regimes herzlich müde und verlangt nach tiefgreifenden sozialen Reformen, die bisher vergebens gefordert wurden und deren Durchführung die Liberalen um so bereitwilliger versprechen. Die Angriffe gegen die Liberalen richten sich vor allem gegen deren Finanzwirtschaft. Die jährlichen Ausgaben stiegen unter ihnen von 383 Millionen Fr. auf 627 Millionen (1883—1903), die Staatsschuld wuchs von 1613 Millionen im Jahre 1883 auf 3117 Millionen im Jahre 1905 an. Die für den Bau von Eisenbahnen aufgewendeten Summen können nach Meinung der Liberalen diese Ausgaben- und Schuldenvermehrung nicht genügend erklären. Die mittelbar oder unmittelbar kirchlichen Zwecken gewidmeten Mittel sollen einen zu großen Raum im Budget beanspruchen, Bornehmlich aber wird der jetzigen Regierung vorgeworfen, daß sie das Wahlrecht nicht demokratisierte, mit dem Rechte militärischer Stellvertretung nicht aufräumte und daß sie alles das nicht tat, was die Liberalen sich zu tun vornehmen, wenn sie erst einmal aus Ruder gelangt sein werden. Die im Wahlkampfe von 1884 gemachten Erfahrungen lehrten die liberale Partei, daß sie nur dann hoffen darf, zu siegen, wenn sie mit der übrigen Gruppe der Linken gemeinsam vorgeht. Die „Deklaration der linksliberalen“ vom Jahre 1901 schuf eine geeignete Grundlage für eine solche Verständigung. Das darin enthaltene, für eine aktive Politik berechnete Programm umfaßt hauptsächlich folgende Punkte: 1. Einführung eines von jeglichem konfessionellen Einfluß befreiten Unterrichts; 2. Abschaffung des Stellvertretungsrechts im Militärdienst; 3. Wahlreform; 4. Ausführung von Massnahmen zur Besserung des Loses der arbeit-

Fenilleton.

Ein- und Ausfälle.

(Für das Wiesbadener Tagblatt.)

Von Joseph Kaiser.

Es war im Mai.

Der Schnellzug Berlin-Bien passierte einen der reizlosesten Teile seiner österreichischen Strecke. Im Coupé überall die abgepannten, verdrossenen Gesichter, wie sie nur eine lange Eisenbahnfahrt mit so anstrebendem Optimismus erzeugt. Der Blick aus dem Coupéfenster war gleich trostlos. Unter trübem Regenschleier braune Hügel in einformig schläfrigen Spiel von nutzlosem Auf und Ab. Die und da einmal vorüberfliegend ein dunklerer Waldsiedel, ein arm zusammengekauertes Dorf. Ich lehnte den Kopf zurück und schloß die Augen halb. Aber die Gedanken gehorchten nicht. Ein verdrossenes nutzloses Auf und Ab wie draußen, kein klares Bild, keine wahre Farbe. Unenträglich wie in einem Gefängnis fühlte man doch in diesen Eisenbahncoupés und denkt wie ein Sträfling in ödem Einerlei nichts anderes, als wann man endlich seine Freiheit wieder haben wird.

Da hielt der Schnellzug eine kurze Minute in einer Station. Ein Name wurde gerufen, der mir bekannt klang. Schon flog der Zug weiter, aber mit einem Blick konnte ich noch den charakteristischen Kirchturm und die lange vielschichtige Fassade eines mächtigen Gebäudes, das über dem Ort beherrschend auf der Höhe lag, erschaffen. Ja, das war das Nest meiner Pennälerjugend.

Da hinter der Kirche zwischen den Gärten und dem saftig ansteigenden Hügel ging der schmale Weg. Fast wollten die über und über blühenden Gärten wilder Rosen den eiligen Bengel nicht durchlassen. Aus den Gärten trug der laue Wind den Fliederduft herüber. Vom Turm klang es zur Matandacht. Am Hügelweg oben schritten einige hellgekleidete Mädchen und Frauen

in bunten Kopftüchern eiliger aus. Deutlich sah er gegen den reinen Abendhimmel die Gebirgshäuser und Blumen in ihren Händen. Unwillkürlich duckte er sich ein wenig hinter den äppigen Jasminstrauch, der eine freundliche Bucht des Weges beschirmte. Säh und schwer dufteten die Blüten. Unruhig ging sein Blut und stieg ihm jäh heiß in die Wangen. Wenn sie nicht käme . . . nicht könnte . . . nicht wollte . . .

Da schimmerte etwas hell durch die Büsche am Weg. Im weißen Kleidchen . . . mit eilewarmen Wangen . . . und froh aufleuchtenden Augen. Aus den Gärten trug der laue Wind den Fliederduft herüber, süß und schwer. Und nicht nur heller erster Lebensjubel war in diesen Frühlingstagen, sondern auch hochgemuter Stolz. Denn daß ich die Matandacht schwänzte, obwohl mir das Gewissen schlug und mir unwürdige Strafen drohten, war keine Kleinigkeit. Das war gewiss, nicht weniger als Drachenkampf und Rittertat früher einmal. Das anerkannte sie auch und sah dabei so stolz und glücklich aus wie eine kleine Prinzessin, die den geliebten Sieger mit dem Turnierdank krönt. Das war im Mai —

War . . . Ich sah müde aus dem Fenster. Jetzt war es Herbst. Die Welt lag hinter trübem Regenschleier und ich sah wie in einem Gefängnis . . .

Liebe!

„Liebe!“ denkt der langmühige Dichtersjüngling, und kalligraphiert eine vier Seiten lange „Elegie“, die der Redakteur ungelesen in den Papierkorb wirft.

„Liebe!“ denkt das elegante Mädchen im Juwelierladen, das lang gewünschte Kollier in der Hand, und sieht dem Herrn neben sich gewährend in die blinzelnden Augen.

„Liebe!“ denkt der knetpenmüde, magenkranke „Herr in den besten Jahren“ mit einem resignierten Blick auf seine ungemütliche Junggesellenbude und freit die älteste Tochter des Rentiers Meyer.

„Liebe!“ denkt der Priester auf der Kanzel, faltet fromm die Hände und betet um den Zorn des Himmels über alle Ungläubigen.

„Liebe!“ denkt der Arzt, sieht seinen Patienten vorwurfsvoll und mißbilligend an und schickt ihn auf ein halbes Jahr ins Sanatorium.

„Liebe!“

Das Schleiserl.

„Sie müssen diese etwas sehr wienerische fagon da dire verzeihen“, meinte er mit einem entschuldigenden Lächeln, „aber sagte ich die Krawatte oder ähnlich, so wäre das Entscheidende nicht in dem Wort enthalten. Sie spüren doch auch als Nichtwiener sicher ganz deutlich, daß in dem „Schleiserl“ so etwas Reites, Bierliches, Anreizendes — na eben Kokettes liegt, von dem in dem feierlichen Worte Krawatte keine Spur zu merken ist.“

Warum ich davon rede? Mein Gott, weil an solchen launischen Kleinigkeiten oft das Menschenheißel hängt. Rachen Sie nicht zu früh! Oft hängt das „große, gewaltige Schicksal“ wirklich nur an einem Schleiserl. Ich habe vorhin Ihr erstauntes Gesicht ganz gut bemerkt, als ich Ihnen erzählte, daß ich mich in der Zwischenzeit verheiratet hätte. Es ist ja auch begreiflich. Sie haben mich als einen der prinzipienfestesten Junggesellen gekannt. Und ich selber glaubte fest an meine Bestimmung als lebenslänglicher „Einspänner“.

Ich war kein Frauenfeind, wie Sie wissen. Ich hatte mir eine so hübsche bequeme Technik zurechtgelegt, mit der ich sehr gut durchkam. Ausleben dort, wo keine Gefahr für meine Freiheit war, und zu den kleinen Heiratungskandidatinnen, mit denen ich in den befreundeten Familien zusammenkam, eine halb unelbstliche Freundschaft, die mir manches kleine nette Vorrecht gewährte, mir die für meinen Beruf nötigen psychologischen Einblicke in die jungfräulichen Mädchenheelen gab und mich zu nichts weiter verpflichtete. Alt genug war ich ja dazu mit meinen grauen Schläfen.

Ein paar Jahre hatte ich die kleine Mary, die Tochter meines Freundes des Ich, schon gekannt. So als Onkel. War sogar ein paar mal ihr Beichtvater in kleinem Liebeskummer gewesen. So Arzt in der Leutnants-Kinderkrankheit. Ich erzähle Ihnen das, um Ihnen

den Klassen und Kampf gegen die Fideikomisse. Im Vordergrund des öffentlichen Interesses stehen heute hauptsächlich die Wahlreform und das Militärgesetz. Nach dem bestehenden Wahlgesetz dürfen alle Belgier im Alter von mehr als 25 Jahren ihre Stimme abgeben; mehr als eine Stimme sind aber der Bildung, dem Besitz und der Stellung der Familienväter zugebilligt. Dieses Pluralstimmrecht, das 1893 eingeführt wurde, sicherte bis zum Jahre 1900 das Übergewicht der klerikalen Partei. Das erste, was die Liberalen tun werden, sobald sie eine Mehrheit in der Kammer haben, wird in einer Demokratisierung des Wahlsystems bestehen, das ihren Siegeslauf solange aufzuhalten vermochte. Es soll in dessen das Pluralstimmrecht insoweit beibehalten werden, als man den Familienvätern von über 35 Jahren eine Stimme mehr zubilligen will. Was die Militärpflicht anlangt, so besteht bei allen Gruppen der Linken volle Einigkeit darüber, daß die allgemeine persönliche Dienstpflicht in Belgien einzuführen ist. Die Ungerechtigkeit, die darin liegt, daß sich regelmäßig etwa 20 000 junge Leute durch 20 000 arme im Heere vertreten lassen, springt in die Augen, worauf auch König Leopold selbst schon einmal in einem Briefe an den Kriegsminister hingewiesen hat. Da ein Duzend neuer Wahlsiege genügt, um die Mehrheit in der Kammer von der rechten auf die linke Seite des Hauses zu verschieben, so ist ein Erfolg der Liberalen bei der Günst der öffentlichen Meinung nicht nur möglich, sondern auch wahrscheinlich.

Die serbische Ministerkrise.

d. Belgrad, 18. April.

Die durch die nun erfolgte und vom König angenommene Demission des Kabinetts Grunitch hervorgerufene Ministerkrise ist die fünfzehnte seit dem Regierungsantritt Peters I. und zugleich die schlimmste von allen. Die beiden radikalen Gruppen sind sich, obgleich nicht koaliert, in der Verschwörersfrage völlig einig, indem sie die Entfernung der Königsräuber aus dem Heere verlangen. Der König wünscht die Entscheidung in dieser Angelegenheit vertagt zu sehen, weil er hofft, die betreffenden Offiziere noch auf gutlichem Wege veranlassen zu können, freiwillig aus dem Heere und dem politischen Leben auszuschcheiden. Diese werden aber durch ihre im bürgerlichen Lager stehenden Mitschuldigen und Anhänger zum Widerstand ermutigt, vor allem durch den ehemaligen Minister Genjitsch, der den König in den Glauben zu versetzen sucht, daß eine Beseitigung der Königsräuber eine große Gefahr für die Dynastie heraufbeschwören würde. Unter den wenigen Politikern, die der König heute empfing, befanden sich der Jungrepublikaner Nikolic, der Präsident der Skupstina, sowie der Redakteur Prodanowitsch und der entlassene Justizminister Petitsch. Es handelt sich hier im Grunde um einen Kampf zwischen österreichischen und englischen Einflüssen. England benutzt die Frage der Königsräuber, um Serbien diplomatisch und kommerziell zu boykottieren, bis es ein dienendes Organ seiner in neuerer Zeit lebhaft hervortretenden Balkanpolitik geworden ist. Ein Anstoß an Österreich, den der König befürwortet, würde aber nach Ansicht fast der gesamten serbischen Presse einer Aufgabe der staatlichen Selbstständigkeit Serbiens gleichkommen.

Deutsches Reich.

* **Schulspartassen.** Der „Reichsanzeiger“ schreibt: Die Schulspartassen im Herzogtum Sachsen-Meiningen schreiten rüstig weiter fort, es haben im Jahre 1905 75 Proz. der Schulkinder des Landes Sparbeiträge bei diesen

Kassen gemacht. Von den 316 Schulgemeinden haben 297 Schulspartassen, und von den 46 994 Kindern haben 35 000 Einlagen gemacht. Es legten aber noch ein oder hatten noch Einlagen bei den Kassen 1648 Schulklassen und 2087 Kinder, die erst in die Schule kommen. Die Einlagen im Jahre 1905 betrugen 307 131 M., also etwa 10 M. auf ein Kind. Die Gesamteinlagen der Kassen betrugen am Schluß des Jahres 1905 1 270 188 M. Im Kreise Meiningen entbehrt keine Schulgemeinde mehr der Schulspartasse, und Eltern und Lehrer sehen mit voller Befriedigung auf die Einrichtung. Es braucht nicht erwähnt zu werden, daß sie in allererster Linie bei den Eltern den Sparstolz fördert, denn diese sind es schließlich, die die Einlagen bewirken.

* **Die Polizeiaffizientin.** Der Verein Frauenwohl-Berlin hat an das dortige Polizeipräsidium eine Eingabe gerichtet, in der die Anstellung einer Polizeiaffizientin zur Fürsorge für die weiblichen Häftlinge angeregt wird. In Stuttgart, wo ein solches Amt schon seit drei Jahren besteht, liegt die Tätigkeit dieser Beamtin hauptsächlich auf dem Gebiete der Rettungsarbeit und der Fürsorge für gefährdete Personen.

* **Gegen die Mißhehen in den deutschen Kolonien.** Wie die „Deutsch-Ostafrikanische Zeitung“ mitteilt, hatte ein in der Kolonie wohnender Europäer die Absicht ausgesprochen, eine Eingeborene zu heiraten. Der Gouverneur hat daraufhin die Ständesämter angewiesen, ihre Mitwirkung in solchen Fällen zu verweigern. Die genannte Zeitung bemerkt dazu: „Das rasche Eingreifen der Regierung war ebenso selbstverständlich wie dankenswert. Eine eigene Färbung wird diesem Spezialfall dadurch gegeben, daß der Europäer in diesem Falle eine den Missionstreibern sehr nahestehende Persönlichkeit ist. Zum Glück sind in unserer Kolonie derartige Vorkommnisse selten.“ Wir wissen sehr wohl, daß Mißhehen zwischen Deutschen und Farbigen den lebhaftesten Bedenken unterliegen; trotzdem halten wir es nicht für angängig, daß diese Angelegenheit einfach auf dem Verwaltungswege erledigt wird. Es dürfte den Ständesbeamten schwer fallen, eine geschickte Bestimmung anzugeben, auf Grund deren sie die Vornahme des standesamtlichen Aktes verweigern können.

Ausland.

Rußland.

Der Kosakenoffizier Awramow, der die Attentäterin Spiridonow nach ihrer Festnahme aufs schmachlichste mißhandelte, wurde bekanntlich von einem unbekannten Attentäter erschossen. Aber nicht nur in revolutionären, auch in seinen eigenen Kreisen wurde sein Verhalten gegen die Spiridonow auf das entschiedenste getadelt. Das beweist eine Kundgebung im „Zwanzigsten Jahrhundert“. In diesem Blatt veröffentlicht eine Anzahl namentlich unterzeichneter Offiziersfrauen des Donischen Kosakenregiments folgenden Protest: Wir enden unterzeichneten 29 Kosaken-Offiziersfrauen schließen uns den flammenden Protesten an, die täglich aufs neue in der Presse erscheinen und die empörende Aufführung des Kosakenoffiziers Awramow und seines Waffengeführten, des Gendarmen Schdanow, die sich in widerwärtig-schmutziger Weise an einem schwachen und schuldlosen Mädchen vergreifen, zum Gegenstande haben. Es wäre eine Schande und eine Feigheit, derartige himmelschreiende Geschehnisse gleichgültig hinzunehmen. Wir, Mütter, Frauen und Schwwestern von Kosaken, sprechen dem Offizier Awramow unsere tiefste Verachtung aus. Wenn Awramow noch eine Spur von Gewissen besäße,

so würde er selbst über sich Gericht halten und damit versuchen, seine Schmach zu sühnen. Folgen 20 Unterschriften. — Inzwischen ist Awramow der Mäße, dem Wunsch der Kosakenfrauen Folge zu leisten, überhoben worden.

Südafrika.

Nach einer amtlichen Meldung hat der Gouverneur von Natal das Anerbieten des Burenkommandanten Cherry Emmett, eine Burentruppe von 250 Mann aus dem Vryheidstrakt zum Kampf gegen die Zulus zu stellen, angenommen.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 22. April.

Die Woche.

Dreimal ist in allerjüngster Zeit ein großer Schrei des Mitleids durch die Kulturwelt gegangen: als in Courrières mit einem Schläge tief im Abgrund der Erde über 1200 Mitmenschen, Väter, Söhne, Brüder, in Feuer und Rauch ihr Leben lassen mußten; als am Fuße des Vesuvius wiederum ungezählte Hunderte plötzlich unter Blut und Asche Gut und Leben verloren; und als gestern und vorgestern, alle dagewesenen Schreden fürchterlich fröhnd, abermals Tausende den Naturgewalten zum Opfer fielen, die voll Heimtücke im Erdinneren gären und glühen, mühsam gebändigt von der Erdkruste, um endlich einmal vorzustoßen, daß der ganze Erdball zittert, daß der Bodengrund, auf dem sich Menschen, Kinder ihr Heim, ihr Familiengut, ihr bürgerliches Leben aufbauen, sich wie eine Meereswelle auf- und niederbewegt, dabei Häuser stürzend, Türme einbrechend, Gasbehälter zur feurigen Explosion bringend, eine ganze blühende Gemeinde von einer halben Million Menschen in Not und Elend versenkend. 10 000 Kilometer entfernt von uns, die wir in sicheren Häusern wohnen, loben die brennenden Trümmerhaufen San Francisco zum Himmel, der unser aller Himmel ist, wie eine fürchterliche, gewaltige Unglücksfatale auf; aber ganz nahe steht uns das Schicksal der Betroffenen, denn es sind Mitmenschen, um die es sich handelt, es sind unsere Brüder im Sinne des Christentums. Der „Singer Gottes“, der aus den Aschehaufen San Francisco wie ein düsteres Monument hervorragt, ist der ganzen Welt sichtbar, wenigstens allen, die ein menschliches Herz in Leide haben. Es sei ferne von uns, angesichts der Flammenzeichen von Courrières, Neapel und Francisco Buße predigen zu wollen. Aber nahe wird uns gelegt, in solchen Tagen an etwas zu erinnern, das gemeinhin im rohen Kampf ums alltägliche Dasein nur zu oft bei Seite gedrückt und unterdrückt wird: an das soziale Empfinden, das in seinem innersten Wesen nichts anderes ist als die nach Gestaltung und Betätigung leuchtende Tendenz des Buddhismus, wie des Christentums: dem gefahrenswahrgewordenen Schicksal, das jedem Kind als Geschenk in die Wiege gelegt wird, ein Paroli zu bieten, so gut es Menschen vermögen. Wie viele haben das noch nicht erkannt! Wie viele zucken die Achseln darüber, daß sich in ihrer Umgebung da und dort jemand damit abmüht, die „Welt zu verbessern!“ Wie viele haben nichts als ätzenden Spott für jene „Weltverbesserer“, die auch für den Mitmenschen noch etwas übrig haben und nicht nur daran denken, selbst satt zu werden! Wohin man auch blickt — hierorts wird darin keine Ausnahme gemacht — da müssen die, welche „reformieren“, d. h. das Schicksal nach Möglichkeit „korrigieren“ wollen, Hohn und Spott über sich von anderen ergehen lassen, die in Gewissensflachheit und Herzenshärte voll und ganz zur Pharisäerzunft gehören. Im Übermaß der Pharisäergerechtigkeit schämt man sich

meine vertrauensselige Harmlosigkeit zu beweisen. Eines Abends nun — ich sehe jede Nuance noch wie heute — treffe ich Sie allein. Papa und Mama waren ausgegangen, kämen aber bald wieder, ich solle nicht fortgehen. Ich plauderte mit der Kleinen wie gewöhnlich, bald aber von einer seltsamen unruhigen Nervosität erfüllt. Tausend, war die Kleine hübsch! Wo hatte ich denn bis heute meine Augen gehabt? Wie sie da so neben mir sah — in der einfachen weißen Bluse, schlank und jung. Wie reizend die rote Halskette zu dem Ton ihres Haars stand. Ja, sie hatte Geschmeid, die Kleine. Wie das Schleisferl gebunden war. Bescheiden und doch so — „Na bin ich nicht eigentlich nett!“ So wie ein Aufmerksamkeitsforderndes Aufzeichen! Was brauche ich Ihnen weiter zu erzählen. Ich fand in der halben Stunde, bis die Eltern kamen, noch hundert bisher unentdeckte Schönheiten und Vorzüge an meiner Nichte. Ich schalt mich einen alten blinden Esel, daß ich bisher nie gesehen, wie gemütvoll ihre Augen, wie pikant ihr Mund, wie edel ihre Stirne sei. Na, wir feierten den Abend noch Verlobung.

Sehen Sie, heute weiß ich's besser. Ich hatte noch mehr gemütvoll Augen, pikante Frauenlippen und edle Stirnen gekannt und ihnen darum doch nicht gleich meine Freiheit geopfert. Geheimnis der Nerven — der überempfindliche Reiz des koketten roten „Schleisferls“. Des „Aufzeichnens“, dessen Ruf ich im schwachen Augenblick nicht widerstehen konnte.

Also hüten Sie sich, lieber Freund. Das Damoklesschwert über dem Junggesellen hängt nicht immer bloß an einem Haar, sondern oft auch an einem „Schleisferl“. Und dann fällt's noch schneller.

Unter den Trümmern von San Francisco.

Die erste erschütternde Schilderung von dem Unglück, das San Francisco betroffen, gab der Spezialkorrespondent des „New York American“, J. P. Barrett; sein unter den ersten niederschmetternden Eindrücken aufgezzeichnet, alles Wesentliche zusammenfassender Bericht ist ein Meisterstück amerikanischer Reporterkunst. „Mitte in einem Chaos von Ziegeln und Schutt, das um den Telegraphen aufgehäuft ist“, so lautet sein Bericht. „Schreibe ich diese meine Ergebnisse. Ein erschreckliches

Unglück hat San Francisco heimgesucht, das in seiner Größe den jüngsten Ausbruch des Vesuv alltäglicher erscheinen läßt. Es war genau 5 Uhr 15 Minuten morgens, als die Stadt umhergeschleudert wurde wie eine Feder im Sturm. Die Erde schien einen Augenblick in die Tiefe zu versinken und dann flogen Gebäude in die Luft wie Luftballons. Dann schien alles wieder einen Augenblick zu sinken, sowie es noch nie ein Sterblicher erlebt. Darauf schwantten die Häusermassen der Stadt hin und her wie Pappeln im Winde. Niemand ersuhr jemand solch eine Erschütterung seines Inneren zweimal, denn in einer irdischen Stadt erschien es unmöglich zweimal solchen Stößen Widerstand zu leisten. Drei Minuten nach dem furchtbaren Aufschlagen war die Stadt eine wirre Masse von Trümmern. Die Straßen waren erfüllt von stehenden Menschen, die, als sie die zerschmetterten Gebäude erblickten, die Ausdehnung der Katastrophe sich vergegenwärtigten und ihre eigenen Schrecken in dem Beginnen vergaßen, andern Unglücklichen zu Hilfe zu eilen, deren Hülfeschreie aus den eingestürzten Häusern hervorbrachten. Während sie arbeiteten, brachen große Feuersbrünste aus, wie wenn die Flammen auch die Trümmer noch vernichten wollten, die das Erdbeben übrig gelassen hatte. Ein ganzes Heer von Feuersbrünsten schien in dem gleichen Augenblick emporzudornen. Die Flammen setzten hin über die Wasserseite und den südlichen Teil der Stadt und zerstörten innerhalb einer Stunde Miet- und Geschäftshäuser für mehr als 20 Millionen Dollar. Die Katastrophe brach so unerwartet herein wie ein Blitz aus heiterem Himmel. Der Dienstag war ein herrlicher kalifornischer Tag, klar und leuchtend mit dem schmelzenden Aufsteigen einer warmen Brise und einem strahlenden Sonnenuntergang. Die folgende Nacht senkte sich nieder wie ein ruhiger Schlummer. Hunderte von Wagen und Automobilen rollten nach dem Opernhaus, wo man Caruso in „Carmen“ singen hören wollte. Das große Theater war nicht angefüllt mit den reichen Leuten des „goldenen Westens“. Nach der Aufführung waren die Hotels und Restaurants mit vernünftigen Gesellschaften dicht besetzt, deren Gelächter noch nicht lange verstummt war, als die graufigen Schreckensschreie da emporstiegen, wo eben noch die Freude geherrschte hatte, als Einsturz und Feuersbrunst die Stätten des Ver-

gnügens selbst in ein Chaos verwandelten. Ich stand vor dem Columbianischen Gebäude in der Market-Strasse, als die Erde zu wanken begann. Zunächst glaubten die neben mir Stehenden, die Erschütterung wäre nur ein gewöhnlicher Erdstoß, aber dann stürzten auch schon die Dachgesimse der Hauptgebäude auf die Straße herunter. Das Prasseln der fallenden Biegesteine folgte, vermischt mit dem Wehgeschrei der Verwundeten. Dann kam das gräßliche Sinken der Erde, das Emporschnellen und das nochmalige Herabsinken, und eine Empfindung überlief mich, wie wenn ich ein hilfloses Atom wäre, fortgeschleudert in dem Wirbel, der den Untergang aller Dinge herbeiführt, und von dieser Empfindung sammelte ich mich jetzt erst, da ich schreibe, wie aus einer Betäubung erwachend, und raffe meine Erinnerungen und meine Beobachtungen zusammen. Während ich das schreibe, schwantte das Telegraphengebäude wie der Mast eines vom Orkan ergriffenen Schiffes und ein zweiter Stoß kam drei Stunden nach dem ersten rüttelt alles durcheinander. Viele der Feuerwehrlente, die vergeblich das unaufhaltbare Vordringen der Feuersbrunst, die nun noch stärker ausbrach, zu hemmen suchten, sind den Heldentod gestorben. In all diesen Schrecken kommt noch die graufige Arbeit der Leichenschlepper, die schon unter den toten Körpern in den zerstörten Häusern tätig sind und die ein Regiment Soldaten vergebens von ihren Opfern scheucht. Die Lage der unglücklichen Bevölkerung, die in den eng bevölkerten Mietshäusern der Market-Strasse dicht gedrängt bei einander wohnt, fühle ich mich nicht fähig zu beschreiben. Hunderte von massiven Steinhäusern sind zu Boden geschmettert worden und zwischen den Trümmern liegen Tausende von Opfern tot oder mit dem Tode kämpfend. Die öffentliche Bibliothek ist ein Haus durcheinander geworfener Steine, der malerische Turm des Rathauses nur noch ein Skelett verborgener Stahlträger, die geborsten und gekrümmelt aus der Trümmermasse in die Luft ragen. Die Leichenhalle ist bereits mit toten Körpern gefüllt, nun werden die Leichen in anderen Gebäuden der verschiedenen Bezirke aufgehäuft. Der Justizpalast und andere öffentliche Gebäude sind als Hospitäler eingerichtet. Das prächtige Hauptpostgebäude in der Market-Strasse ist ein Gewirr zerbrochener Telegraphendrähte und -Stangen, gebrochener Stahlgelüste, Stein- und Geröllmassen, und in diesem

nicht, die „Sozialreformer“, die „Wohnungsreformer“, die „Alkoholgegner“, die „Frauenrechtler“ und wie sie sich nennen, als Trottel und Träumer hinzustellen, für die man im besten Falle nur ein Lächeln übrig hat. Es ist so schwer, zu entscheiden, wo bei einem verführten Leben die Selbstverleumdung aufhört und die Naturgewalt des Schicksals anfängt. Der Gründer des christlichen Religionswesens besaß sich nicht mit solchen rabulistischen Klugeleien. Er sah den Menschen im Menschen mit allen seinen irdischen Schwächen und seinen göttlichen Gaben und wollte, daß das Glück in der Menschenwelt möglichst groß und das Unglück möglichst klein sei. Gibt es wohl unter allem menschlichen Streben etwas Erhabeneres als dies, in solchem Sinne, jeder an seinem Teile, tätig zu sein? Und gibt es andererseits etwas Verwerflicheres und Verächtlicheres, als solchem Wünschen und Wollen Steine in den Weg zu legen? Jeder unter uns ist ein Kind dieser Erde und steht mit beiden Füßen über einem Vulkan, der einmal ausbrechen und verwohnen kann, für den einen früher, für den anderen später. Das fatalistische Grundprinzip in den orientalischen Religionen ist ein Ausfluß dieser Erkenntnis, die im Occident viel zu wenig in Geltung gekommen ist, trotzdem sie auch die Seele des Christentums ist. Den Opfern der Katastrophen, soweit wir ihnen und ihren Hinterbliebenen nicht persönlich helfen können, vermögen wir keine bessere Seelenmesse zu lesen, als in der Neugründung der Erkenntnis, daß wir alle ein Nichts sind in der Hand von Schicksal und Naturgewalt und daß hieraus die Forderung fließt: Habt ein Herz für die Brüder und Schwestern um euch, die im Elend sitzen! Wer aber den sozialen Gedanken aus der heutigen Welt streichen will, der hat nichts anderes vor, als die Menschheit um ein paar Stufen zurückzuführen in die Dämmerung alter, überwundener Zeiten. A. M.

o. Personal-Nachrichten. Den Hülfspredigern der drei evangelischen Gemeinden, Herren Schloßier, Eberling und Ringhausen, wurde vom Kgl. Konsistorium der Titel Pfarrer verliehen.

Westlicher Bezirksverein. Nächsten Montag, abends 8½ Uhr, hält der Westliche Bezirksverein seine Frühjahrsversammlung im oberen Saale des „Turn-Vereins“, Hellmündstraße 25, ab. Ein sehr wichtiger auf der Tagesordnung stehender Verhandlungsgegenstand ist: „Das Straßenbahnnetz in Verbindung mit dem neuen Bahnhof.“ Soviel bis jetzt über die geplante Linienführung bekannt geworden, entspricht dieselbe durchaus nicht den Interessen des westlichen Bezirks, und es ist sehr geboten, auf eine Änderung des bestehenden Projektes hinzuwirken. Es wird deshalb erwartet, daß die Mitglieder durch zahlreiche Besuch dieser Versammlung ihr Interesse an dieser wichtigen Angelegenheit bekunden.

Das Jahresfest der evangelischen Kirchengesangsvereine Nassaus soll, dem Vernehmen nach, am 17. Juni in Brunnbach a. Rh. abgehalten werden.

o. Elektrische Bahn Wiesbaden-Mainz. Die Süddeutsche Eisenbahngesellschaft beabsichtigt den Betrieb der elektrischen Bahn nach Mainz noch vor Fertigstellung des Hauptbahnhofes zu eröffnen. Nach diesem Zeitpunkt und nach Freilegung des Kaiser-Wilhelm-Rings zwischen Mainzerstraße, des Kaiserplatzes (Bahnhofplatz) und der Kaiserstraße wird diese Linie, wie schon einmal erwähnt, über die genannten Straßen nach dem Kurhaus geführt, bis dahin aber durch die Mainzerstraße. Da diese Strecke bis zu dem Übergang der Ludwigsbahn nur eingleisig ist, so muß, um den vermehrten Verkehr bewältigen zu können, eine Weiche eingebaut werden. Der Magistrat hat sich damit einverstanden erklärt, daß dies in der verbreiterten Mainzerstraße, zwischen Augusta- und Leisingstraße, geschieht unter der Bedingung

jedoch, daß das Gleise um 3,25 Meter von dem rechtsseitigen Trottoir entfernt bleibt, statt 3,15 Meter, wie es die Gesellschaft vorgesehen hatte, und die in Betracht kommende Straßenspreide auf Kosten der Gesellschaft mit Großpflaster versehen wird.

Lehrer-Jubiläum. Am 18. und 19. d. M. feierten zu Uffingen die im Jahre 1860 als letzte Nassauer von dem dortigen Seminar abgegangenen Lehrer ihr 40jähriges Dienstjubiläum. Von den 27 ehemaligen Klassenkameraden hatten sich die Herren Martin Hof-Wiesbaden, Heinrich Laut-Bonames, Ludwig Vink-Frankfurt, Moritz Müller-Bad-Schwalbach, Emil Ries-Frankfurt, Philipp Müller-Elberfeld, August Schneider-Norfen, Karl Schröder-Wiesbaden, Ludwig Stahl-Offenbach und Karl Wenig-Diez eingefunden, um in gemütlichem Zusammensein alte Erinnerungen wieder wachzurufen und das Band der Freundschaft zu erneuern. Bei dem gemeinschaftlichen Essen im Gasthaus zur „Sonne“ hielten die Herren E. Ries und L. Stahl herzliche Ansprachen.

Nassauischer Kriegerverband. Der Delegiertentag des Kriegerverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden findet nicht am 20., sondern am 13. Mai in Hochheim statt.

Turnerisches. Der 68. Kreisturntag des Mittelrheinkreises wird am 29. April in Elville abgehalten. Am Tage vorher wird eine Sitzung des Kreisausschusses stattfinden.

Nach den Anstalten Griechenlands und Kleinasien. Am 6. Mai wird der Norddeutsche Lloyd in Verbindung mit der Deutschen Mittelmeer- Levante-Linie eine Dampferlinie eröffnen, welche für den Reiseverkehr nach Griechenland und Kleinasien eine wesentliche Verbesserung und kräftige Förderung bringen wird. Wer bisher die Anstalten Griechenlands und Kleinasien besuchen wollte, empfand es als große Unannehmlichkeit, daß er gerade von denjenigen Hafenplätzen des Mittelmeeres aus, welche für die von Mittel- und Westeuropa kommenden Reisenden am besten gelegen und am bequemsten zu erreichen sind, keine direkte Dampferverbindung hatte. Das wird nun durch die Eröffnung der Deutschen Mittelmeer- Levante-Linie mit einem Schiffe anders werden. Alle acht Tage wird ein Dampfer abwechselnd von Genua oder von Marseille aus über Neapel, Piräus (Athen), Smyrna und Konstantinopel entweder nach Odessa und Nikolajeff oder nach Bauman gehen. Auf der Rückfahrt werden dieselben Häfen wieder angelaufen. Die Dampfer haben in den Anlaufhäfen während der Tageszeit solange Aufenthalt, daß die Passagiere bequem die Hauptschönheitswürdigkeiten besuchen können; auch ist es gestattet, die Fahrt zu unterbrechen. Im Monat Mai werden zunächst nur zwei Abfahrten von Genua aus stattfinden, nämlich am 6. und 20., während vom 9. Juni an die Fahrt regelmäßig achtstündig betrieben wird. Bereits ist auch ein Reiseleiter unter dem Titel „Deutsche Mittelmeer- Levante-Linie“ erschienen, welcher alles Sehenswerte auf der Fahrt und bei dem Aufenthalt in den einzelnen Hafenplätzen anschaulich und eingehend schildert. Die hübsch illustrierte Broschüre, die für alle, welche die Reise machen, ein vorzüglicher Führer sein wird, ist bei der Agentur des Norddeutschen Lloyd, Herrn J. Ch. Glücklich, Wilhelmstraße 50 hier, gratis zu erhalten.

o. Unlauterer Wettbewerb-Prozess. Vor dem hiesigen Landgericht gelangte vorgestern ein Prozeß zur Verhandlung, den die Nestlé's Kinder-Mehl-Gesellschaft m. b. H. in Berlin gegen die Firma Nestlé u. Co. zu Zürich angehängt hatte. Der klägerischen Firma, die bekanntlich seit 40 Jahren Nestlé's Kinder-Mehl in den Handel bringt, war durch die beklagte Firma eine Konkurrenz erwachsen, deren Namen und

ganzen Geschäftsbetrieb sie als unlauteren Wettbewerb ihrem Unternehmen gegenüber betrachtete und deshalb bei Gericht den Antrag stellte, der genannten Firma die Führung des Namens Nestlé in Verbindung mit ihrem Kinder-Mehl-Fabrikat zu untersagen. Der eigentliche Inhaber des Züricher Geschäfts ist der Kaufmann Diego Haberer, der hier in Wiesbaden den Geschäftsdienst Hermann Nestlé ausübend machte und diesen, um seinen Namen zum Vertriebe seines Kinder-Mehls benutzen zu können, als Geschäftsteilhaber aufnahm. Sein Erzeugnis ging nun unter der Firma Nestlé u. Co. und mit einer Packung, die derjenigen des Berliner Fabrikats ganz ähnlich war, in die Welt. Da Hermann Nestlé hier noch sein Domizil hat und das Züricher Fabrikat durch seine Vermittlung in der hiesigen Gegend besonders starken Absatz fand, so erhob die Berliner Firma ihre Klage am hiesigen Landgericht. Dieses verurteilte die eigentliche Entscheidung, erließ aber eine einstweilige Verfügung, wonach der beklagten Firma bei Vermeidung einer Geldstrafe von 500 M. für jeden Fall der Zuwiderhandlung verboten wird, den Namen Nestlé mit ihrem Kinder-Mehl irgendwie in Verbindung zu bringen. Die Züricher Firma bezeichnete ihr Fabrikat als „Nestlé's feinstes Milch-Kinder-Mehl“, doch legte die Klägerin ein Gutachten des Professors Fresenius hier vor, wonach das Fabrikat gar keine Milch und nur geringe Spuren von Fett enthält.

h. Wegen fahrlässiger Tötung hatte sich gestern der 20jährige Arbeiter Nikolaus Lauffer von Obergladbach im Unterraumskreis vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten. Der Angeklagte wollte am 2. Februar d. J., nachmittags, mit mehreren Burschen einem Warden auf den Pelz rücken; er lud zu diesem Zwecke das Zentralfenergewehr seines Vaters, der im Hauptamt Jagdausscher ist, mit einer Schrotpatrone, und zwar im Zimmer und in Gegenwart seiner 16jähr. Schwester. Beim Laden schon ging der Schuß los und traf das Mädchen in den Unterleib. Die Verletzte wurde an demselben Tag noch nach Wiesbaden gebracht und hier im St. Josephshospital operiert, sie überlebte die Operation jedoch nur um einige Stunden. Die Schrote hatten den Darm fast vollständig vom Magen getrennt, nebenbei die Leber zerrissen, so daß nach der Aussage des sachverständigen Arztes die Verwundung unter allen Umständen einen tödlichen Verlauf nehmen mußte. Das Gericht verurteilte den reuigen jungen Mann zu einer Gefängnisstrafe von 2 Monaten.

Der Nutzen der Stenographie wird allmählich in immer weiteren Kreisen anerkannt. Neuerdings hat das hiesige Ministerium des Innern der St. (Gr. Hoff.) Division mitgeteilt, daß bei der stetig fortschreitenden Zunahme der zu bewältigenden Schreibarbeit in Zukunft nur noch solche Anwärter zur Beschäftigung aus der Ministerialkanzlei zugelassen werden können, die den Nachweis erbringen, daß sie nach dem System Gabelsberger gewandt zu stenographieren vermögen.

o. Leichenfund. Am 26. März wurde in Griesheim am Main die Leiche einer unbekannten Frauensperson gefunden, die etwa 1,50 Meter groß und corpulent ist. Sie hat schwarzes Haar, niedere Stirn, kleine spitze Nase, gewöhnlichen Mund, gut erhaltene Zähne, rundes Kinn (Doppelsinn), volles Gesicht und war bekleidet mit schwarzem Jaquett, schwarzseidener Taille, schwarzem Rock, grauem Korsett, rotem Flanellhemd, baumwollenen Ärmelwärmern, schwarzen Strümpfen, schwarzen Chausseaux-Schulstiefeln. Ihr Taschentuch ist M. D. gekennzeichnet.

o. Ballhalla-Theater. Heute Sonntag finden zwei Vorstellungen des mit großem Beifall aufgenommenen zweiten

Chaos irren hysterische Weiber und wahnsinnige Männer vergeblich umher, um ihre letzte Vorhoffahrt an die Freunde in der Ferne abzuschicken. Wir alle erwarten den unmittelbaren Tod und sind völlig hilflos, ihn abzuwenden. Die schauerlichen Gerüche der Wolkenträger scheinen die unheilvollen Vorzeichen für das Schicksal der ganzen „Stadt des goldenen Todes“ zu sein. Durch den zweiten Erdstoß wurde die Telegraphenleitung unterbrochen und damit auch der Bericht abgeschnitten, bis es nach einiger Zeit Barrett gelang, seine Mitteilung wieder aufzunehmen.

Nicht nur Tod und Zerstörung lassen sich erblicken“, so fährt er fort, „sondern auch der Anblick von Tausenden armen, zugrunde gerichteten Leuten ist herzzerreißend. Alle Frauen sitzen nur halbbeleidet auf den Straßen zwischen den Häufen ihrer armen Habseckheiten und stehen Vorübergehende an, ihnen zu helfen und ihre Sachen in Sicherheit zu bringen. Frauen mit Kindern im Arm stürzen rasend durch die Straßen, nach ihren Gatten schreiend, und ihr Wehklagen klingt zusammen mit dem Knistern des Feuers, das ihre Häuser verzehrt. Jeden Augenblick langen neue Nachrichten an über den Einsturz weiterer Gebäude und das Feuer hat die ganzen südlichen Bezirke ergriffen. Die Wasserzufuhr ist völlig unmöglich gemacht und es kann nichts mehr das Feuer aufhalten. Schon Häuserbänke mit Wohn- und Geschäftsräumen stehen eben in Flammen. Die Trümmer der elektrischen Leitungen liegen auf den Straßen, und viele Leute sind durch den Strom getötet worden, als sie blindlings hin- und herliefen, um Rettung zu suchen. Überall knien Menschen auf den Straßen und beten. Das Gebäude des „Examiners“, in dem ich jetzt schreibe, wird binnen kurzem auch vom Feuer ergriffen sein, und schon jetzt schlagen die Flammen von allen Seiten um uns empor. Aus allen Vierteln kommen Leute und melden, daß sie überall Häufen von Männern, Frauen und Kindern begegnet sind, die sich in der Mitte der Straßen sammelnd, weil sie hoffen, so den niederstürzenden Steinen zu entgehen. Durch die ganze Stadt hin liegen die Giebel und die Dachgesimse der Häuser auf den Fußsteigen. Überall sind schon jetzt die einfacheren Häuser nur noch Haufen von verkohlten Balken und verbogenem Eisen.“

Aus Kunst und Leben.

* Ein verkrachtes Theater. Über das Kölner Residenz-Theater ist eine Krise hereingebrochen. Der Direktor, v. Bomsdorff-Berg, der das Theater vom Eigentümer, Kommissionsrat Hasemann, im Laufe des Winters gepachtet hatte, erklärte vor einigen Tagen den Bühnenkünstlern, daß er nicht in der Lage sei, ihnen von der ihnen zukommenden Aprilgage mehr als ein Viertel zu bezahlen, da infolge des schlechten Geschäftsganges seine Mittel erschöpft seien. In Verhandlungen, die ein Ausschuss von Bühnenkünstlern mit dem Kommissionsrat Hasemann pflog, stellte dieser ihnen sein Theater noch weiter zum Spielen auf Telling zur Verfügung, aber unter Bedingungen, die der Ausschuss nicht annehmen zu können glaubte. Infolgedessen hören die Vorstellungen im Residenz-Theater auf. Die „Cöln. Ztg.“ bemerkt zu der Nachricht: Für die zahlreichen und zum Teil bei sehr geringen Gagen in engen Verhältnissen lebenden Bühnenkünstler ist dieses Ereignis in höchstem Maße bedauerlich, ganz besonders für diejenigen, die sich noch für den Sommer und darüber hinaus durch Verträge gesichert glaubten. Das Vorkommnis ist aber auch nicht minder bedauerlich für den guten Ruf Kölns. Gabelsberger unternehmungen mit einem derartig plötzlichen Zusammenbruch schließen, was man sonst nur an kleineren Orten und von kleineren Anstalten zu hören gewohnt ist.

* Curie. Die Weltkatastrophen, mit denen Prof. Curies gewalttätiger Tod zusammenfällt, vermindern nicht im geringsten das ungeheure Aufsehen und den Schmerz, die das entsetzliche Ende des Radium-Mitteldeders in Paris erregt. Das Unglück trug sich genau um ¼ 3 Uhr nachmittags zu. Curie hatte, so meldet man der „Voss. Ztg.“, mit seinem Freunde Professor Perrin von der naturwissenschaftlichen Fakultät geküßt und ging zum Verleger Gauthiers Willars, um Bühnenabzüge zu korrigieren. An der Ecke der Rue Dauphine, dem Pont Neuf gegenüber, wollte er die enge und überfüllte Straße überschreiten. Es regnete in Strömen, das Asphaltpflaster war glitschig, Curie trug einen auf-

gespannten Regenschirm, eine Droschke kam von der Rue Dauphine, ein Lastwagen mit zwei Pferden vom Pont Neuf her. Die beiden Fahrzeuge waren eben auf gleicher Höhe. Curie lief hinter der Droschke über den Straßendamm, ohne aufzuschauen, prallte blindlings an das linke Pferd des Lastwagens, glitt aus und fiel unter die Hufe des Tieres. Der Lastgaul häuete und sprang zur Seite. Der Kutscher namens Martin suchte sein Gespann zu halten, der Wagen wurde aber durch seine Wucht samt den sich gegenstehenden Pferden vorwärts gedrückt, wohl nur einige Meter weit, aber genug, daß das linke Hinterrad dem am Boden liegenden Gelehrten den Schädel zermalmt, daß das Gehirn auf das Asphaltpflaster quoll. Der Leichnam wurde aufgehoben, zuerst in eine nahe Apotheke, dann ins Polizeirevieramt getragen, während Schutleute den kaiserlichen Martin gegen die Straßenmenge schützen mußten, die ihn lynchen wollte, obgleich noch niemand den Toten kannte. Auf dem Revieramt fand man Visitenkarten und Briefe an der Leiche und nun erst erfuhr man, welchen Verlust Frankreich, die Wissenschaft und die Menschheit erlitten hatten. Der Lastwagen, der ihn getötet hat, war 1800 Kilo schwer und hatte am Nordbahnhof vier Tonnen Militärrüstungsgegenstände geladen. Nahezu sechs Tonnen Last in Bewegung hatten Curie die Hirnschale zermalmt. Fakultätsdekan Appel, Sorbonne-Professoren, der Fakultätssekretär, die aufs Revieramt gerufen wurden, erkannten ihren unglücklichen Kollegen. Dekan und Sekretär übernahmen die qualvolle Sendung, Frau Curie die erste Mitteilung zu machen. Sie trafen um 5 Uhr in Curies Hause, Boulevard Kellermann, nur seinen alten Vater an, den die Schreckenskunde zu Boden schlug. Um 7 Uhr kam Frau Curie heim und erfuhr das Geschehene. Ihr Schmerz ist nicht zu beschreiben. Curie hinterläßt zwei kleine Mädchen von sieben und zwei Jahren. Er wäre am 15. Mai 47 Jahre alt geworden. Seine Anfänge waren überaus schwierig gewesen. Ihm und seiner Gattin fehlte es lange an Nützlichen. Erst in den letzten Jahren häuften sich seine ähneren Erfolge. Er erhielt einen halben Nobelpreis, 60 000 Fr. aus dem Östiripreis, eine Sorbonne-Professur, er ging aber ängstlich jedem Rärm aus dem Wege, ver-

April-Programm hat, und zwar nachmittags 4 Uhr bei kleinen und abends 8 Uhr bei geschlossenen Preisen. In beiden Vorstellungen treten die gesamten Künstlerpersonalen. Im Hauptsaal ist von 11 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr Frühkonzert und ab 7 Uhr Wiener Volksmusik-Abend.

Freie Schulpflicht sind zu belegen in: 1. Stierstadt, Kreis Oberhessen, katholische Lehrerstelle mit 1100 M. Grundgehalt, 180 M. Wissenschaftsbeihilfe für verheiratete, 120 M. für unverheiratete Lehrer, 150 M. Alterszulage. Anmeldungen bis zum 1. 5. 06, Eintritt am 15. 5. 06. — 2. Reinsdorf, Kreis Oberhessen, katholische Lehrerstelle mit 1100 M. Grundgehalt, 180 M. Wissenschaftsbeihilfe für verheiratete, 120 M. für unverheiratete Lehrer, 150 M. Alterszulage. Anmeldungen bis zum 1. 7. 06, Eintritt am 1. 10. 06. — 3. Büdelheim, Kreis Frankfurt a. M., evangelische Lehrerstelle mit 1040 M. Grundgehalt, 250 M. Wissenschaftsbeihilfe, 125 M. Alterszulage. Anmeldungen bis zum 15. 5. 06, Eintritt am 1. 7. 06. — 4. Altfeld, Kreis Oberhessen, evangelische Lehrerstelle mit 1050 M. Grundgehalt, 180 M. Wissenschaftsbeihilfe für verheiratete, 120 M. für unverheiratete Lehrer, 150 M. Alterszulage. — 5. Wolfenhausen, Kreis Oberhessen, evangelische Lehrerstelle mit 1100 M. Grundgehalt, freier Dienstwohnung, 150 M. Alterszulage. — 6. Wilfenroth, Kreis Limburg, katholische Lehrerstelle mit 900 M. Grundgehalt, 75 M. Wissenschaftsbeihilfe, 100 M. Alterszulage. — 7. Soffenheim, Kreis Odenkreis, katholische Lehrerstelle mit 1200 M. Grundgehalt, 250 M. Wissenschaftsbeihilfe für verheiratete, 180 M. für unverheiratete Lehrer, 175 M. Alterszulage. — 8. Gerolstein, Kreis Unterhessen, katholische Lehrerstelle mit 1050 M. Grundgehalt, 220 M. Wissenschaftsbeihilfe für verheiratete, 100 M. für unverheiratete Lehrer, 150 M. Alterszulage. — 9. Eichhofen, Kreis Limburg, katholische Lehrerstelle mit 1190 M. Grundgehalt, freier Dienstwohnung, 150 M. Alterszulage. In dem Grundgehalt ist eine Vergütung von 140 M. für kirchliche Dienste enthalten. — 10. Pfaffenwiesbach, Kreis Hungen, katholische Lehrerstelle mit 1050 M. Grundgehalt, 100 M. Wissenschaftsbeihilfe, 150 M. Alterszulage. — 11. Seilshausen, Kreis Oberhessen, evangelische Lehrerstelle mit 1100 M. Grundgehalt, freier Dienstwohnung, 150 M. Alterszulage. In dem Grundgehalt ist eine Vergütung von 60 M. für kirchliche Dienste enthalten. — 12. Herten, Kreis Unterhessen, evangelische Lehrerstelle mit 1130 M. Grundgehalt, freier Dienstwohnung, 150 M. Alterszulage. In dem Grundgehalt ist eine Vergütung von 80 M. für kirchliche Dienste enthalten. — 13. Zählheim, Kreis Limburg, katholische Lehrerstelle mit 1050 M. Grundgehalt, 150 M. Wissenschaftsbeihilfe für verheiratete, 100 M. für unverheiratete Lehrer, 150 M. Alterszulage. — 14. Bicken, Kreis Dill, evangelische Lehrerstelle mit 1130 M. Grundgehalt, freier Dienstwohnung, 150 M. Alterszulage. In dem Grundgehalt ist eine Vergütung von 140 M. für kirchliche Dienste enthalten. — 15. Weilbach, Kreis Wiesbaden-Land, katholische Hauptlehrerstelle mit 1400 M. Grundgehalt, freier Dienstwohnung, 150 M. Alterszulage. In dem Grundgehalt ist eine Vergütung von 210 M. für kirchliche Dienste enthalten. — 16. Kranenfeld, Kreis Wiesbaden-Land, katholische Lehrerstelle mit 1200 M. Grundgehalt, 300 M. Wissenschaftsbeihilfe für verheiratete, 100 M. für unverheiratete Lehrer, 175 M. Alterszulage. Anmeldungen von Stelle 4 bis 16 bis 1. 5. 06, Eintritt am 15. 5. 06, angenommenen Stelle 9, die am 1. 9. 06 zu belegen ist, Anmeldungen bis 1. 8. 06.

Kassianischer Kunstverein. Neu ausgestellte Bilder: Von Th. Alt ein Bild: „Regenpazir“; von A. Bier ein Bild: „Landschaft“; von Professor F. Dittmann ein Bild: „Landschaft“; von Professor G. Schönlender in Karlsruhe ein Bild: „Abend in Duhnen“.

Die Stenographische Schule, Lehrstraße 10, eröffnet Montag, den 23. April, abends 8 Uhr, die neuen Kurse in Stenographie und Maschinenschreiben (Stund- und Debatimentschrift nach Bedard), zu gleicher Zeit finden auch die Überweisungen in die verschiedenen Abteilungen statt. Die Schule verfolgt den Zweck, Personen mit der Stenographie und dem Maschinenschreiben vertraut zu machen und sie in diesen Fächern bis zur praktischen Verwendung zu führen; sie bietet auch Gelegenheit zur Erhaltung der angeeigneten Fertigkeit, stellt Zeugnisse aus; außerdem vermittelt dieselbe stenographische Aufnahmen von Korrespondenzen, literarischen Arbeiten, Vorträgen, Verhandlungen usw., sowie Anstellungen der ausgebildeten Stenographen. An den Lehrgängen können Damen und Herren, Erwachsene und Schüler teilnehmen. Bei Kurswiederholung wird Preisermäßigung ausgesetzt. Das Schulgeld kann nur dann teilweise oder ganz zurückgestellt werden, wenn Bedürftigkeit und Würdigkeit vorliegen. Anmeldungen werden bei dem Leiter der Schule, Lehrer O. Paul, Philippsbergstraße 16, sowie bei Beginn des Unterrichts entgegengenommen.

Roth- und Einmachkursus. Heute erzählt so ziemlich jeder Sanatoriumbesucher, daß die bisherige Art seiner Ernährung eine verkehrte war, und daß Kranken mit ein Grund seiner Krankheit sind. Deshalb wäre es wohl das Beste, unsere Frauenwelt heute durch eine zeitgemäße Reform zu befähigen, daß jedes deutsche Haus ein Familienkuratorium darstelle. Durch theoretischen und praktischen Unterricht will man in den nächsten Tagen ein bekannter Forscher und Praktiker auf dem Gebiete der Ernährungsreform, Herr Schriftsteller Gustav Simons aus absehte jede Form der Reklame und wies u. a. die Ehrenlegion zurück, weil die Regierung die Auszeichnung nicht zugleich seiner Gattin und Mitarbeiterin anbot. Er war das Urbild des nur innerlich lebenden, von einem einzigen Gedanken erfüllten, für die Außenwelt blinden und tauben Gelehrten. Er ist das Opfer seiner Eigentümlichkeit geworden. In einer überfüllten Pariser Straße, deren Waggengewirr die größte Aufmerksamkeit des Fußgängers fordert, lief der Zerstörte, für die Umwelt gleichgültige Gelehrte notwendig die äußerste Gefahr. Der Präsident der Republik, die Minister, viele Akademiker usw. drückten der Witwe noch spät abends, als die Leiche nach Hause geschafft war, ihr Beileid aus.

Zu dem Tode des Professors Curie wird aus Paris noch gemeldet, daß Frau Curie sich mit ihren zwei Kindern im zartesten Alter in einem Zimmer der Villa eingeschlossen hat und keine Besuche empfängt. Ihr Vater, Herr Sklodowski, teilt mit, daß das Datum des Begräbnisses noch nicht festgesetzt worden ist. Zweifellos erfolgt die Beisetzung auf Staatskosten. Man erwartet die persönliche Teilnahme von namhaften Gelehrten des Auslandes.

Das Herz eines alten Königs. Vor wenigen Monaten gelang es der Verwaltung der „Rueses Nationaux in Louvre“ zu Paris, nach Überwindung zahlloser Schwierigkeiten vier kanopische Gefäße von fester Schönheit zu erwerben. Sie sind mit vortrefflich gezeichneten Inschriften versehen, die die Namen und Abzeichen des Königs Ramses II. versinnbildlichen. Einer Mitteilung des Professors Lortet, Mitgliedes der französischen Akademie, zufolge wurde der Inhalt dieser prächtigen, blau emaillierten Vasen eingehend chemisch und mikroskopisch untersucht. Lortet nahm die Untersuchung unter Beihilfe der Professoren Hugonnet, Renaut und Nigand vor; dabei wurde, nach der „N. Fr. Pr.“, ein überraschendes Ergebnis erzielt. Drei der Gefäße waren mit den Überresten von Leinenbündchen erfüllt, die stark zusammengeknüllt, mit Soda durchtränkt und mit dunstenden Harzstoffen von roter Farbe verklebt waren. Der sonstige Inhalt bestand aus unbestimm-

ten, zeigen, wie wir Leben und Lehre am besten in Einklang bringen können. Auf den Unterrichtstour im Bahnhalle des Rathauses sei deshalb aufmerksam gemacht.

Diebstahl. Die in der Nacht zum 18. d. M. von dem Grundstück Bingerstraße 2 gestohlenen Perdegewehre bestehen aus folgenden Teilen: 1. Zwei Zweipanner-Kammergeschosse. Das eine ganz, das andere halb geladene, bei einem Stutzenband Gelbmetall, beim anderen rot Leder nebst roten Kometen. Bei beiden Kammerzügen auf Schenkklappen, Zündnadeln und Zündstift, P. N. (gelb). 2. Ein Einpanner-Kammergeschoss, ganz gelb plattiert, Stutzenband gelb mit blauen Kometen und Kammerzug P. N. 3. Ein Brüggeschirr, gelb plattiert, mit Hintergeschloß, ohne Kammerzug. 4. Ein paar leinwandene Fährdecken ohne Kammerzug. 5. Ein Paar Zündfährdecken, olivengrün mit gelber Einfassung und Kammerzug P. N. H. in Seide aufgestickt. 6. Vier ganz neue schwarze, ungebrachte Jagdtücher. 7. Eine Herrenschiffswand, olivengrün mit farbiertem Futter. 8. Ein Paar Wiener Jagel. 9. Ein Paar Halbviener Jagel. 10. 3 Bogenpfeile, eine schwarz mit Eisenbeinrille, eine ganz schwarz, eine Damenpfeife. 11. Eine Damen-Sattelunterlage, kariert rot mit blau. 12. Eine weiße Herrenschiffswand. Für die Ermittlung der Diebe, bezw. die Wiedererlangung der Gewehre ist eine Belohnung von 150 Mark ausgesetzt.

Immobilien-Versteigerung. Am Freitag wurde der letzte der im Verbot zwischen diesem und der Wilhelmstrasse gelegenen städtischen Baupläne im Flächeninhalt von 13 Ar 65 Quadratmeter versteigert. Versteigerer dieses Herr Rentner Reinhard Cramell von Bielefeld mit 1200 M. für die Aute. Der Steigerer läßt daselbst für sich eine Villa erbauen.

Theater- und Konzertnotizen.

* Königl. Schauspiel. (Spielplan.) Sonntag, den 22. April, bei aufgehobenem Abonnement: „Lustspiele“ (Ullrich): Frau von Weibchen-Robinson vom Groß. Hoftheater in Karlsruhe a. O. Anfang 7 Uhr. Montag, den 23. April, Abonnement D, 45. Vorstellung: „Die Fremde“. Anfang 7 Uhr. Dienstag, den 24. April, Abonnement C, 46. Vorstellung: „Die weiße Dame“. Anfang 7 Uhr. Mittwoch, den 25. April, bei aufgehobenem Abonnement, einmaliges Gastspiel des Moskauer kaiserlichen Theaters: „Der Feind der Feinde“. Anfang 7 Uhr. Donnerstag, den 26. April, bei aufgehobenem Abonnement: „Mida“. Anfang 7 Uhr. Freitag, den 27. April, Abonnement A, 46. Vorstellung: „Elga“. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Samstag, den 28. April, Abonnement D, 46. Vorstellung: „Doffmanns Erzählungen“. Anfang 7 Uhr. Sonntag, den 29. April, bei aufgehobenem Abonnement: „Deron“. Anfang 7 Uhr.

* Residenz-Theater. Morgen Montag wird Lauffs übermühter Schwan „Ein toller Einfall“ gegeben. Am Dienstag gelangt das so sehr beliebt gewordene französische Lustspiel „Der Pringemahl“ zur Aufführung und Mittwoch wird Skowronnells Komödie „Das graue Haus“ wiederholt. Die nächste Novität ist „Die fromme Helene“, Lustspiel von Artur Schnitzler, deren Premiere am Samstag stattfindet.

Vereins-Nachrichten.

* Heute Sonntag, den 22. April, nachmittags 4 Uhr, veranstaltet die Gesellschaft „Fidelio“ einen Familien-Ausflug mit Tanz nach Biedrich in das Lokal „Zur Turnhalle“. Außer Tanz wird den Besuchern Unterhaltung in jeder Art geboten. Die bekannten Humoristen Herren Lehmann und Stahl haben ihr Erscheinen zugesagt.

* Die Privatgesellschaft „Opfenblüte“ hält am Sonntag, den 22. April, im Saale „Zum Jägerhaus“ ein Tanz-frühstück ab.

* Die Gesellschaft „Jung-Wildfang“ unternimmt heute Sonntag, den 22. April, einen Ausflug nach Schierstein (Saalbau Tivoli).

* Die Tanzschüler des Herrn P. Zimmermann unternehmen heute Sonntag einen Ausflug nach Bierstadt, Saalbau „Zur Rose“.

88 Erbenheim, 20. April. Gestern abend hielt der „Gewerbeverein“ seine Generalversammlung im Waidhaus „Zum Schwanen“ (Besitzer Herr Heinrich Werten) ab. Der Vorsitzende, Herr Wegemeister Karl Beder, gab einen ausführlichen Bericht über die Tätigkeit des Vereins im abgelaufenen Jahr, aus welchem zur Genüge hervorging, daß es der Verein in genannter Zeit nicht hat fehlen lassen, zur Belebung und Förderung des Interesses an der guten Sache das Seine zu tun. Die Mitgliederzahl ist auf 150 angewachsen. Die vom Verein unterhaltene Zeichenschule wurde von 82 Schülern besucht, die in drei Klassen unterrichtet wurden. Die gewerbliche Fortbildungsschule zählte in zwei Klassen 44 Schüler. Die statutenmäßig ausstehenden Vorstandsmitglieder, Herr Lehrer Alois Voos, Herr Schulaufsichtsrat Ph. Theodor Stein und Herr Schlossermeister Heinrich Koch wurden einstimmig wiedergewählt. Als Vertreter zur Generalversammlung zu Biedrich wurde Herr Schulaufsichtsrat Ph. Theodor Stein und als dessen Stellvertreter Herr Wegemeister Beder ernannt. Zu Rechnungsprüfern wurden die Herren Dagobertmeister Heinrich Ott, Bautechniker Wilhelm Däuser und Längemeister Karl Reil bestimmt.

baren krümeligen Stoffen, untermischt mit pulveriger Soda; es waren wahrscheinlich die Überreste von Magen, Leber und Eingeweiden des großen Königs. Das vierte Gefäß trug einen Deckel, auf dem ein Schafal gezeichnet war. Wie sich durch die Untersuchungen herausstellte, enthielt es das Herz. Dieses erscheint in eine eirunde Platte von etwa 8 Zentimetern Länge und 4 Zentimetern Breite umgewandelt. Das Herzfleisch ist derart fest und hornartig geworden, daß man, um von ihm Teile zu erhalten, zur Säge greifen mußte. Mit Hilfe eines Rasiermessers ließen sich dann äußerst feine Schnitte herstellen, die zur mikroskopischen Untersuchung geeignet sind. Diese hornartige Masse erwies sich aus deutlich erkennbaren, netzartig sich kreuzenden Muskelfaserbündeln zusammengesetzt, wie man sie stets im Herzmuskel findet. Da diese Anordnung bei keinem anderen Muskel, ausgenommen bei der Zunge, vorkommt und die 1881 bei Theben gefundene und 1888 im Ägyptischen Museum zu Kairo aufgestellte Mumie von Ramses II. noch eine Zunge hat, so ist es außer allem Zweifel, daß die hornartige Platte der blauen kanopischen Vase einst das Herz des Königs Ramses gewesen ist, das die mehrtausendjährige Einbettung in Soda so umgewandelt hat. König Ramses II., den die Griechen Sesostris nannten, starb 1258 vor unserer Zeitrechnung. Es sind demnach heute 2164 Jahre her, seitdem dieses königliche Herz in Soda und duftende Harze einbalsamiert wurde; die Jahrtausende veränderten seine Gestalt, aber sie vermochten nicht das anatomische Gefüge zu verändern.

Barnays Debit. Im königlichen Schauspielhaus zu Berlin wird zu Shakespeares Geburtstag am 23. April „Othello“ neu inszeniert. Diese Neuinszenierung ist die erste Aufführung, für die Barnay als Direktor und Regisseur des Schauspielhauses die volle Verantwortung übernimmt.

Ein Weltausstellung in London? Aus London wird dem „Pester Lloyd“ geschrieben: Hier hat sich eine Interessentengruppe zusammengetan, um mit Unterstützung der Regierung im Jahre 1908 eine Weltausstellung in London zu veranstalten. Ein konservativer Abgeordneter will in dieser Sache demnächst eine Inter-

(1) Zeitschrift, 20. April. Burgett sind hier drei Lehrstellen unbesetzt. Herr Hauptlehrer Reichwein ist nach Krefeld versetzt, und diese Stelle ist noch frei. — Durch den großen Zuzug der letzten Jahre, hervorgerufen durch die Anlage der großen Arbeiterkolonie, erweitert sich die hiesige kathol. Kirche als zu klein. Man hat deshalb einen Anbau an das alte Gotteshaus im Auge gefaßt.

* Aus der Umgebung. In Kreuznach wurde die 47-jährige unverheiratete Maria Hef in ihrer Wohnung verhängt aufgefunden. Bei der Durchsicht des Zimmers fand man in einem Schranke 24 000 Mark.

Anlässlich seines 70. Geburtstages wurde dem Geh. Rat Prof. Dr. Jacoby in Homburg das Ehrenbürgerrecht verliehen.

An die durch Verlegung des Herrn Lehrers Werner in Oberauroff vakante Schulle ist Herr Schulamtsverwalter Otto Städel aus Vretthausen am 1. Mai cr. berufen worden. Desgleichen vom 23. April ab nach Heinrich Herr Schulamtsverwalter Werner Bidel zu Wiesbaden.

Der 16 Jahre alte Knabe Karl Christ von Merfeldbach kam in Erbach (Bekkenwald) unter einen mit Igelstacheln schwer beladenen Wagen, wobei ihm ein Fuß überfahren wurde.

Am kommenden Dienstag wird in Merfeldbach das Schulhaus eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben werden und dadurch der Schulland der mühsame Weg nach Erbach fortan erpart sein.

Der Gesangsverein in Limbach begeht am 17. und 18. Juni d. J. aus Anlaß seines 45jährigen Bestehens ein Jubiläumsfest.

In Esch wurde der seitherige Bürgermeister Reichert auf weitere acht Jahre wiedergewählt.

Der Arbeiter Joseph Schreiber aus Sindlingen wurde in Frankfurt auf der Messe verhaftet. Er hatte dort Damen belästigt und als er von einem Kundenbesitzer zurückgewiesen wurde, dessen Stand zertrümmert und das Publikum mit dem Messer bedroht.

Beim Versuch, durchgehende Pferde aufzuhalten, sind zwei Reiter in Dörsdorf verunglückt, dem einen wurde der rechte Arm zerquetscht, während der andere benimmungslos nach Hause gefahren werden mußte.

Auf Grube „Friedrich Wilhelm“ bei Herdorf verunglückte ein Bergmann von dort dadurch, daß eine Gesteinsmasse über ihm zusammenbrach und seinen sofortigen Tod herbeiführte.

Herr Oberleutnant a. D. Beder ist für die diesjährige Saison zum königlichen Bade-Polizei-Kommissar in Langen (Walbach) ernannt worden.

Bei der Eröffnung des neuen Schuljahres wurden an der Landwirtschaftsschule in Weilburg bisher 24 Schüler neu aufgenommen.

Sport.

* Fußball. Der 1. Wiesbadener Fußballklub von 1901 spielt heute nachmittags auf dem hiesigen Exerzierplatz gegen den Hanauer Fußballklub von 1894. Anstoß 4 Uhr.

Gerichtssaal.

* Verbrechen des Schuttmann. Der ehemalige Schuttmann Otto Stapp aus Wald-Michelbach wurde wegen eines Stillschleppens verurteilt, begangen an einem geisteskranken Dienstmädchen, von der Darmstädter Strafkammer zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt, wovon zwei als durch die Untersuchungsgefängnis verurteilt wurden.

* Unglückliche Jagdgesellschaft. Die Ehefrau Peter Möller aus Solingen kam auf schreckliche Weise ums Leben. Sie hand am 14. Februar auf dem Hofe, als plötzlich eine heftige Explosion erfolgte, welche einen schweren Schaden anrichtete. Der Schütze Karl Luchtersberg hatte einen Schießstand zerlegt und dann auseinandergeprengt. Bei der Explosion wurde ein 32 Pfund schweres Pulver mit solcher Wucht fortgeschleudert, daß es die 30 Meter entfernte Frau traf. Dieser wurde der Kopf und ein Arm vollständig zertrümmert, sie sank tot zu Boden. Luchtersberg wurde mit Rücksicht auf den hohen Grad seiner Jagdfähigkeit zu vier Monaten Gefängnis verurteilt.

* Abergriß eines Gendarms. Wegen vorchriftswidriger Behandlung in Verbindung mit Ungehörigkeit gegen Dienstvorschriften hatte sich der Gendarm Bender aus Forst vor dem Kasseler Kriegsgericht zu verantworten. Bender hatte bekanntlich am Anfang dieses Jahres auf Veranlassung eines betrunkenen Weinhandlers den Assistenzarzt des Krankenhauses zu Forst verhaftet, angefaßt und über Nacht in eine ungeheizte Zelle gesperrt, obwohl der Arzt sich legitimieren konnte. Bender erhielt vier Wochen Gefängnis (11) Arrest.

* Ein militärischer Mordfall in Frankreich. Der Kanonier Audenod vom 36. Feld-Artillerie-Regiment in Danzig, wurde am vorigen Mittwoch vom Kriegsgericht in Danzig zu drei Jahren Gefängnis, Ehrverlust und Verweisung in die zweite Klasse des Soldatenstandes verurteilt. A. war im No-

pellation an den Premierminister im Parlament richten, mit der Begründung, daß die gegenwärtige Generation in England keine Gelegenheit gehabt habe, eine Weltausstellung im Lande zu sehen. Daher scheine es im Hinblick auf den großen finanziellen Erfolg der beiden bisher in England veranstalteten Ausstellungen geboten zu sein, daß der Staat eine solche im Jahre 1908 unternehme. In politischen Kreisen wird das Projekt nicht ungünstig beurteilt, während kommerzielle Autoritäten dem Plane skeptisch gegenüberstehen.

Gegen die Verunglückung des Landschaftsbildes durch Reklametafeln, die an manchen Stellen einen ungeheuren Umfang angenommen hat, richtet sich eine Bewegung in den Vororten Berlins. Während in einigen Dörfern ein völliges Verbot von Reklametafeln, soweit sie nicht im Interesse des Fremden- und Ausflüglerverskehrs und damit des Ortes selbst liegen, von der Gemeindevverwaltung gefordert wird, will man anderwärts den modernen Reklame-Eifer durch hohe Besteuerung den finanziellen Interessen der in Frage kommenden Vororte dienstbar machen. Die Gemeinde Marienfelde hat als erste die Errichtung von Reklametafeln auch für Gastwirtschaften untersagt mit der ausdrücklichen Begründung, daß durch das Anbringen derartiger Reklamen der Ort nur verunstaltet werde.

Der gereinigte Andersen. Die Verlagsbuchhandlung Abel u. Müller in Leipzig versendet einen Verlagsprospekt, in dem es u. a. heißt: „In Vorbereitung befindet sich die 35. Auflage unserer „Andersen's Ausgewählte Märchen“. Reich illustriert, geb. M. 2.— ord. In neuer Orthographie. Bei einer vollständigen Neu- und Umarbeitung dieser Ausgabe haben wir alle uns gewordenen Anregungen gewissenhaft berücksichtigt und die insbesondere von katholischer Seite in dankenswerter Weise uns nahegelegten Bedenken voll und ganz befolgt.“ Nun erst kann man sich dem Genuß des dänischen Märchenzählers „voll und ganz“ hingeben! Neben der Rechtschreibung ist auch die Rechtgläubigkeit gewährleistet. Wir empfehlen, dies Reinigungsverfahren auch auf andere Bücher anzuwenden, damit wir endlich das Ideal einer bischöflich approbierten Weltliteratur erreichen!

wember 1905 in Danzig wegen Diebstahls zu anderthalb Jahren Gefängnis verurteilt worden. Als er aus Danzig vom Untersuchungsgefängnis in die Kaserne geführt wurde, gelang ihm ein waghalsiger Fluchtversuch, und erst am 3. Januar 1906 gelang seine Festnahme in einem Dorfe der Provinz Posen. Auf der Flucht hatte er sich noch verschiedener Vergehen schuldig gemacht.

* Wegen schwerer fittlicher Verfehlungen gegen von ihm unterrichtete Mädchen wurde der Hauptlehrer Hermann Müller aus Böhlscheid zu 20 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt.

* Unttens im Handel. Die Gleiwitzer Strafkammer verurteilte den Kohlen-Engroshändler Hugo Beschmann aus Breslau zu einem Jahr Gefängnis und zu 500 M., die Gruben-Spediteure Smiadel und Monfka aus Ruda zu sechs und vier Monaten Gefängnis. Beschmann hatte die Spediteure zu betrügerischen Nachschüssen bei der Kohlenablieferung veranlaßt, durch welche Graf Ballestrem um etwa 20 000 Mark betrogen wurde.

Vermischtes.

* Was ist stärker als die Liebe? Darüber schreibt man der „Elb. Ztg.“: Vor mehr als zwanzig Jahren wanderte der Handwerksgehilfe D., der in der Nähe von Braunsberg zu Hause war, nach Rußland. Wie vielen Deutschen, gelang es auch ihm, sich dort einen behaglichen Hausstand zu gründen; er verheiratete sich mit einer Russin. Erfreute er anfänglich seine Mutter und Geschwister hin und wieder durch ein Schreiben, so wurden diese immer seltener und hörten zuletzt ganz auf, als ihn sein inzwischen ergrautes Mütterchen wiederholt flehentlich bat, noch einmal zu ihr zurückzukehren, da sie ihn vor ihrem Tode noch sehen möchte. Die Sehnsucht der guten Alten wurde immer größer. Der geliebte Sohn galt schließlich für verschollen. Man nahm an, daß er ein Opfer der in Rußland ausgebrochenen Unruhen geworden war. Da wagte der jüngere Bruder einen letzten Versuch. Er schrieb an den „Rußen“, daß die durch Verheiratung mit einem alten Herrn zu großem Wohlstand gelangte Schwester kinderlos gestorben sei und beide Brüder nun die Erben eines ansehnlichen Vermögens geworden seien, zu dessen Regelung und Empfangnahme er baldmöglichst nach Deutschland kommen möchte. Das half. Nach kaum zwei Wochen erschien der „Verschollene“ auf der Bildfläche zum Trost für sein altes Mütterchen, machte aber ein recht verdähtes Gesicht, als er erfuhr, daß seine Schwester nicht nur arm sei, sondern auch noch gar nicht an Sterben denke. Die Aussicht auf eine Erbschaft bewirkte, was die Bitten der Mutter nicht zu erreichen vermochten.

* Abenteuer im „Süßen Grund“. So traurig die Kapitel vom Selbstmord sind, so kann doch auch einmal ein Selbstmordversuch einen tragikomischen Beigeschmack haben. Der Arbeiter Gustav Schulze aus Rixdorf unternahm einen Anschlag auf sein Leben in der auf den Gölischen Wiesen belegenen Laubenkolonie „Süßer Grund“. Er nahm Aufstellung vor der ihm gehörigen Laube und feuerte aus einem Revolver zwei Schüsse auf sich ab, worauf die anderen „Pflanzer“ erschreckt von allen Seiten herbeigeeilt kamen. Schulze blutete aus dem Munde, und infolgedessen brachte ihn ein schnelligst herbeigeholter Schuttmann nach dem Rixdorfer Krankenhaus. Hier wurde festgestellt, daß die Verletzung Schulzes nicht von den Revolverkugeln herrührte, denn diese waren vorbeigegangen, sondern davon, daß Schulze sich bei Abgabe der Schüsse vor Schreck — in die Zunge gebissen hatte! Er schien aber mit dem glücklichen Ausgang seines gefährlichen Vorhabens recht zufrieden zu sein. Er trollte sich äußerst vergnügt nach Hause. Familienzwistigkeiten hatten ihn vorübergehend lebensmüde gestimmt.

Kleine Chronik.

Attentat auf einen Bahnwagen. Auf den Abend-Schnellzug Frankfurt-Gießen-Begdorf-Hagen-Nürnberg wurde Mittwochabend um 9 Uhr 40 Min. kurz vor der Tunnelniederfahrt bei Station Einfall in böswilliger Absicht eine Flasche geschleudert, die die Fensterhebe eines Wagenabteils zertrümmerte, ohne glücklicherweise Personen erheblich zu verletzen. Das Abteil war nur schwach besetzt. Die Flasche zerfiel an der Holzverkleidung des Fensters, die Scheiben flogen in das Wageninnere.

Selbstmord. In der Ebersstraße zu Schöneberg schwang sich plötzlich eine unbekannte Frau über das Geländer der Wannseebahn und warf sich mit einem Schrei vor einen vorüberfahrenden Eisenbahnzug. Die Räder der Lokomotive gingen über den Kopf der Unglücklichen hinweg, und der Tod trat auf der Stelle ein. Die Selbstmörderin dürfte 45—50 Jahre alt gewesen sein. Die Leiche wurde nach dem Schauhaus in der Max-Strasse gebracht.

Kindesmord. Die in einem Hause in der Schönhäuser Allee in Berlin dienende Katharina Bielski versuchte die Leiche ihres neugeborenen Kindes im Herd der Wäschküche zu verbrennen. Sie wurde dabei betroffen und wegen Verdacht des Kindesmordes verhaftet.

Gasvergiftung. In Essen ist ein 27jähriger Kaufmann morgens früh in seinem Bette tot aufgefunden worden. Er hatte beim Schlafengehen veräthelt, die Gasleitung, die er bei einem Fußbad benutzt hatte, wieder abzusperren, und hat durch das austretende Gas seinen Tod gefunden.

Wahunglück. Auf dem Bahnhof Alt-Offenbach wurden zwei junge Leute, Ferd. Hoffmann und Konrad Behl, von einer Lokomotive erfaßt. Hoffmann erlitt schwere Kopfverletzungen, Behl wurde leichter verletzt.

Verzicht einer Mörderin. Die zum Tode verurteilte Ehefrau Blömers hat die Revision beim Reichsgericht zurückgezogen. Das Ehepaar Blömers hatte bekanntlich in München-Gladbach den Oberflurknecht Noos auf schreckliche Weise ermordet.

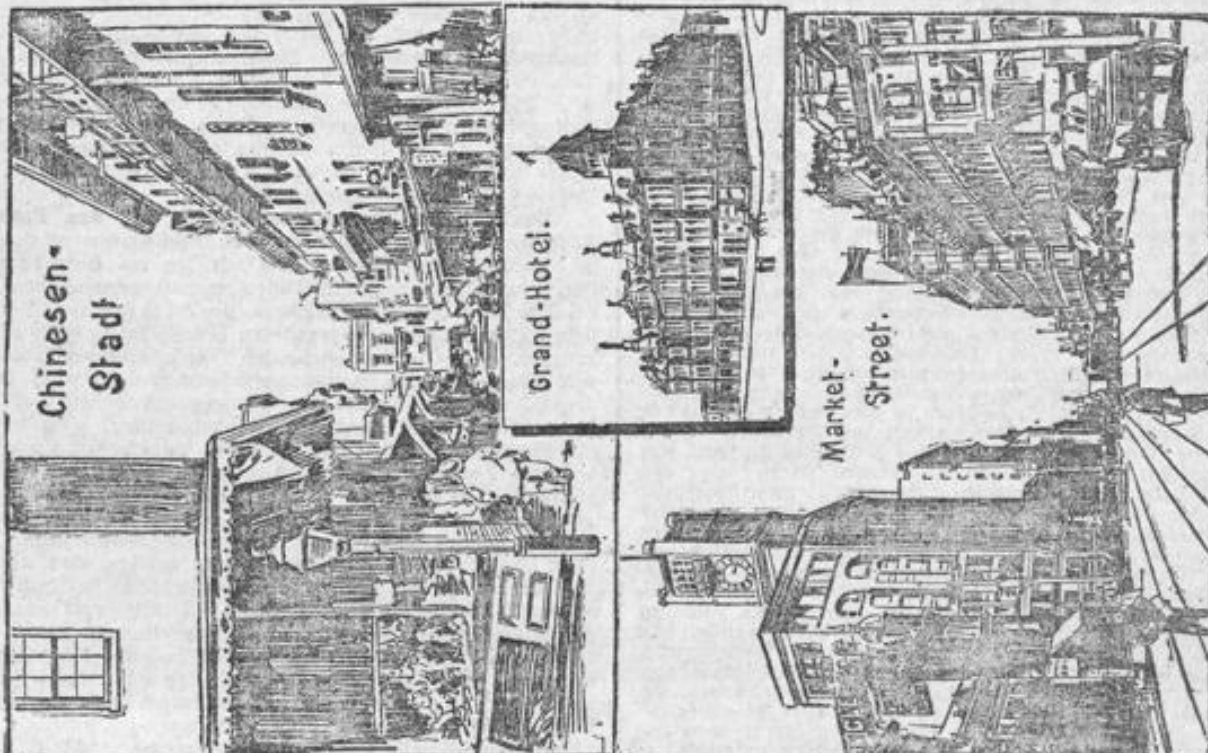
Schachtunglück. Auf Zeche Chamrock geriet der Förderaufseher Friedrich Striebeck zwischen einen Förderwagen und die Schachtstimmerung und starb alsbald an inneren Verletzungen.

Familientragödie. Das „Sorauer Tagbl.“ meldet: Die Frau eines hiesigen Tuchfabrikarbeiters, die getrennt von ihrem Manne lebt, wurde von diesem auf der

Straße getroffen. Im Verlaufe einer Auseinandersetzung zog der Mann plötzlich ein Taschenmesser und schnitt der Frau den Hals durch, während er selbst aus einer Flasche, die angeblich Blausäure enthielt, trank. Er brach zusammen, nachdem er sich mit dem Messer noch im Gesicht verletzt hatte. Der Mann starb im Krankenhaus, die Frau wurde noch lebend in die Klinik übergeführt.

die deutschen Schauspieler wohnten, die zurzeit mit der Conriedschen Truppe in San Francisco weilten und von denen zunächst noch alle Nachricht fehlte. Glücklicherweise sind sie alle gerettet.

Ein hiesiger Hotelangestellter schreibt uns: Auf meinen Wanderungen um die Erde kam ich auch im Sommer 1895 ins Palast-Hotel in San Francisco,



Letzte Nachrichten.

Telegramm des „Wiesbadener Tagblatt“.

k. Mainz, 21. April. Nunmehr ist auch Frau Stöder unter Vergiftungserscheinungen erkrankt. Das Kind der Frau Stöder und das einzige noch lebende Kind der Eheleute Guttman liegen bewusstlos. Die Gesundheitspolizei verbietet den Verkauf von Fischkonserven in sämtlichen hiesigen Geschäften.

wb. Baku, 21. April. (Petersburger Telegraphen-Agentur.) Unter dem Patronenmagazin des Regiments Sulhan, wo auch die Patronen der übrigen in Baku stehenden Truppen aufbewahrt werden, wurde heute zufällig ein etwa 200 Meter langer, vom Erdgeschosse des benachbarten Hauses ausgehender unterirdischer Gang entdeckt, in welchem sich Karren, Pflöcke, Sägen und andere Instrumente befanden. Der Gang war nach allen Regeln der Kunst mit hölzernen Decken und Seitenabteufungen hergestellt und mit einem elektrischen Läutewerk und Lüftungsanlage versehen. Der Signalapparat endigte in einem nach der Straße belegenen Zimmer des dritten Stodes, in welchem Handwerkszeug und Proklamationen gefunden wurden. Die Durchsuchung der übrigen Wohnräume des Hauses ergab weiter nichts Verdächtiges. Der Eigentümer, der erklärte, daß das Zimmer und das Erdgeschloß von drei Unbekannten gemietet worden sei, wurde mit mehreren anderen Personen in Haft genommen. Zur Vollenbung des Ganges hätte es nur noch weniger Stunden Arbeit bedurft.

wb. Dvinsk, 21. April. (Petersburger Telegraphen-Agentur.) Seit einiger Zeit erscheinen an der ländlichen Grenze kleine bewaffnete Banden, die mehrfach verhaftet, Wasserleitungen und andere Einrichtungen zu zerstören.

wb. Schltz, 21. April. Der Kaiser ist heute früh nach Pommern v. d. H. abgereist.

wb. Mannheim, 21. April. Hier soll der „Neuen Badischen Landeszeitung“ zufolge eine Vereinigung der Goldschmied- und Goldschmiedhändler von Mannheim und Ludwigsbafen gegründet werden, zu der bereits über 70 Prozen. der in Betracht kommenden Firmen ihren Beitritt erklärt haben.

Die Erdbeben-Katastrophe in Kalifornien.

Bilder aus San Francisco.

Unsere Bilder führen in den unteren Teil der Market-Street in San Francisco, vor das Gebäude des „Chronicle“, das einzige gewaltige Haus, welches ungeachtet dem Wüten des Elements widerstanden hat, und zeigen unseren Lesern Leben und Treiben auf dieser Hauptstraße, während das zweite größere Bild einen Einblick in das Leben der Chinesenstadt gewährt, deren Bewohner bekanntlich durch die Springflut genötigt wurden, Hals über Kopf zu flüchten und die sich infolge dessen in eine furchtbare Prügelei mit Weichen verwickelten. Erst das Militär mußte Ruhe schaffen. Das kleine Bild zeigt unseren Lesern das Grand-Hotel, in welchem

Marketstreet. Das Hotel, tausend Zimmer groß, galt damals als das beste im Westen der Vereinigten Staaten; es verkehrte dort nur das feinste Publikum am Pacific, und wie dieses kosmopolitisch, waren auch die Angestellten aller Nationen, darunter 20 Neger und 30 Chinesen als Hausdiener und Pagen angestellt; die neuesten Errungenschaften im Gasthofsbetrieb waren hier vereinigt, nach New Yorker Muster wurde damals auch eine Hauskapelle eingeführt, außerdem waren für sämtliche Gewerbe Berthaltungen im Hause: eigene Druckerel, Post und Telegraph und vieles andere, Wäscherei und Feuerwehr. Chinesen und Schwarze hatten ihre eigene Haushaltung, das Personal wohnte größtenteils außer dem Hause und es mögen ungefähr hundert Deutsche darunter gewesen sein. Das Hotel war speziell für Familienaufenthalt eingerichtet, ganze Wohnungen, jede mit Badevorrichtung, alles im Abklus für sich, mit Telefonanschlüssen. Selbst für das Personal waren Lits vorhanden; das Haus stand ganz isoliert auf einem Bloch. Die Feuergefahr war jedoch in San Francisco immer groß, das bewies schon (trotzdem eine Großstadt), daß bei Feuer die ganze Stadt alarmiert wurde. Die Feuerwehr war dazumal schon auf der Höhe der New Yorker, aber was kann das helfen, wenn 2/3 der Stadt, seit der Goldzeit vor nur 50 Jahren, größtenteils aus Holz gebaut war, selbst an öffentlichen Gebäuden war nur zum Teil Stein und Eisen vermauert. Ich wohnte in Mission-Street. In dem ganzen Außenviertel der Stadt waren, wie in vielen Städten des Westens, die Trottoirs aus Holz gebaut, ja, Kirchen sah man aus Holz mit Quadersteinanstrich, so auch Privatvillas am Golden Gate Park. Damals gab's hier noch keine Wolfentrater, die ja auch den Elementen nicht stand halten. Ich war dort der Ansicht, daß Großfeuer für die Stadt stets gefährlich sein kann. In den äußeren Bezirken, der Chinesenstadt, im Japaner- und Negerviertel sind fast alle Häuser aus Holz, und zwar nur einstöckig. Wer nun jetzt sein Hausboot auf der Bai hat, oder sein Car-Haus am Strande, konnte sich retten. Jedenfalls werden alle, die San Francisco kennen, mit Sehnsucht denken an die herrliche Gegend, das paradiesische Nizza am Pacific, das nun durch die Elemente zerstört ist.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Auf Anforderung oder Aufforderung der uns für diese Rubrik eingehenden, nicht verwendeten Einsendungen kann sich die Redaktion nicht einlassen.)

* Aufgepaßt! Die Eingemeindung Sonnenbergs ist für jeden, der die ineinandergreifenden öffentlichen Interessen, zumal nach Vollenbung des neuen Kurhanes, kennt, nur noch eine Frage der Zeit. Behörden und die Bürgerchaft Wiesbadens sollten daher rechtzeitig gegen geplante Einrichtungen energig Front machen, welche geeignet erscheinen, die Kurinteressen auf unabsehbare Zeit hin zu schädigen, denn, wie wir hören, bereitet sich im stillen eine Klotze vor, welche verspricht, eine „wohltuende“ Blüte zu treiben, nämlich — man höre und hantel! — eine Essig- und Senf-Fabrik an der Kurpromenade! Das wäre ja reizend und wahrhaft großartig, wenn nach Fertigstellung des Kurhaus-Millionenbaues und Wiederbelebung der Kurpromenade bis zu der zur Kurverwaltung gehörigen Sonnenberger Burganlage jedem Besucher der Kuranlagen und andererseits den Insassen der elektrischen Bahn die in keinem anderen Kurorte vorhandene, in ihrer Art wirklich einzige Ge-

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 32 Seiten,
sowie die Beilage „**Bücherrische Kinder-Zeitung**“ Nr. 8.
Erlauna, B. Schultze vom Brühl.
Verantwortlicher Redakteur der Politik und Handel: H. Morglich; der hoch-
gelehrte: G. Reibler; für den übrigen Teil: G. Reibler; für die
Anzeigen und Ankündigungen: H. Dornau; sämtlich in Wiesbaden.
Druck und Verlag der B. Schultze'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

Letzte Neuheiten in Damen-Konfektion

in überrrschend grosser Auswahl.

Jacken-Kostüme	mit anliegender Jacke, Tailor made, aus Cheviot, Tuch und hellen Zierstoffen Mk. 100.00 bis	15.75
Bolero-Kostüme,	Eton- und Blusen-Fassons aus Cheviot, Tuch und Seide . . . Mk. 125.00 bis	15.75
Covercoat-Paletots	mit Falten- und Blenden-Garnituren, Tailor made, in allen modernen Farben, Mk. 50.00 bis	8.75
3/4 lange Staubpaletots,	in weiss/schwarz □, melierten und einfarb. Stoffen, wie Taffet, Seidenbatist, Gloria, Alpaka, Gambia . . . Mk. 50.00 bis	6.50
3/4 lange Watertyte-Paletots	aus regendichten Stoffen in aparten Fassons Mk. 53.00 bis	17.50
Kostümröcke	aus Satintuch, Voile- und Seidenstoffen mit Blenden und hochaparten neuen Garnierungen Mk. 73.00 bis	8.80
Kostümröcke,	fussfrei, aus Tuch, Cheviot, Covercoat, Seide und Alpaka, elegante Falten- und Plissee-fass. i. schwarz, grau, marine Mk. 45.00 bis	3.25

Blusen-Jacketts	aus Taffet, Tuch und Corkscrew m. farb. Stickereien und Besätzen, schicke Ausführungen Mk. 83.00 bis	17.00
Taffet-Paletots,	elegante Faltenfassons mit Applikation und reicher Stickerei Mk. 145.00 bis	50.00
Jacketts und Sakko-Paletots	aus Tuch u. Corkscrew, elegante Verarbeitung m. Blenden u. Steppfalten, schwarz u. farb. Mk. 100.00 bis	8.80
Frauen-Paletots	in Rips, Tuch und Seide, hochaparte Ausführungen mit Blenden und reicher Stickerei in schwarz Mk. 129.00 bis	21.50
Morgenröcke und Matinees	in neuen Farbenstellungen und Dessins in Waschoffen, Wolle u. Seide mit Spitzengarnir. Mk. 98.00 bis	2.90
Wollblusen,	eleg. Neuheiten, vornehm. weiss/schwarz □, farbig, schwarz und in weiss Mk. 27.50 bis	6.50
Seidene Blusen u. Hemdblusen,	reiche Farbensortimente, gr. Auswahl in jedem Genre. In Taffet, Musseline, Japon, Louisine, Tüll u. s. w. Mk. 145.00 bis	3.90

Elegante Anprobier-Räume.
Lichtzimmer.
Sehr sehenswert!

Kinder-Konfektion

reiche Sortimente,
entzückende Fassons und Garnierungen
in Kleidehen und Paletots,
für Baby bis zum Backfisch.

Neuheiten in Waschblusen.

Ein Posten
Reinseidene Hemdblusen,
weiss-schwarz +, mit gestick. Wäschekragen, alle Grössen,
Stück **10.80** Mk.

Erfrischungs - Raum.

Angenehmer
Aufenthalt.

Schuhwaren.

Damen-Stiefel.	Echt Chevr.-Knopf- u. Schnürstiefel mit u. ohne Lackkappe Mk. 16.50 bis 10.25, 8.50, 7.30	7.00
Damen-Stiefel.	Echt Chevreau-Knopf- und Schnürstiefel, Goodyear Welt, System Handarbeit Mk.	10.50
Damen-Stiefel.	Boxcalf-Knopf- und -Schnürstiefel in den neuesten Fassons Mk. 14.50, 11.50, 10.50, 8.50,	7.50
Halbschuhe	in jeder Form und in allen Preislagen.	
Herren-Stiefel.	Ia Boxcalf-Schnürstiefel in mod. Fassons Mk. 18.00 bis 10.50, 9.50,	8.50
Herren-Stiefel.	Ia Boxcalf-Schnallen- und Zugstiefel, Ia Qualitäten, Mk. 19.50 bis 14.50, 13.00,	11.50
Kinder-Stiefel.	Schwarze Knopfstiefel, Gr. 18—22 Mk.	1.25
Kinder-Stiefel,	schwarz und farbig, Schnür- und Knopf-stiefel, Gr. 18—22 Mk.	1.90
Kinder-Stiefel,	schwarz und farbig, Schnür- und Knopf-stiefel mit Absatz, Gr. 21—24 Mk.	2.00
Kinder-Stiefel,	schwarz und farbig, Schnür- und Knopf-stiefel mit Absatz, Gr. 25—30 Mk.	3.25

Kleiderstoffe

Wolle, Seide und Baumwolle.

Reinwollene Cheviots,	solide Qualitäten, Meter Mk. 3.50 bis	95 Pf.
Kostüместoffe,	120 cm breit, Meter Mk. 6.00 bis	1.40
Schwarze Grenadine,	Saison-Neuheit, Meter Mk. 7.00 bis	1.50
Eolienne	in glatt und gemustert, Meter Mk. 6.00 bis	3.75
Blusen-Flanell,	engl. Geschmack, Meter Mk. 2.50 bis	70 Pf.
Blusenstoffe	in aparten Streifen Meter Mk. 3.60 bis	90 Pf.
Schwarz-weiss-karierte Stoffe	für Blusen u. Kleider Meter Mk. 3.90 bis	80 Pf.
Waschstoffe	in Wollmusseline, Organdy, Zephyr und Baumwoll-Musseline, geschmackvolle Muster, in jeder Preislage.	
Seidenstoffe	für Blusen und Kleider vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.	

S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse 39/41.

Kirchgasse 39/41.

Götterfunken,

lieblicher, erfrischender,
anhaltender und neuester Modeduft,

Extrait	Götterfunken	Flasche Mk. 3.00, 5.50, 10.00
Toilette-Seife	Götterfunken	Stück Mk. 1.50, Kart. Mk. 4.00
Toilette-Wasser	Götterfunken	Flasche Mk. 3.50, Ltr. Mk. 18.00
Zimmer-Parfüm	Götterfunken	Flasche Mk. 2.25, Ltr. Mk. 11.00
Puder	Götterfunken	weiss, rosa, gelb, Schachtel Mk. 2.00
Sachet	Götterfunken	Stück Mk. 1.25, 3 Stück Mk. 3.25

Dr. M. Albersheim,
Fabrik feiner Parfümerien.

Lager amerikanischer, deutscher, englischer u. französischer Spezialitäten, sowie sämtlicher Toilette-Artikel. — *Magazin* für Zelluloid-, Ebenholz-, Elfenbein- und Schildpatt-Waren, sowie alle Toilette-Artikel in echt englischem Silber.

Wiesbaden, Wilhelmstr. 30. — Frankfurt a. M., Kaiserstr. 1.
Fernspr. 3007. 894

Versand gegen Nachnahme. — Illustr. Katalog kostenlos.

Wiederspahn & Scheffer,

Techn. Bureau und Baugeschäft für Hoch- und Tiefbauten,
Schlichterstraße 10, Telephon 3532,

(Inhaber: Ingenieur Jacob Wiederspahn u. Willy Scheffer)

übernehmen die Projektierung und Ausführung aller in das Hoch- und Tiefbaufach einschlagenden Arbeiten, Erdbewegungen, Be- und Entwässerungen, Gleisanschlüsse, Terrainaufnahmen, allgemeine und ausführliche Vorarbeiten für Kleinbahnen und Straßenbahnen, Maurerarbeiten etc., schlüsselfertige Herstellung von Wohn- und Geschäftshäusern, Villen, Fabrikanlagen pp. unter Zusicherung sachgemäßer Ausführung.

Brockhaus

Konversations-Lexikon, neueste revidierte Jubiläums-Ausgabe enthält in 17 Prachtbänden à 12 M., ca. 180 000 Seiten mit mehr als 150 000 Stichworten und 11 400 einzelnen Abbildungen auf ca. 1200 Tafeln und im Text. Wir liefern das Werk sofort komplett mit 17 Bänden (auf Wunsch mit Wandregal in Eiche, Nussbaum oder Mahagoni, vornehmster Zimmerschmuck) ohne jede Anzahlung, lediglich gegen eine monatliche Abonnementszahlung von nur

5 Mark.

Garantie: Die revidierte Jubiläums-Ausgabe des Brockhaus ist gegenwärtig das neueste, von A-Z vollständig vorliegende und lieferbare Konversations-Lexikon. Keine Buchhandlung kann das Werk selbst bei sofortiger Barzahlung billiger oder unter günstigeren Bedingungen anbieten. Kein Abonnent übernimmt irgend eine andere Verpflichtung als die von ihm vorgeschriebenen Abonnements-Zahlungen, beginnend nach Empfang des ganzen Werkes.

Bial & Freund in Breslau II.
Verlangen Sie unseren Luxusprospekt L458 sowie Spezial-Offerte.

Königl. Preuss. Klassen-Lotterie.

Zu der vom 7. bis 31. Mai dauernden Hauptziehung der 5. Klasse 214. Lotterie sind Kauflose zu haben:

Ganze zu 200, Halbe zu 100 u. Viertel zu 50 Mk.

Königliche Lotterie-Einnahme: R. Wieneke, Mainzerstraße 31.

GEGR. 1871.

TELEPHON 151.

MÖBELHAUS

GUSTAV SCHUPP NACHF.

INH.: FRITZ MAHR.

LEISTUNGSFÄHIGSTES ETABLISSEMENT FÜR
VORNEHMEWOHNUNGS-, HOTEL- U. PENSIONS-
EINRICHTUNGEN IN ALLEN PREISLAGEN.
DEKORATIONEN = TEPPICHE = GARDINEN.

Dauernde Garantie.
Feinste Referenzen.

WIESBADEN
TAUNUSSTRASSE 39.

FRANKO
LIEFERUNG.

J. BACHARACH

4 Webergasse 4.

Grösstes Lager

deutscher, französischer und englischer

Kleiderstoffe.

Grosse Farbensortimente in allen modernen Geweben.

Neu erschienen: Mode-Journal der Firma J. Bacharach, reich illustriert, erscheint monatlich und wird gratis geliefert. 1175

Die Neigung, sich für fremde Nationalitäten und Nationalbestrebungen zu begeistern, auch dann, wenn sie nur auf Kosten des eigenen Vaterlandes verwirklicht werden können, ist eine politische Krankheitsform.
Bismarck.

(Schluß.)

Am Ende der Welt.

Von Hage Ipsen. — Autorisierte Übersetzung aus dem Dänischen von W. Knapp.

„... Aber an jenem Tage“, sagte Martha, „war es Sonnenschein.“ Und sie erzählt mir alles, was sie noch an kleinen Begebenheiten aus jener Ruhestunde auf diesem grünen Abhänge behalten hat.

„Sie sah hier ohne Hut. Die Sonne schien auf ihr dunkles, dunkles Haar, und ihr Gesicht war wie verklärt. Ich mußte weinen, als ich sie ansah. Da küßte sie mich und gab mir diesen Ring.“

Und Martha zieht von ihrem kleinen Finger einen alten Ring mit einem grünen Stein und zeigt ihn mir, einen Ring, den, wie ich mich jetzt erinnere, Verta an ihrer linken Hand zu tragen pflegte. „Einen Glücksring nannte sie ihn, den sie von ihrer Mutter geerbt hatte. Und den ich zur Erinnerung an sie tragen sollte. Aber es ist kein richtiger Glücksring, glaube ich.“

„Wer weiß, Martha?“

Sie wirft mir einen hastigen, leuchtenden Blick zu und steht auf. Aber währenddessen ist meine Sehnsucht gewachsen, das Stüchchen Erde zu erreichen, wo sie ihren letzten Sommer verlebte, das Haus, den Garten, und den düsternen Kirchhof am Fuße des Berges wiederzusehen, und während wir tiefer in den Fjord hineintruden, bin ich am eifrigsten die Leute anzutreiben.

Nachmittags kommen wir zu einer kleinen Niederlassung, der letzten vor unserm Reiseziel, und haben nur noch zwei Meilen zu rudern. Aber nun erklären meine Leute, daß es ihnen unmöglich ist, heute noch mehr zu bewältigen, und wohl oder übel muß ich mich dazu verstehen, daß wir anlegen und das Boot ausladen.

Die Luft ist heller und wärmer geworden und verspricht einen schönen Abend. Gerade im Abendsonnenschein wünschte ich die Stätte zu besuchen, wo sie starb.

Aber Abraham, der auf meinen früheren Amtstreffen so oft meine Vorlesung gehalten ist, bekommt ein großes Boot geliehen, und mit diesem und fünf jungen Leuten des Ortes als Besatzung setzen Martha und ich, nachdem wir hastig etwas genossen haben, unsere Reise fort und erreichen nach Verlauf von drei Stunden den Strand beim großen Herzen.

Es ist gegen neun Uhr und die letzten Sonnenstrahlen fallen auf die Bergspitzen. Im Ort ist es so gut wie menschenleer. Fast alle Bewohner sind, wie sie um diese Zeit des Sommers zu tun pflegen, auf die Jagd nach den großen Jagdgründen gegangen, oder sie fischen in den Strömen. Nur einige alte, schwache Menschen schleichen aus den Hütten heraus und klopfen uns an

und beginnen vorsichtig ein Gespräch mit unsern Leuten, während diese das Boot ausladen.

Martha ist müde zum Umfallen und stützt sich auf meinen Arm, während wir uns zu dem Hause begeben, wo Verta wohnte.

Einen Augenblick verweilen wir im Garten, der von Gras und wilden Blumen überwuchert ist, und von dessen Gede hin und wieder noch ein Rest vorhanden ist. Darauf betreten wir das Haus, dessen Tür uns ein alter Mann öffnet. Wir gehen durch zwei Zimmer, die sehr verwahrloft sind und gelangen in ein drittes, Vertas früheres Schlafzimmer, das vor kurzer Zeit in Stand gesetzt zu sein scheint, und wo eine Schlafstätte, ein Nichtenholztisch und einige Stühle darauf hindeuten, daß das Zimmer gelegentlich zum Aufenthalt für den einen oder anderen Reisenden, wahrscheinlich den Pfarrer oder den Arzt, dient.

„Was wollten wir hier?“ fragt Martha, als wir wieder draußen vorm Hause stehen. Wir finden sie nirgends mehr. Sie ist seit langer Zeit von hier fortgezogen.

Und sie schlägt vor, daß wir sofort ihr Grab besuchen und dann in den Ort zurückkehren wollen, wo Boot und Mannschaft geblieben sind, um zeitig am nächsten Morgen die Heimreise antreten zu können.

Auch mir kommt es vor, als ob sie von hier verschwunden ist, als ob wir sie nirgends finden werden. Und verwirrt, willenlos gehe ich auf Marthas Vorschlag ein.

„Daran sollten wir immer denken, daß vorbei, vorbei ist“, sagt Martha, während wir über die Ebene, wo das Gras feucht vom Tau ist, hinauf zum Kirchhof am Fuße des großen Herzens wandern.

An der steinernen Einfriedigung bleibe ich stehen und lasse Martha allein weitergehen. Ich verfolge ihre hohe, schlanke Gestalt mit den Augen, während sie zwischen den vielen, kleinen Steinhäufen, den Gräbern der Eingeborenen, hindurchschreitet bis zu der Stelle, wo wir sie vor zehn Jahren begruben, einem Grashügel, von kleinen weißen Steinen eingefast und mit einem kleinen weißen Kreuz geschmückt. Hier kniet Martha nieder und schmückt das Grab mit Blumen, die sie unterwegs gepflückt hat.

Aber indeß ich auf sie warte, weiß ich nichts von jenen Gedanken und der Sehnsucht, welche mich hierher getrieben haben. Doch geht mir in dieser Abendstunde die Erkenntnis davon auf, wie sehr ich mich selbst in der Dämmerung dieser Erinnerungen verloren habe — und wie lange. Ich habe genug für sie, die hier liegt, getan, habe genug und lange genug um ihre Willen gelitten — ja, allzu lange. Vorbei soll vorbei sein. Damit ich dies verstehe, hat sie mich hierher gerufen. Dieser Besuch sollte ein Lebenswohl für immer sein — so hat sie es gemeint — ein Auslösen alter Entfugung, alten Leides. Und deshalb — anstatt uns hier zu begegnen — ist ihr Geist von hier fortgezogen, und sie sendet uns von diesem ihrem letzten Aufenthaltsorte, den sie das Ende der Welt nannte, wo wir nichts zu tun haben, fort, um das Leben von neuem zu beginnen. Denn so sprechen die Toten zu uns, die, welche uns geliebt haben — aber wir verstehen sie nicht immer. Zum ersten Male seit langer Zeit steht in diesem Augenblick alles, was

aus meiner Jugend sie und mich betrifft, hell und warm wie des Tages letzter leuchtender Schein über den Bergespitzen, vor mir, das, was die Nacht nicht töten kann, sondern was aufblühen wird, wenn die Sonne wiederkommt.

Aber jetzt erhebt Martha sich und kommt zurück. „Sie hätten allein hierher reisen sollen“, sagt sie und setzt sich vor mir auf die Einfriedigung, ganz zusammengekauert und mit den Händen im Schoße. „Sie hätten mich nicht mitnehmen sollen. Wir passen an diesem Orte nicht zu einander.“

„Ja, ja, Martha, dann versuchen wir es an andern Orten.“ Sie steht auf und sieht mich mit großen, verwunderten Augen an.

„An anderen Orten — wir beiden?“

„Komm!“ sage ich, lege ihren Arm in meinen und führe sie an Vertas Grab zurück.

„In der Nacht, als sie starb, verbiß sie mir Glück in der Welt. Ich kam heraus, um sie zu fragen, wo das Glück bliebe. Glaubst du, es nützt etwas, wenn ich sie jetzt frage? Oder sollte ich nicht statt dessen dich fragen, Martha?“

„Wich?“ flüstert sie.

„Ich weiß in der ganzen Welt niemand, von dem mir das Glück kommen sollte — wenn nicht von dir. Ich bin arm und einsam, und wenn du...“

„Arm“, sagt Martha und legt ihre nasse Wange an die meine — „eine ärmere Jugend als die meine haben nur wenige gehabt. Aber ich war so groß und stark, daß niemand Mitleid mit mir hatte. Niemand außer Mutter, welche mein Leid sah, als du fortzweiftest. Aber nun bin ich denn auch dafür so reich, so reich durch dich...“

Es ist Nacht geworden. Wir sitzen im Zelte, auf welches der rote Schein des Feuers fällt, das unsere Leute am Strande angezündet haben. Martha meint, daß ich in diesem Scheine ganz strahlend und fast zehn Jahre jünger aussehe.

Ich habe ihr meinen Lebenslauf mit allen seinen Wechselfällen, von dem Vorspiel in jener Frühlingsnacht zwischen meinem Bruder und mir bis zu dieser meiner zweiten Reise, erzählt — soweit sie ihn nicht schon kannte.

Als das Feuer herunter gebrannt ist, stehe ich auf, damit sie Ruhe bekommen kann.

Indem ich sie zur Gutenacht küsse, sagt Martha: „Und jetzt glaubst du, daß der Fluch, wie du es nennst, von dir genommen ist? Daß jetzt für uns beide die lichten Tage kommen?“

„Ja, Martha. Ich glaube, daß unser Herrgott schließlich vor einem solchen Manne Respekt bekommen hat.“

Hiermit schließen Doktor Gerners Aufzeichnungen über seine Reise ans „Ende der Welt“.

Es war sein Wunsch, daß Martha und ihr Vater ihm im Laufe des Herbstes in die Heimat folgen sollten, wenn der letztere gesund genug dazu würde. Aber im September, zwei Wochen nach Gerners und Marthas Hochzeit, starb der alte Kolonievorsteher plötzlich. Und die Heimreise fand nicht vor dem Frühjahr des nächsten Jahres statt.

Schnell-Politur

von ersten Firmen empfohlen, viele Anerkennungs schreiben des In- u. Auslandes),
zum Reinigen und Aufpolieren von Pianos
und anderen Möbeln

Dr. M. Albersheim, Wiesbaden, (Park-Hotel) Wilhelmstr. 30. Fernspr. 3007.
Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.

Mo Schnellpolitur beseitigt Schmutz- und Oel-Ausschlag von allen polierten schwarzen oder braunen Möbeln leicht und schnell, ohne die Politur oder Lack zu angreifen u. erzeugt einen ausgezeichneten dauernden Glanz. Die Anwendung ist eine äusserst einfache: Man nimmt ein Stück Leinwand, legt es mehrfach zusammen, tränkt es mit der „Schnell-Politur“ und reibt die Möbel damit ab. Da viele minderwertige Fabrikate im Handel vorkommen, welche ihren Zweck absolut nicht erfüllen, so verlange man ausdrücklich die „Schnell-Politur“ von Dr. M. Albersheim und weise andere zurück.

Flasche Mk. 0.75, drei Flaschen Mk. 2.—. 890

Wettbewerb betr. Balkon-Ausschmückung.

Geschmackvolle Bepflanzung von Balkonkästen. — Zeitige Bestellung erbeten! Zu jedem Kasten Gratislieferung von Pflanzennährsalz, das kuppigstes Gedeihen der Pflanzen bewirkt.

Karl Reinhard,

Niederwaldstr. 6, Part. Telephon 3549.

Balkonkästen werden auf Bestellung geliefert.

Sommerkur für Nerven

Kranke, (Geisteskrankte ausgeschlossen.) Behaglich eingerichtete kleine Anstalt (bis 30 Patienten). Köstlicher Park, sorgsame Behandlung und Verpflegung. Diätetische, (Dependances für Minderbemittelte.) Prospekte franko.

Dr. M. Schnitz-Kahlecyss, Nervenarzt. Sanatorium Hofheim im Taunus.



Man verlange stets Spratt's Hundekuchen

und weise Nachahmungen energisch zurück.

Billigst zu haben in unseren durch Schilder kenntlichen Niederlagen. Proben u. Prospekte kostenfrei von

Spratt's Patent A.-G., Rummelsburg-Berlin 120.



Universal-Sicherheitsgurt für kleine Kinder,

bester Schutz gegen das Herausfallen,

anwendbar am Kinderwagen, Bötchen, Sportwagen, Kinderstuhl und zugleich als Laufgürtel, bei

H. Schweitzer, Großherzogt. Luxemb. Großfürstl. Russischer Hoflieferant,

Ellenbogengasse 13,

ältestes Spezial-Geschäft am Platze für Kinderwagen, Kinderstühle und Sportwagen.

Alle Reparaturen an Kinderwagen, sowie Aufziehen von Gummireifen in eigener Werkstätte. — Alle Wagenteile einzeln. 1067

Möbel und Innendekoration

Jean Meinecke

Telephon 2721, Wiesbaden, Telephon 2721, Schwalbacherstrasse 32, Ecke Wellritzstrasse.

Grosse Ausstellung von Salons, Speise-, Herren-,

Wohn- u. Schlafzimmern in allen Stil- u. Holzarten.

Nur prima Ausführung zu sehr billigen Preisen.

Kontor-Möbel. * Spezialität: Braut-Ausstattungen.

Reelle Bedienung.

Kostenanschläge bereitwilligst.



Barchent, Federleinen

kauft man am besten und billigsten im

Bettfedernhaus — Mauergasse 15.

Einziges Spezialgeschäft am Platze. Strang reellste und billigste Bezugsquelle.

Einfüllen der Bettfedern im Beisein des Käufers.

Alleinverkauf der grössten Bettfedernfabrik der Welt.

Nur garantiert neue Ware.

Graue Federn 35, 50, 90, 1.25, 1.60, 2.—, 2.40, 2.60.

Weisse Federn 2.—, 2.75, 3.—, 3.20, 3.50, 4.—, 4.25, Daunen von 3 Mk. an bis zu den besten, fertige Kissen von 1.40 Mk. an, Deckbetten von Mk. 5.— an.

Freiwillige Versteigerung.

Im Auftrage der Erben der verstorbenen Frau Andreas Dieges, Witwe, zu Wiesbaden werden am Samstag, den 11. Mai 1906, nachmittags 4 Uhr, im Bureau des Herrn Justizrats C. Falbe zu Wiesbaden, Luisenplatz 6, Part., nachverzeichnete, im Grundbuche von Wiesbaden eingetragene Immobilien versteigert:

a. Innenbezirk, Band 96, Blatt 1437.

Lfde. No. 1, Flur 64, Parzelle 65, Ader „Rechts dem Schiersteinerweg“, 5r Gew., groß 16 ar 88 qm.

b. Außenbezirk, Band V, Blatt 91.

Lfde. No. 1, Flur 13, Parzelle No. 81, Ader „Sandgraben“, 2r Gew., groß 10 ar 39 qm.

Lfde. No. 2, Flur 28, Parzelle No. 131, Ader „Hegelberg“, 3r Gew., groß 17 ar 67 qm.

Lfde. No. 3, Flur 29, Parzelle No. 154, Ader „Weiheweg“, 1r Gew., groß 5 ar 97 qm.

Die Versteigerungs-Bedingungen liegen bei mir während der Bureaustunden zur Einsicht aus.

Wiesbaden, 21. April 1906.

Der Vertreter des königlichen Notars C. Falbe:

Ernst Mayer,
Gerichtsassessor.

Wein-Versteigerung

zu Deßlich im Rheingau.

Freitag, den 4. Mai, nachmittags 1 Uhr, läßt der

Deßlicher Winzer-Verein, c. G. m. u. S.,

zu Deßlich in seiner Vereinshalle, Rheinstraße 3:

1/1 und 4/2 Stück 1904er und

10/1 und 60/2 Stück 1905er Weine

zum Verlaufe anbieten.

(No. 2407) F 32

Probetage in der Vereinshalle für die Herren Kommissionäre am Mittwoch, den 25. April. Allgemeine Probetage am 2. u. 3. Mai, sowie am vormittags des Versteigerungstages bis 12 Uhr.

Der Vorstand.

Wein-Versteigerung

zu Eltville im Rheingau.

Montag, den 7. Mai l. J., nachm. 12 1/2 Uhr, gelangen in der „Burg Graf“ zu Eltville

52/2 Stück 1905er Rautenthaler

und 5/2 „ 1904er „

Gewächse des

Rimmelschen Weinguts

zu Rautenthal, zum Ausbebot.

Allgemeine Probetage 26. und 27. April und 3. Mai im Kellerhause des Versteigerers zu Rautenthal, sowie am Tage der Versteigerung, vormittags von 10—11 1/2 Uhr, im Versteigerungslokal.

(No. 2398) F 31

Wilhelm Wintermeyer

Sonnenberg - Wiesbaden

Nähmaschinen- u. Fahrradhandlung.

General-Vertretung für die Abteilung Fahrräder

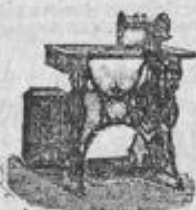
der

Pfälzischen Nähmaschinen-
und Fahrrad-Fabrik

vormal

Gebr. Kayser

Kaiserslautern.



Reparaturwerkstätte für alle in das Fach einschlagende Arbeiten.

Lager sämtlicher Ersatzteile.

Billige und reelle Bedienung.

In Eppstein im Taunus

gute Bahnverbindung mit Frankfurt und Wiesbaden — ist gegenüber dem Bahnhof in prachtvoller Höhenlage eine neuerr. **Villa** preiswürdig unter sehr kulant. Bedingungen zu verkaufen. Näh. durch den Besitzer J. Feirabend, Niederrhausen, Taunus.

F 105

700 M. über dem Meer.
Donaueschingen,
Solbad-Luftkurort.

Anstehenpunkt der romantischen
Schwarzwald- und Hölzentalbahn.
Stützpunkt für Schwarzwaldtouren.
(Gauchach- und Wutachtal etc.)

Hotel u. Pension z. Schützen,

mit neuerbautem Kurhaus, geg. dem Fürstl. Fürstenb. Parke,
Sol-, Kohlensäure- und Fichtennadel-Bäder im Hause.

Eigene Milchwirtschaft, Fischerei, grosser Garten, Lawn-Tennis, 100 m lange, ged. Wandelhalle. Eigentümer: J. Furl.



Stemm- und Ring-Klub „Athletia“.

Heute Sonntag, den 22. April, nachmittags 4 Uhr
beginnend, findet unser diesjähriger

Frühjahrsausflug

nach Rimbach (Saalbau „zur Waldbluft“), bei Herrn Christ
Katt, verbunden mit humoristischen und Gesangs-vorträgen, sowie
sportlichen Aufführungen und Tanz. Dergleichen ladet Freunde und
Gönner des Klubs herzlich ein. Der Vorstand.



Mottenfrass,
verhindert dauernd
Motten-Mönig

Deutsches Reichspatent.
Wichtig! bereits empfundene Gegenstände werden vor weiterer Zerstückelung bewahrt.
Keine Flecken! Flasche 1.00 u. 1.50. 7 Halter 5.00. Zerstückel. Mk. 1.25.
J.F. Schwarzlose Söhne, Kgl. Hoflieferanten,
Berlin, seit 1856 nur Markgrafenstr. 29.

Vorrätig bei Heinrich Steuernagel, Römerberg 36.

F 106

Schul- in der Schulbuchhandlung Bücher

E. Bornemann,

Luisenstraße 25.

1183

Empfehlenswert ist es, seinen

Schulbücherbedarf

sofort zu decken. Durch günstigen Einkauf von gebrauchten Schulbüchern bin ich in der angenehmen Lage, dieselben zu bedeutend herabgesetzten Preisen wiederum abgeben zu können.

Mein Sortiment ist in jeder Richtung hin mit antiquarischen, sowie neuen Schulbüchern aufs beste versehen.

Prompte und reelle Bedienung.

Hch. Kraft, Buchhandlung und Antiquariat,

Oskar Bürger, Kirchgasse 36, früher Bossong.

Garten-Restaurant

Promenade-Hotel, — Wilhelmstr. 24.

Diners und Soupers Mk. 1.20 und höher. — Reichhaltige Speisekarte.

Diverse Biere vom Fass. — Reine Weine.

Brano Bachmann.

Restaurant „Zur Stadt Frankfurt“, Webergasse 37.

Heute, sowie jeden Sonntag:

Großes Frei-Konzert.

Anfang 5 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

Prima Schöfferhof-Bier direkt vom Fass.

Jean Dietz.

Restauration zur alten Adolphshöhe.

Heute Sonntag: Konzert.

Bei günstiger Witterung Freikonzert im Garten, bei ungünstiger Witterung im großen Saale.

Eintritt 20 Pf.

Es ladet herzlichst ein

Anfang 4 Uhr.

Johann Pauly.

Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club.

Montag, 23. April 1906.
abends 8^{1/2} Uhr, im Klublokal
„Gambrius“: F451

Fässchen-
(Herren-)
Abend.
(Spende der Germania-Bräuerei.) Liederbücher
mitbringen. Der Vorstand.

Männergesang-Verein Concordia.

Sonntag, den 22. April c.,
nachmittags:
Ausflug
nach Rambach
(Saalbau Meister).
An zahlreichem Besuche ladet
höflichst ein F733
Der Vorstand.

Privat-Gesellschaft Hopfenblüte.

Heute Sonntag, den 22. April 1906,
im Saale „Zum Jägerhaus“, Schiersteiner-
straße 62:

Großes
Tanzkränzchen.
Es ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

Tanzschüler
des Herrn P. Bimmermann,
Wiesbaden.

Sonntag, den 22. April:
Ausflug nach Bierstadt,
verbunden mit
Tanz und Unterhaltung,
Saalbau „Zur Rose“,
wogu frendl. einladet Der Vorstand.

Königlich Preussische Klassenlotterie.
Zu der am 7. Mai beginnenden und bis zum
31. Mai dauernden Hauptziehung der 214. Lotterie
habe ich noch einige Lose abzugeben:
 $\frac{1}{10}$ 200 Mk. $\frac{1}{100}$ 100 Mk. $\frac{1}{1000}$ 50 Mk. $\frac{1}{10000}$ 25 Mk. $\frac{1}{100000}$ 10 Mk.
Plan der Lotterie auf Wunsch gratis und franco.
Königliche Lotterien-Einnahme,
Webergasse 3, Hof links.

Victoria
Räder
Victoria Werke
A. G. Nürnberg
Jacob Gottfried,
Grabenstrasse.

Neu eingetroffen!
Gelegenheitskauf!
Die bekannten
Goodyear-Weltstiefel
in Vorkauf u. Chevreau, Rodenarbeit-
stiefel für Herren und Damen in versch.
Farben, diversen Sorten in elegantesten
Ausführungen, Vorkauf, Chevreau und
Wohlfederstiefel für Herren, Damen und
Kinder kauft man am billigsten.
nur Marktstr. 22, 1. Tel. 1894.

Schreib- Sprach- u.
Handels- Lehr-
Institut
MEERGANZ
• WIESBADEN •
Dolzheimersstrasse 21. p.

Anfang Mai Beginn neuer
3-, 4- u. 6-Monats-Kurse
für Damen und Herren.

Gründlicher u. gewissenhafter Unterricht
in

Buchführung, einfache, dopp. u. amerik.
Hotel-Buchführung,
Kaufm. Rechnen, Korrespondenz,
Buchhalterlehre, Kontorkunde,
Stenographie, Maschinenschriften
versch. Syst.,
Schönschreiben und Kundschrift.

Nach Schluss der Kurse
Befreiung — Zeugnis und kostenlose
Stellenvermittlung.

Prospekte kostenlos.

Dienstag, 24. April, vormittags 11 Uhr:

Gemälde- Auktion

der Küpperschen Ausstellung,
11 Taunusstrasse 11, Ecke Geisbergstr.

Extra billige Preise

für meine nur bestgearbeiteten

Möbel, Betten und Polsterwaren.

Elegante Nussb.-Büfets, reich geschnitten	von 140 Mk. an	Vertikals mit hohen Auf- sätzen	von 32 Mk. an
Nussb.-Spiegelschränke	75 " "	Schreibtische	30 " "
Bücherschränke	48 " "	Ausziehtische	24 " "
Kleiderschränke, 1-tür.	15 " "	4-schubl. Nussb.-Kommoden	24 " "
2-tür.	28 " "	Büchertische u. Kommoden	17 " "
Küchenschränke	20 " "	Sofas	36 " "
echt Eich.-Flurtoiletten	18 " "	Ottomane	28 " "

bis zur elegantesten Ausführung.

Großes Lager in Betten eigener Anfertigung,
sowie

kompletter Zimmer- und Küchen-Einrichtungen.

Günstigste Kaufgelegenheit für Brautausstattungen
in der Preislage von Mk. 100—3000.

Eigene Polster-Werkstätten. Große Ausstellungsräume in 3 Etagen. Transport frei.

Zur Vermeidung von Verwechslungen mit ähnlich lautenden,
mir aber vollständig fernstehenden Firmen, bitte
um genaue Beachtung der Firma, Straße u. Hausnummer.

Ferd. Marx Nachf., gegründet 1872,
nur 8 Kirchgasse 8, nahe der Luisenstraße.
Telephon 2670.

Eier-Kartoffeln, bester Eierkartoffeln, bei
Otto Unkelbach, Schwalbacherstr. 71.

Dorp. Goldschrauf, zuz. elserner Schreibstift, seltene Gelegenheit.
Taunusstraße 27, Untert.

Die Wohlfahrts-Einrichtung

Brodenheim,

Adolfstr. 5, Stb., Wirt., bietet um gütige
Unterstützung durch überflüssigen Gaudrat,
Aldungsfürde und Sachen jeglicher Art.

Neu eröffnet!

Theater lebender Photographien Kinematograph

in noch nie dagewesener Ausführung
Hellmundstr. 46, Ecke Wellritzstr.

Täglich neues Programm.

An Wochentagen geöffnet von 4 Uhr ab,

Sonntags und Feiertags von 3 Uhr ab.

Freise der Plätze:

1. Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pf., 3. Platz 20 Pf.

Kinder und Militär die Hälfte.

Fortwährend Vorstellung.

Täglich geöffnet.

Sterns Betten

sind die besten.

Nur in der

Bettenfabrik Mauergasse 8
zu haben.

Einziges Spezialgeschäft am Plage.

Größtes Lager in

Holzbetten,
Eisenbetten,
Messingbetten,
Kinderbetten,
Matrassen,
Patent- und
Sprungrahmen

Billigste u. reellste Bezugsquelle.

Eigene Fabrikation.

Keine Kaufhaus- u. Warenhausqualitäten.

Lieferant vieler Vereine, Hotels

und Anstalten.

„John's Voldampf“

„Schmidt's Patent“

Waschmaschinen,

Bügelöfen,

alle Arten Bügel- u. Plättisen,

Bügelbretter etc. 1185

empfiehlt billigst

Hermann Weygandt,

Ellenbogengasse 4,

Eisenwaren, Haus- u. Küchengeräte

Kartoffeln!

Thüring. Eierkartoffeln u. Magnumbonum
Industrie und Paulsenfah in prima Ware
empfiehlt

F. Müller, Nerostr. 23, Teleph. 2730.

50 Pf.

per Flasche ohne Glas, und per Liter in
Fässchen von 20 Liter ab, sehr schöner
träftiger

Rheinwein,

eigene Weinberge, nicht zu vergleichen mit
den stark gezuckerten ungelunden Weinen,
welche vielfach im Handel, sogar schon von
Wiederverkäufern zu noch billigeren Preisen
angeboten werden. Kleine Proben gratis.
Bessere Rhein- u. Mosel- u. Weine in allen
Preislagen. Streng reelle Bedienung. 1118

E. Brunn, Weinhandlung,

Herzogstr. 33,

Gegründet 1867. Telephon 2274.

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

erscheint allabendlich 6 Uhr und enthält alle Stellenangebote und Stellensuche, welche in der nächstveröffentlichten Nummer des Wiesbadener Tagblatts zur Anzeige gelangen.

Die Abend-Ausgabe des Arbeitsmarkts kostet 5 Pfennig das Stück.

Tagsüber, bis 3 Uhr nachmittags, ist freie Einsichtnahme des Arbeitsmarkts in den Schalter-Räumen gestattet.

Bei schriftlichen Offerten von Dienstsuchenden empfiehlt es sich, keine Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt worden sind, werden unerschiedet vernichtet. Offertbriefe von Vermittlern befördert der Verlag nicht.

Welche Personen, die Stellung finden

In einem feinen Privathaus wird zu einer Dame eine ältere Person zur Aufsichtung und zur Unterhaltung gesucht. Nur solche, welche einen ähnlichen Posten schon bekleidet und demselben selbständig vorstehen können, wollen sich melden. Näheres Hotel Royal, Sonnenbergerstraße 28.

Junges Mädchen

für leichte Bureau-Arbeit, welches auch Ausgänge zu befragen hat, sofort gesucht. Reisbureau Schottensfeld, Theater-Kolonnade 29/31.

Zuverlässige Kassiererin

aus guter Familie sucht hiesiges Kolonialwaren- u. Drogerie-Geschäft per 1. Mai cr. Damen, die schon einen ähnlichen Posten inne hatten werden bevorzugt. Offerten mit Beifügung der Photographie u. J. 552 an d. Tagbl.-Verlag erb.

Verkäuferin, branchenfundig, gesucht.

Hirschfeld, Langgasse 2, Haus- und Küchengeräte.

Lebensstellung

für ältere geschäftstüchtige Verkäuferin. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Verkäuferinnen, branchenfundig, engagiert

Nieschmann N.

Branchenfund. Verkäuferin

für Schokoladen- und Konfektengeschäft gesucht. Off. u. J. 552 an den Tagbl.-Verlag. Eine tüchtige Verkäuferin sofort gesucht Konditorei Adler, Taunusstraße 34.

Verkäuferin

oder ein intelligentes Fräulein, welches sich dafür eignet, gesucht. Stellung dauernd und gut. Offerten unter J. 552 an d. Tagbl.-B.

Per sofort oder 1. Juni suchen wir je eine

tüchtige Verkäuferin

für Spitzen u. Besätze, Damen-Hüte, Seiden-Waren,

welche mit der betreffenden Branche genau vertraut. Offerten mit Zeugnis-Abschriften und Photographie erbitten F 32

Leonhard Tich N.-G., Mainz.

Tüchtige Ladnerin

mit guter Handschrift von einer Färberei und Chem. Waschanstalt per sofort oder später gesucht.

Lehrmädchen

unter günstigen Bedingungen gesucht. E. Blumenthal & Co., Kirchgasse 39/41.

Lehrmädchen

aus guter Familie gegen sofortige Vergütung gef. Louis Gutter, Papierhandlung, Kirchgasse 58.

Für unsere Pub-Abteilung

Lehrmädchen unter günstigen Bedingungen gesucht. E. Blumenthal & Co., Kirchgasse 39/41.

Lehrmädchen

per sofort oder ab 1. Mai gegen sofort. Vergütung gesucht. Broch, Wilhelmstraße 24.

Lehrmädchen

aus achtbaren Familien engagiert Julius Wornatz.

Ein ordentliches Lehrmädchen aus guter Familie gesucht.

Seidenhaus Marchand.

Lehrmädchen

gegen sofortige Vera. gesucht. Nieschmann N.

Lehrmädchen für mein Handbuch- u. Krawatten-Geschäft gesucht W. Fischer, Wilhelmstraße 6.

Arbeiterin für Damenschneiderei v. sof. gesucht. H. Emmerich, Karlstraße 39, 2.

Tüchtige Arbeiterinnen sofort gesucht. Meyer-Schirg.

Zwei erste Tailen-Arbeiterinnen und Zuarbeiterinnen gesucht. Hartmann-Wau, Webergasse 12, im Laden.

Eine tüchtige erste Rod- und Tailen-Arbeiterin für dauernd gesucht bei Frau Rill, Kirchgasse 21, 1.

Geübte Rod- und Tailen-Arbeiterin für dauernd gesucht. H. Merz, Saalgasse 8.

Tüchtige Tailen-Arbeiterinnen nach Frankfurt a. M. für dauernd gesucht. In erfragen im Tagbl.-Verlag.

In Tailen- und Rod-Arbeiterinnen gesucht. Gellmündstraße 33, 2 r.

Tüchtige Kleidermach. gef. Adolfsstr. 10, G. 2. Et. 1.

Angehende Kleidermacherinnen sofort dauernd gesucht. Adelstraße 47, Dths. 1.

Angeh. Arbeiterin u. Lehrmädchen gesucht. G. Arch, Damenschneider, Luxemburgplatz 2, 1 r.

Zuarbeiterinnen für Mode gesucht. Dienerstr. 9.

Tüchtige Zuarbeiterinnen für dauernd gesucht. Margarete Vog, Webergasse 48.

T. Tailenzuarbeiterin f. dauernd gef. Hofstr. 7, 2 l.

Gute Zuarbeiterinnen, sowie ein Lehrmädchen gegen V. sofort dauernd gesucht. Fr. S. Dars, Konfektion, Grabenstraße 9, 2.

Näh. u. Lehrmädchen gesucht. Vertramstr. 2, 3.

Näherinnen

bei sehr hohem Lohn v. sof. gef. Leopold Cohn, Br. Burgstr. 5, Damen-Konfektion.

Nähmädchen gesucht. Göddenstr. 5, R. Doreling.

Junges Nähmädchen gef. Dohmeimerstr. 6, D. 1 l.

Lehrmädchen sucht Frau Grebe, Damenschneiderin, Dohmeimerstraße 84, 1.

Ein Lehrmädchen für Damen-Konfektion gesucht. Bismarckring 37, 3 rechts.

Schneiderin sucht zwei bis drei Lehrmädchen. Philippstraße 53, Parterre.

Lehrmädchen gesucht. Hofstr. 7, 2 l.

Mädchen können das Kleidermachen erlernen bei Hofmann, Roosenstraße 21, 1. Stock links.

Junges Mädchen, im Nähen bewandert, gesucht. Arnold Oberstr. 37, Korsettpezialist.

Angehende zweite Arbeiterin sofort gesucht.

2. Reife, Mode-Salon, Friedrichstr. 47, 1.

Modest. Tücht. Zuarbeiterin u. Lehrmädchen f. feinen Zug sucht Klein, Taunusstraße 19.

Modes.

Lehrmädchen sucht H. Jürgens, Friedrichstr. 14.

Modes. Lehrmädchen gesucht. Nerostraße 3.

Modes. Lehrmädchen für den Verkauf gegen Vergütung gef. A. Tauber, Webergasse 23.

Junges Mädchen für Blumen-Geschäft gesucht. Zu meld. nachm. zw. 3 u. 5 Uhr Wilhelmstr. 4.

Feinbürgerl. Köchin, die Hausarbeit versteht, gesucht. Dambachtal 29, Hochparterre.

Suche f. b. Köchin, def. Haus, Klein u. Küchenmädchen für hier und auswärtig. Frau Elise Lang, Stellenvermittlerin, Friedrichstraße 14, 2.

Per 1. Mai suche ich eine jüngere perfekte Köchin

gegen hohen Lohn. Frau Blumenthal, Alwinenstraße 26.

Für den 1. Mai junge evangelische Köchin, die Hausarbeit übernimmt, zu zwei Damen gesucht. Adelstraße 8, 1.

!!! Achtung !!!

Von heute bis zum ersten erhalten Köchinnen, Haus- u. Alleinmädchen vollständig. Kostenl. Stellung nachgewiesen wegen sehr großer Nachfrage. Frau Adeline Baumann, Stellenvermittlerin, Bleichstraße 25, 2.

Bei der Heil- und Pflege-Anstalt Eichberg, Eisenbahnstation Hattenheim am Rhein, ist die Stelle einer Köchin zu besetzen.

Anfangsgehalt 400 Mk., steigend bis 540 Mk. und freie Station, freie Dienstkleider, 14 Tage Urlaub im Jahr, nach 6 Jahren 300 Mk., nach 12 Jahren 400 Mk. Dienstprämie. Meldungen an die Direction.

Köchin,

durchaus perfekt, für erstklassigen Benfitionsbetrieb per sofort gesucht. Zeugnisabschr. und Gehaltsanprüche unt. J. 552 an d. Tagbl.-Verl. erb.

Suche Köchinnen, perfekte Köchinnen, bessere Stubenmädchen, einjährige tüchtige Haus-, Land- u. erfahrene def. Köchinnenmädchen in vorzügliche Stellen bei hohem Lohn.

Frau Anna Müller, Stellenvermittlerin, Sedanstr. 2, 2. Et. Wairamstraße.

Perfekte selbständ. Köchin gesucht. Hoher Lohn.

Pension Internationale, Rheinstraße 4.

Herzlichen und Hotel-Personal aller Branchen. Frau Maria Gari, Stellenvermittlerin, Langgasse 13.

Für feinsinniges Haus im Rheingau ein tüchtiges Fräulein zur Stütze der Hausfrau gesucht. Offert. unt. J. 552 an den Tagbl.-Verl.

Fräulein als Stütze in Beamtenfamilie gef. vollst. Familienanstell. ohne Verg. Luxemburgstr. 7, 31.

Rud. tücht. Alleinmädchen gef. Rheinstr. 97, 3.

Ein anst. Mädchen v. 15-17 J., am liebst. von ausw., p. 1. Mai gef. Klingelstr. 29, 1.

Graves laub. Mädchen sof. gef. Moritzstr. 41, 2.

Gesucht älteres tüchtiges evangelisches Hausmädchen

f. n. ruhigen Haushalt. Lohn 25 Mk. Wilhelmstr. 2a, 1, v. 11-1 u. 3-5.

Zuverlässiges besseres Alleinmädchen,

welches selbständig sein bürgerlich kochen kann, per 15. Mai oder 1. Juni für einen kleinen Haushalt gesucht. Offerten unter J. 552 an den Tagbl.-Verlag.

Für 1. Mai suche einjähriges tücht. Mädchen für alle Hausarbeit. Serobenstr. 19, Part.

Mädchen bei hoh. Lohn sofort gesucht. Wellrichstraße 29, Part.

Sauberes Mädchen

mit gut. Zeugn. für Küchen- und Hausarbeit in def. Haush. gesucht. Große Burgstraße 13, 2.

Alleinmädchen,

im Kochen u. Haushalt bewandert, gegen guten Lohn gesucht. Saalgasse 4/6, 2. Et. lte.

Ein ordentliches, nicht zu j. Mädchen, welches Hausarbeit versteht, gegen hohen Lohn auf gleich gesucht. Bleichstraße 16, Bäckerei Birges.

Eine ältere Witwe,

aus der Umgegend, ohne verwandtschaftl. Anhang in Wiesbaden, die einfach bürgerl. kochen kann, für den Haushalt eines sehr alten Herrn gesucht. Off. u. N. 552 hauptpostl. Wiesbaden erb.

Braves will. Mädchen all. Verbodstr. 6, R. r.

Einfaches fleißiges Mädchen zu einz. Dame auf 1. Mai gef. Schlichterstraße 19, Part.

Gesucht möglichst bald

herrschastliches Alleinmädchen, das gut kochen kann. Adolfsallee 23, 2.

Dienstmädchen b. h. Lohn gef. Körnerberg 16, Laden.

Ein braves fleißiges Mädchen sofort gesucht. Hartingstraße 7, Laden.

Gesucht zum 1. Mai ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. Friedrichstr. 19, 2.

Hausmädchen

Hotel Rose.

Ein anständiges Mädchen, am liebsten vom Lande, von 16-20 J., bei gutem Lohn und guter Behandlung gesucht. Näh. Noosstraße 9, Part.

Solides Alleinmädchen, welches kochen kann, per sofort gesucht. Zwischen 2-4 Uhr Walluferstraße 4, 3. j. Langgasse 24, Huttaladen.

Ein fleiß. saub. Hausmädchen

a. 1. Mai gesucht. Carl Garth, Marktstr. 11.

Ein Mädchen vom Lande gesucht. Vertramstraße 4.

Fleißiges Mädchen, das etwas kochen kann, per 1. Mai gesucht. Adelstraße 58, Part.

Ein braves Mädchen sofort für Hausarbeit gesucht. Helenestraße 5.

Ein tüchtiges Alleinmädchen bei hohem Lohn gesucht. Weinbergstraße 16.

Auf sofort Mädchen für Küche u. Hausarb. gesucht geg. hohen Lohn. Viktorstr. 31.

Ein Hausmädchen, welches gut nähen kann, zu zwei Damen gesucht. Rheinstraße 30, 1.

Tücht. Mädchen, das kochen kann, für Zimmer- und Hausarbeit gesucht. Pension Columbia, Gartenstraße 14.

Ein brav. solid. Mädchen, das gut bärt. kochen kann, zum 1. Mai gesucht. Hainergasse 13.

Kindermädchen, zuverlässig und erfahren, gesucht per 1. Mai. Serobenstr. 30, 1. Eichhorn.

Suche sauberes Alleinmädchen. Gehalt per Monat 30 Mk. Eintritt sofort.

Wallstr. 16, Moritzstraße 16.

Stellen-Nachweis Germania,

Paffantenheim, Bahnstr. 4, 1. Et. Karlstr. sucht für sofort Hotelzimmermädchen, Herrschafts-köchinnen, Hausmädchen, Kindermädchen, Alleinmädchen, Land- und Küchenmädchen für gute Stellen und hohen Lohn. Dasselbst erhalten Mädchen Kost und Logis für 1 Mk.

Frau Anna Rießer, Stellenvermittlerin.

Ein brav. Mädchen, d. etw. nähen kann u. Hausarbeit übernimmt, zum 1. Mai gef. Hainergasse 13.

Tüchtiges Mädchen sofort gesucht. Zu erf. Krantenstraße 23, 3 r.

Ein einfaches tücht. Hausmädchen, das waschen u. bügeln kann, s. 1. Mai gef. Dohmeimerstr. 19.

Tüchtiges Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht und kochen kann, sowie Zweitmädchen (Kinderlieb) gesucht. Friedrichstraße 21, 2.

Mädchen,

ordentlich und sauber, für Küchen- und Hausarbeit w. gef. Gustav-Freitagstr. 9. Vorstr. 9-10 u. 3-5.

Williges sauberes Alleinmädchen für kleinen Haushalt gesucht. Näheres Bismarckring 34, 1 r.

Hausmädchen, erstes,

welches perfekt servieren u. bügeln kann, mit guten Zeugnissen für 1. Mai gesucht. Gustav-Freitagstr. 9, vorzustellen 9-10 und 3-5.

Tüchtiges Hausmädchen

in Hausarbeit und Servieren bewandert, gegen hohen Lohn gesucht. Näheres Friedrichstraße 39a, 1. Vormittags bis 10 Uhr, nachmittags 5 Uhr.

Per sofort oder später ein sauberes Hausmädchen, ferner ein Kindermädchen, auch für etwas Hausarbeit, gesucht. Bleichstraße 6, 2.

Mädchen, älteres besseres, das kochen kann, zur einzelnen Dame gesucht. Zimmermannstraße 10, 1 l.

Mädchen, das selbständig kocht

und etwas Hausarbeit mit verrichtet (Hausmädch. vorhanden) b. hohem Lohne zum 1. Mai gesucht. Weid. 11-1 und 4-6 Villa Leisingstraße 9.

Tüchtiges Mädchen

für Hausarbeit und zur Hilfe in der Küche per 1. Mai gesucht. Frau Gehrmann Conrady, Taunusstraße 5.

Ein braves besseres Mädchen,

welch. nähen u. bügeln kann, sowie in Hausarbeit bewandert ist, in klein. def. Haushalt gesucht. Monatsmädchen vorhanden. Dohmeimerstraße 21, 1 rechts.

Ein braves fleißiges Mädchen wird gesucht. Faulbrunnstraße 5, Meßgerer.

Gesucht

wird s. 1. Mai ein besseres Alleinmädchen mit guten Zeugnissen. Dambachtal 16a.

Kräftiges Mädchen für Haus- u. Küchenarbeit gesucht. Frankfurterstraße 9.

Anständiges Mädchen findet Stell. b. klein. Familie. Bender, Weigenburgstraße 6, 1.

Unabhängige Frau oder tüchtiges älteres Mädchen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verl. Zp.

Ein älteres Mädchen oder Frau gesucht. N. Langgasse 2.

Ein kath. Mädchen für Hausarbeit gesucht. Näh. Helenestraße 1, 1. Et. r.

Starke einfaches Mädchen für Küche und Hausarbeit auf gleich gesucht. Lohn 25 bis 30 Mark.

Mäurer Viehhalfe, Maurergasse 4.

Ein in allen Hausarbeiten erfahrenes Mädch. für Pension gesucht. Vagenstraße 1, 2. Etage.

Tüchtiges Alleinmädchen per 1. Mai gesucht. Moritzstraße 43, 2.

Gesucht p. sof. oder später ein fleißiges reinliches Hausmädchen, sowie ein

Kindermädchen

auch für etwas Hausarbeit. Näh. Bleichstr. 6, 2

Hausmädchen,

ein tüchtiges, mit guten Zeugnissen gesucht. Gartenstraße 9.

Offerten unter J. 552 an den Tagbl.-Verlag.

Auf 1. Mai ein älteres tüchtiges Alleinmädchen, welches kochen kann, bei hohem Lohn gesucht. Haushalt ist nicht groß. Angenehme Stellung, gute Zeugnisse. Bedingung. Näh. Sonnenbergerstraße 45, 2.

Ein einfaches sauberes Mädchen für's Haus gesucht. Hotel Weihe Allee, Hainergasse 8.

Ein einfaches Mädchen, am liebsten vom Lande, auf 1. Mai gesucht. Näh. bei Carl, Moritzstr. 7, Part.

Fräulein,

mit Pflege vertraut, findet bei hies. älterer evang. Dame dauernde Stellung. Ausführl. Offerten mit Angabe des Alters, Konfession, Gehaltsansprüche, Referenzen u. J. 552 an den Tagbl.-Verlag.

Zur Pflege einer älteren Dame

wird ein einfaches Mädchen gesucht.

Frau Lewin, Hotel Kronprinz, Zimmer 30, Bülgerinnen, gef. Fräulein Herrmann, Emserstraße 4.

Ein angeh. Bügelmädchen gef. Nettelbeckstr. 5, B. Bügelmädchen wird sofort gesucht

Sirfharben 16, Seitenbau.

Mädchen kann das Bügeln erlernen Nettelbeckstr. 5, Part.

E. Frau u. Waschen gesucht Moonstraße 9, Part.

Licht. Waschm. für dauernd gef. Westendstr. 5, D. Sofort für dauernd Waschfrau oder Mädchen

ge sucht. Fürstenthor, Sonnenbergstr. 11, D. 1 r.

Licht. Waschmädchen gef. Schachstr. 11, D. 1 r.

Per sofort

2-3 Wäschemädchen

ge sucht. Hotel Kaiserhof.

Eine tüchtige Putzfrau gesucht. Emserstraße 5, Part.

Monatsfrau gesucht. Vertramstraße 5, 2. l. u.

Monatsfrau morg. 1 Std. gef. Erbstraße 8, 1 r.

Ein Monatsmädchen od. Frau v. etwa 9 bis 10 Uhr für kleinen Haushalt von zwei Personen

ge sucht. Götterstraße 2, 2. r. rechts.

Anst. wüßig. Monatsmädchen od. Frau per sof. in

findest. Dauch. gef. Nerostr. 16, 1. Goldschmidt.

Saubere Monatsfrau von 7-9 Uhr morgens

ge sucht. Fr. G. Gatz, Grabenstr. 9, 2.

Monatsfrau od. Mädchen gef. Hellmündstr. 52, 2 l.

Geht. saubere Monatsfrau morgens von 7 bis 10 Uhr gef. Kaiser-Friedrich-Ring 17, Gth. 1.

Saubere Monatsmädchen für den ganzen

Tag gesucht. Bismarckring 20, 2 r.

Philippbergstr. 13, 1. Monatsfrau sof. ge sucht.

Monatsfrau sofort gesucht. Bleichstr. 6, Laden.

Saubere zuverlässige Frau zum Bröckchentragen

ge sucht. Neugasse 18, 20, B. Bacher.

Eine reinl. Frau zum Bröckchentragen sofort

ge sucht. Moritzstraße 8.

Ordentliches sauberes Kaufmädchen sof. ge sucht.

Blumengasse 13, Philipp Walther, Moritzstr. 8.

Besseres Kaufmädchen, das auch mit im

Laden beschäftigt sein muß, sofort ge sucht.

Kaiser-Bazar, Galanterie- und Spielwaren, kleine Durgstraße.

Kaufm. f. l. Ausg. gef. Bahnhofstr. 14, Götzen.

Ein Kaufmädchen gef. Oranienstraße 6, Dach.

Ein besseres junges Mädchen oder Frau für

meine Perückenräume tagüber ge sucht. Zu melden

nam. 4-5. Wilhelmstraße 18, 2.

Junges Mädchen tagüber ge sucht.

Nerostraße 23, bei Müller.

Jung. Mädchen tagüber zu 2 Kindern ge sucht.

Näheres Goldgasse 6, Friseurleben.

Eine zuverlässige Frau tagüber zu zwei

Kindern ge sucht. Moritzstraße 22, 1.

Junges sauberes zuverlässiges Mädchen,

welch. zu Hause schlaf. kann, sof. od. 1. Mai

gef. Pension Villa Grandpierre, Emserstr. 13-15.

Eine Frau oder Mädchen wird von 9-12 Uhr

morgens ge sucht. Trudenstraße 7, 1 rechts.

Mädchen zur Beaufsichtigung eines

ausländischen Kindes von 10 bis 6 Uhr ge sucht.

Reudorfstr. 6, 1.

Zwei Damen suchen junges

oder älteres Mädchen von

9-3 Uhr. Gelegenheit zum Kochenlernen.

Näheres Moritzstraße 4, 2.

Gew. Mädchen, welches zuhause schlafen kann,

sofort ge sucht. Dambachstr. 12, Gth. Part.

Jüngeres Mädchen für nachmittags ge sucht.

Mainzerstraße 58.

Platschen-Spülerinnen ge sucht.

Kronen-Bräuterei.

Weibliche Personen, die Stellung

suchen.

Ungewöhnliche Jungfer,

erfahren in Hausarbeit, Nähen u. Frisieren, sucht

Stelle, geht auch mit auf Reisen. Gef.

Offerten unt. N. 549 an den Tagbl.-Verlag.

Kammerjungfer,

perfekt, sucht zur Erlernung einer fremden

Haushälterin.

Witwe, kinderlos, in feiner und bürgerl. Küche

und Haushalt selbständig, sucht am 1. Mai

Stellung, auch auswärtig, zu einem gut

situiertem Herrn oder Witwer mit einem bis zwei

Kindern oder kleiner Familie. Offerten N. N.

Mainzerstraße 14.

Junges Mädchen, Norddeutsche, i. Haush. er-

fahren, sucht

Stellung

als Stütze. Off. unt. N. 540 an

Rudolf Mosse, Reg. (F. Mz. 4060) F 105

Frau Elise Lang, St.-Hausverwalterin, Friedrich-

straße 14, 2. Telefon 2393, empfiehlt Herrschafts-

und feine Köchinnen, tücht. Haus- u. Allein-

mädchen, Hotels u. Pensionen, Zimmermädchen.

Köchin sucht Stellung in feinem herrschaftlichen

Hause, die in der bürgerlichen, sowie in

feinerer Küche erfahren ist. Gute Zeugnisse

vorhanden. Adresse: Frä. Ernestine Diehl,

per Adresse: Jakob Böninger, Bollschierg. in

Laarlon (Niederrhein), Engelfstraße 14.

Perf. Herrschafts-Köchin mit gut. Zeugn.

sucht Stellung. Näh. Arbeitsnachweis, Rathaus.

feinbürgerliche Köchin, welche Hausarbeit

sofort ge sucht. Langgasse 13, M.

Junges Fräulein aus g. Familie, in Küche

u. Haushalt erf. sucht

Stellung in Pension oder Hotel als Stütze

der Hausfrau. Gef. Offerten unt. N. A. B.

hauptpostlagernd Bonn a. Rh.

Ein in der Kinderpflege durchaus erf. Köchin

sucht Stelle zu neuverheiratetem Paar.

Offerten unt. N. 547 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen sucht Stellung als Haus-

oder Alleinmädchen in h. Haush. Off. unt. N. 548

an den Tagbl.-Verlag.

Besseres zuverlässig. Mädchen

mit guten Zeugn. f. Stelle, am 1. bei einzeln.

Herrn zum 1. Mai. Offerten erbeten unter

N. 546 postlagernd Würzburg (Bayern).

Jung. Frau sucht Stelle bei Kurde zu

Bedienung. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Mädchen aus guter Familie, welches jede

Hausarbeit versteht u. einfach bürgerl. Kochen

kann sucht zum 1. Mai Stelle als Mädchen

allein zu zwei Personen. Gute Zeugnisse

vorhanden. Offerten erbeten unter Chiffre

176 postlagernd Mittenbera a. R.

Besseres Mädchen

mit guten Zeugnissen, welches im Kochen perfekt

und jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht so-

fort oder 1. Mai Stellung. Off. unt. N. 549

an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein,

aus gut. Familie, in Haushalt erf., sucht Stellung.

Gef. Off. unt. N. 550 an den Tagbl.-Verlag.

Zimmermädchen sucht Stelle in Bader. Gef.

Offerten unt. N. C. 1905 an Rudolf

Mosse, Frankfurt a. M. (F. opt. 1311) F 105

Zimmermädchen, welches in größerem Hause

gearbeitet hat, sucht Stellung sofort oder später.

Off. u. W. 550 an den Tagbl.-Verlag.

Best. tücht. Mädchen mit g. Zeugn.,

selbstständig im Kochen u. Hausarb.,

sucht Stelle in feinem Hause als Alleinmädchen.

Offerten unt. N. 552 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen vom Lande, 23 Jahre, im Nähen,

Plätten, sowie in allen häuslichen Arbeiten be-

wand., sucht Stell. Off. an Rosa Hempel,

Moschowitz bei Orlitz, i. v. Wühlhühner.

Zimmermädchen sucht für gleich Stelle. Schr.

Offerten W. 550 Mainzerstraße 14.

Junges braves Mädchen (Tücht.) i. ver. sof. Stelle

als Anders- oder Allein. Schmalzackerstr. 11, 1.

J. Mädch. a. v. Fam., u.

Schneid. vert., f. u. Kochen zu erl.,

zum Mai oder Juni Stellung. Gew.

Geh. erw. Zu erfragen bei Wilh. Weich,

Frankenstein b. Diez a. d. R.

Fräulein, erfahren in der Kinderpflege, sucht

alsbald Stellung. Gute Zeugnisse vorhanden.

Offerten erb. unter W. 552 hauptpostl.

Frau I. B. u. Buschstraße. Herderstr. 4, Frst. I.

Fr. I. nachm. W. u. Buschstr. Porfir. 7, D. 2.

Junge Frau f. Monatsf. R. Poststr. 18, 3. St.

Frau f. I. nachm. Weich. Nettelbeckstr. 10, D. R. r.

Männliche Personen, die Stellung

suchen.

1881.

Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu

Leipzig.

Stellenvermittlung, kostenlos f. Prinzipale

u. Gehilfen (Berb. Mittgl.). Wochentl. 2 Stellen-

listen. Geschäftsstelle: Frankfurt a. M.,

Gr. Eschenheimerstr. 6. Fernbr. 1615. F 84

Jungere Mann mit schöner Handschrift ge sucht.

Derlei hat Gelegenheit, sich in einfacher Buch-

führung und Korrespondenz auszubilden und

muß das Magazin verworfen. Einwas Branchen-

kenntnis in elektr. Installationsmaterialien er-

wünscht. Offerten mit Lebenslauf und Gehalts-

ansprüchen erb. u. N. 554 a. d. Tagbl.-Verlag.

Gewandter Herr für eine praktisch er-

probierbare Stelle ge sucht.

Der Posten steht bei Reich und Aus-

dauer guten Erfolg und Verdienst. Offert. unt.

N. 552 hauptpostlagernd.

Bautechniker,

flotter Zeichner, ge sucht. Offerten unter N. 553

an den Tagbl.-Verlag.

Jüngere Zeichner f. leichte Eisenkonstruktionen

ge sucht. N. u. F. Rertelbach, Dohheim,

Nähe des Bahnhofes.

Chauffeur,

möglichst Mechaniker und unverheiratet, für

50-pferd. Kutschen ge sucht. Zu erfragen

abends 6-8 Uhr Viktoria-Hotel.

Schlosser f. leichte Eisenkonstruktion ge sucht.

N. u. F. Rertelbach, Dohheim, Nähe d. Bahnst.

Tüchtiger Schlosser ge sucht.

Carl Philipp, Gellmündstr. 37.

Ein Schlosser ge sucht. Hermannstraße 5.

Ein solider erfahrener

Vanischlosser

als Geschäftsführer für Vanischlosserei mit

elektr. Betrieb ge sucht. Denselben sind während

der Abwesenheit des Meisters alle Rechte ein-

geräumt. Gg. Andre, Mainz, Rheine

Platzstraße 4, 1. Etod. F 82

Meinere

Kastenmacher,**Kastenhelfer und****Wagner,**

sowie tüchtige

Wagenfahrräder

auf Motorwagen geübt, gegen hohen Lohn

in dauernde Stellung ge sucht. F 82

Adam Opel,

Motorwagenfabrik,

Rüsselsheim b. Frankfurt a. M.

Nähergehilfe ge sucht.

Nerostraße 32.

Studenten, tüchtiger Formner, sofort ge sucht.

Wiedrichstraße 7.

Tüchtiger Maurerparlier

und auch eine Anzahl guter Maurer auf sofort

ge sucht. Baderstr. 14.

Tüchtige Plattenleger ge sucht.

L. Hünner Nachf.

Licht. Döpler für Terrassent. gef. Wiedrichstr. 7.

Tapetierergehilfen sofort ge sucht. Wiedrichstr. 39.

Nean Thüring, Wiedrichstr. 39.

Tüchtiger Tapezierergehilfe ge

sucht. Kirchstraße 27, 1. Trepp.

G. Schumacher, gef. Sonnenberg, Talstr. 16a.

Schneider ge sucht. Wiedrichstr. 4.

Tücht. Hofschneider

sucht. D. Gabriel, Schillerplatz 1, 1.

Tücht. Schneider dauernd gef. Wiedrichstr. 7, 1.

J. Wochenschneider, f. Kleinf. gef. Jahnstr. 40, D. 1.

Wochenschneider ge sucht. Wiedrichstr. 7.

Schneider erb. helle Eupl. Hermannstr. 18, 3. St.

Lehrling

auf mein kaufmännisches Kontor ge sucht. Gründ-

liche, sofortige, die modernen Ein-

sprüche berücksichtigende Ausbildung.

Ludwig Kell, Wiedrichstr. 16, 1.

Lehrling

mit guter Schulbildung ge sucht.

Erich Stephan.

Wohnungs-Anzeiger

für Wiesbaden und Umgegend ist seit 1852 das

Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Mietern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermietern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Überdies geordnet nach Art und Größe der zu vermietenden Räume.

Miet-Verträge

vorrätig im
Tagblatt-Verlag.

Wohnungsnachweis - Bureau

Lion & Cie.,

Friedrichstr. 11 — Telefon 708,
empfiehlt sich den Mietern zur kosten-
freien Beschaffung von
möblierten und unmöblierten
Villen- und Stagenwohnungen
Geschäftsbüros — möblierten
Zimmern,
sowie zur Vermittlung von
Immobilien-Geschäften und
hypothekarischen Geldanlagen.

Immobilien

Villen, Häuser etc.

Herrlich gelegene Villa, der Neuzeit
entsprechend renoviert, mit großem Garten, sof.
billig zu vermieten. Weisbergstraße 44.
Neue 10-12-Z.-Villa mit 11. Stall u. Remise,
Nähe Kurpark, für 3000 M. zu v. Pensionen zw.
ausgeschl. Off. u. B. 519 an Tagbl.-Verlag.

Hotel-Restaurant,
prima Lage, zu vermieten oder zu verkaufen.
W. Schuster, Hermannstraße 9, 2.

Geschäftslökalen etc.

Albrechtstr. 11 Laden mit Bureau sehr
preisw. zu verm. Näheres das. 8-12. 1331
Albrechtstr. 11 gr. Spill- u. Arbeiterkum-
m. elektr. Kraft, f. gr. Bierhandlg., Weingesch.
oder für Selterswasserfabrik, mit gr. Kellern,
Bureau und Pferdeställen, Wagenromisse und
Zubehör. Näheres daselbst 8-12. 1332
Bismarckring 29, im Hause der Bismarck-
apotheke neben der Post, ein, resp. zwei Läden,
per sofort oder später zu vermieten. 423
Blücherplatz 4 Laden nebst Zimmer, auch für
Bureauzwecke geeignet, sof. oder sp. zu verm.
Näheres Blücherplatz 4, bei Frau Dornmann.
Dohheimerstraße 38 zwei Werkstätten mit
großem Hof oder auch zusammen als Lagerräume
sog. zu verm. Näh. Vorderb. 1. Stod. 456
Erbacherstr. 7, 1. u. 2. Et. bef. Werkst. sof. b. zu verm.

Laden

Friedrichstr. 31 großer, der Neuzeit entsprechender
Laden mit Dampfheizung, Gas- und elektr. Licht
zum 1. Okt. zu verm. Derselbe ist jetzt an die
Elektrizitäts-Gesellschaft vorm. Lahmeyer & Co.
vermietet. Näheres bei Friedr. Warburg.
Weinhandlung, Neugasse 1. 1880
Gneisenaustraße 23 schöner Laden sof. preisw.
Gneisenaustr. 23 heller Lagerraum, auch als
ruhige Werkstätte zu vermieten.
Dohstraße 16, Neub., Laden mit od. ohne Wohn-
auf sofort zu verm. Näh. daselbst. 1304

Laden

Languasse 51,
mit Souffol, per sofort zu vermieten. Näheres
Kranzplatz 12. 524

Mauergasse 17 schöner großer Laden mit
Souffol mit oder ohne
Wohnung, var. für jedes Geschäft, per sofort od.
später zu verm. Näh. bei Weiner. 969

Meißner-gasse 18 Laden mit oder ohne
Wohnung zu verm. 1306

Mörkstraße 43 Laden mit Einrichtung für
Butter- und Eier-, auch für jedes andere
Geschäft passend, zu vermieten. 438

Oranienstraße 45 schön. großer Laden, 2 Schau-
fenster, mit 2-Zimmer-Wohnung für 1000 Mark
sofort zu vermieten. 1240

Platterstr. 42 Bad. m. Wohn., pass. f. Schm. u. v.
Rheinstr. 99, 2. Et. Laden für Friseur od. Werk-
stätte mit 2-Zimmer-Wohnung zu vermieten.

Werderstr. 5 2 je 65 qm gr. Räume, als Bureau,
Berkst. od. Lager zu v. Ausl. das. Part. 1301

Laden Wilhelmstraße 24
per 1. Juli bis 1. April 1907 in Miete billig
abzugeben. Näh. Führer, Wilhelmstr. 24.
Hofstr. 29 Werkst., bezw. Lager, sofort bill.
abzugeben. 1178

Bereinsfälen Salow-Ga.
Cont.-Laden u. Lager zu v. Goethestr. 1, 1. 986
Werkst. f. t. B. G. sof. zu verm. Herderstr. 9.

Die von uns innegehabt. Räume

sind per Herbst d. J. anderweitig zu ver-
mieten. Näheres durch

Gerstel & Israel,
Languasse 33.

Zwei Läden

Marktstraße 6

per 1. Mai und per 1. Oktober frei.
Dieselben eignen sich für jede Brauche,
da die Lage eine ausgezeichnete. Zu dem
Gladen gehört ein großer Souterrain-
Raum von ca. 80 Quadratmeter Fläche.
Näh. bei August Rügig & Cie.,
Farbwarengeschäft, 6 Marktstraße 6.
Werkstatt od. Lager, ev. m. Wohn., sof.
od. sp. R. Marktstr. 11, Schuba.

Werkstatt

Laden
mit 2 Schaufenstern u. Ladenzimmer per
1. Juli zu vermieten. Näh. 1441
Drogerie Roos, Neuggasse 5.

Großer Laden, äußerst günstig
für Konbitoriet.
Café od. Skatoführer, per 1. Mai zu vermieten.
Näh. Rheinstraße 43, Blumenladen.

In der
mieten
mit schönen Nebenträumen, im unteren Stod
4-Zimmer-Wohnung dazu, in zentraler
Geschäftslage, in einem neuen Hause, wo
sich nur ein Laden befindet. Näh. Michels-
berg 6 im Maler-Atelier, oder beim Besitzer
Marktstraße 63.

prachtvolles Maler-Atelier
mit schönen Nebenträumen, im unteren Stod
4-Zimmer-Wohnung dazu, in zentraler
Geschäftslage, in einem neuen Hause, wo
sich nur ein Laden befindet. Näh. Michels-
berg 6 im Maler-Atelier, oder beim Besitzer
Marktstraße 63.

Barriere-Raum, Hinterhaus,
50 qm, hell,
trocken, geeignet als Werkst., Lagerhaus,
Bildhauer-Atelier u. per Okt. Part. 2, 1.

Lagerhaus
mit größeren Stellungen, Mitte der Stadt,
preiswert zu vermieten. Offerten unter
T. 551 an den Tagbl.-Verlag.

Lagerplatz u. Halle an der oberen Dohheimerstr.
zu verm. Näh. Gellmundstr. 31, Bdh. 1 f.

Wohnungen von 8 und mehr
Zimmern.

Kirchgasse 29, Ecke Friedrichstraße,
ist die von Herrn Dr. Sch. innehabende
Wohnung von 9 Zimmern, Küche, Bad
nebst reichlichem Zubehör per 1. April
oder später zu vermieten. Event. wird
Mietnachlag bis 1. Okt. d. J. gewährt.
Näheres bei Wilhelm Gasser & Co.

Wohnungen von 5 Zimmern.

Bahnhofstraße 9, Bdh., Wohnung, 5 Zimmer,
Küche, Keller u. 2 Manfarden auf sof. o. 19. 519

Dambachthal 25/27 5-Z.-Wohn. m.
a. Comfort d. Neuzeit sofort z. verm. Näh. b. Arch.
Heuer daselbst. Auto-Garage. 903

Emserstr. 28 große 5-Z.-Wohn., Part. u. 2. Et.,
sofort zu v. Näh. Sonnenbergerstr. 49. 994

Schererstraße 3 ist die 1. u. 2., neu hergerichtete
Etage von je 5 Zimmern, 4 Zimmer in der
Front, mit allem der Neuzeit entsprechendem
Zubehör, im Preis wie eine 4-Zim.-Wohnung
sofort oder später zu verm. Näh. Part. 1353

Zahnstraße 20 schöne 5-Zim.-Wohn. m. Zubeh.
(2. Etage) auf sofort für 750 zu vermieten.
Näheres Barriere. 1232

Kapellenstraße 40, P., geräumige 5-Zim.-
Wohnung mit
reichl. Zubeh. u. Gartenbenutzung per 1. Juli
zu vermieten. Näheres 2 Treppen.

Merobergstr. 4, 5 Zimmer nebst Zubeh.
zum 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 1484

Oranienstr. 24 5-Zim.-Wohnung mit Zubeh.
per sofort oder 1. Juli zu
vermieten. Näheres Barriere. 458

Oranienstr. 50,
Gde. Goethestr., 2. Et., sehr schöne große Wohn-
ung 5 Zimmern, Bad, Balkon nebst Zubeh. auf
1. April zu verm. Näh. Part. im Laden. 1073

Schwalbacherstr. 37 Part.-Wohnung, 5 Zimmer,
Küche nebst Zubeh. auf 1. Oktober zu verm.
Näheres Rottmann, Mittelbau.

Victorstraße 27, Part., 5 Zimmer, gr. Bade-
kabinett, Veranda, Gartenbenutzung zu vermieten.
Näheres daselbst oder Luitpr. 22, Hof rechts.
Anz. an Wochentagen v. 10^{1/2}—12^{1/2} Uhr. 1120

Westendstraße 11,
Erdieite, 5-Zimmer-Wohnung, 3 Balkone
reichl. Zubeh. zu verm. Preis 850 M. 1321

Wörthstraße 7, an d. Rheinstr., hellst., schöne
5-Zim.-Wohn., Erdst., Gas u. Zub. 1. o. 3. Et.,
1. April zu verm. Näh. 3. Etage. 999

Herrschaffliches Partierre oder 1. Etage in
schöner ruhiger Lage, nahe dem Walde, fünf
Minuten vom Kochbrunnen, Theater und Kur-
haus, 5 Zimmer und reichliches Zubeh., Mit-
benutzung des Gartens, per gleich zu ver-
mieten. Näheres Neubauerstraße 6, 1. u. Lang-
gasse 31. Schmidt. 1165

Für Rechtsanwälte, Ärzte,
1. Et., 5-Zimmerw., in nächster Nähe d. Gerichts-
u. Abteikirche p. sof. zu v. R. Oranienstr. 24, P.

Kaiser-Friedr.-Ring 31, Bel-Etage, 7 Zimmer
mit reichl. Zubeh. per 1. Juli oder später zu
vermieten. Näh. Part. 1251

Wohnungen von 6 Zimmern.

Welschstraße 21, 1. Etage, 6 Zimmer u. Zu-
beh. in best. Aufst. d. Südseite, per 1. April
zu vermieten. Näh. Barriere. 988

Luitpr. 6, 3. Etage, best. aus 6 Zimmern
mit Bad und Zubeh. zu vermieten. Näheres
Luitpr. 7, 1 rechts. 990

Marktplatz 5
ist die 2. oder 3. Etage, 6 große Zimmer, Bad,
Speisekammer nebst reichlichem Zubeh. auf
1. Oktober oder früher zu vermieten. Näh. im
Bureau Hotel Bellevue, Wilhelmstr. 28. 1374

Rüdesheimerstr. 14, herrschaftliche 6-
Zimmerwohnung, 2 Manfarden, 2 Keller, Bade-
zimmer, 3 Balkone, Lift, weggangshalber
billigst sofort zu vermieten. Anz. 8-10
und 1-3. Näheres 2. Etage.

Schlichterstr. 10 ist die Bel-Et. sofort, sowie 2. Et.,
bestehend aus je 6 Zimmern. Bad nebst reichl.
Zubeh., ab 1. Juli zu verm. R. Part. das. 1422

1. Etage, Villa, v. Dühr.
herrschaffl. Wohnung, 6 gr. Zimmer,
1 Souterrain, Bad, Garten, 3 Bade-
kammern, Kellerräume, zu vermieten.
M. 2500. Dieblicherstr. 24, Part.

Bornehme 6-Zimmerwohnung
mit reichlichem Zubeh. ist zu vermieten. Näh.
Kaiser-Friedrich-Ring 11, 2. 1184

Verhältnißhalber
6-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. in vorn.
Stadtteil, nahe der Ringstraße, 500 M.,
billigst als bisher, per 1. Juli od. 1. Okt.
zu vermieten. Offerten unter T. 538 an
den Tagbl.-Verlag.

Wohnungen von 5 Zimmern.

Bahnhofstraße 9, Bdh., Wohnung, 5 Zimmer,
Küche, Keller u. 2 Manfarden auf sof. o. 19. 519

Dambachthal 25/27 5-Z.-Wohn. m.
a. Comfort d. Neuzeit sofort z. verm. Näh. b. Arch.
Heuer daselbst. Auto-Garage. 903

Emserstr. 28 große 5-Z.-Wohn., Part. u. 2. Et.,
sofort zu v. Näh. Sonnenbergerstr. 49. 994

Schererstraße 3 ist die 1. u. 2., neu hergerichtete
Etage von je 5 Zimmern, 4 Zimmer in der
Front, mit allem der Neuzeit entsprechendem
Zubehör, im Preis wie eine 4-Zim.-Wohnung
sofort oder später zu verm. Näh. Part. 1353

Zahnstraße 20 schöne 5-Zim.-Wohn. m. Zubeh.
(2. Etage) auf sofort für 750 zu vermieten.
Näheres Barriere. 1232

Kapellenstraße 40, P., geräumige 5-Zim.-
Wohnung mit
reichl. Zubeh. u. Gartenbenutzung per 1. Juli
zu vermieten. Näheres 2 Treppen.

Merobergstr. 4, 5 Zimmer nebst Zubeh.
zum 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 1484

Oranienstr. 24 5-Zim.-Wohnung mit Zubeh.
per sofort oder 1. Juli zu
vermieten. Näheres Barriere. 458

Oranienstr. 50,
Gde. Goethestr., 2. Et., sehr schöne große Wohn-
ung 5 Zimmern, Bad, Balkon nebst Zubeh. auf
1. April zu verm. Näh. Part. im Laden. 1073

Schwalbacherstr. 37 Part.-Wohnung, 5 Zimmer,
Küche nebst Zubeh. auf 1. Oktober zu verm.
Näheres Rottmann, Mittelbau.

Victorstraße 27, Part., 5 Zimmer, gr. Bade-
kabinett, Veranda, Gartenbenutzung zu vermieten.
Näheres daselbst oder Luitpr. 22, Hof rechts.
Anz. an Wochentagen v. 10^{1/2}—12^{1/2} Uhr. 1120

Westendstraße 11,
Erdieite, 5-Zimmer-Wohnung, 3 Balkone
reichl. Zubeh. zu verm. Preis 850 M. 1321

Wörthstraße 7, an d. Rheinstr., hellst., schöne
5-Zim.-Wohn., Erdst., Gas u. Zub. 1. o. 3. Et.,
1. April zu verm. Näh. 3. Etage. 999

Herrschaffliches Partierre oder 1. Etage in
schöner ruhiger Lage, nahe dem Walde, fünf
Minuten vom Kochbrunnen, Theater und Kur-
haus, 5 Zimmer und reichliches Zubeh., Mit-
benutzung des Gartens, per gleich zu ver-
mieten. Näheres Neubauerstraße 6, 1. u. Lang-
gasse 31. Schmidt. 1165

Für Rechtsanwälte, Ärzte,
1. Et., 5-Zimmerw., in nächster Nähe d. Gerichts-
u. Abteikirche p. sof. zu v. R. Oranienstr. 24, P.

Neu hergerichtete Wohnung, 5-7 Zimmer
mit Bad, elektr. Licht und Zubeh., sch. Ausl.,
2. Etage, sofort oder später zu vermieten. Näh.
Rheinbahnstraße 2, Part. 1420

Wohnung v. 5-7 Zimmern mit Bad, elektr. Licht
und Zubeh., 1. Etage, zum 1. Okt. zu vermieten.
Näh. Rheinbahnstraße 2, Part. 1421

Wohnungen von 4 Zimmern.

Vertrautstr. 4 schöne 4-Z.-Wohn. zu verm. 1451
In der Villa Bingerstraße 1 ist eine Barriere-
Wohnung von 4 großen Zimmern und 2 großen
Manfarden mit groß. Garten (Gartenbenutzung)
zu vermieten. Näh. daselbst. 1001

Bismarckring 29 4-Zimmer-Wohnung
nebst Zubeh. im 3. St. zu verm. 1002

Selenenstraße 30,
Ecke Weirigstraße, Neubau,
4-Zimmerwohn. 1. 1. Obergesch. m. Erker, Ball-
b., Bad, Kohnenaufzug u. sonst. Zubeh. zu vermiet.
Näh. 1 rechts. 1004

Gellmundstr. 5, 2. Et., schöne 4-Zim.-Wohnung
mit Balkon zu verm. Näh. 1. St. 1. 1208

Kaiser-Friedrich-Ring 39, 3. Etage,
hochherrschaffl. einger. 4-Zimmer-Wohnung mit
geschl. Veranda, Balkon, Erker, vollst. einger.
Bad, Zentralh., Veranda, usw. preisw. zu
verm. Näh. das. beim Hausverwalter. 1305

Kaiser-Friedrich-Ring 43 herrsch. 4-Zimmer-
Wohnung, 2. Etage, mit allem Zubeh. sofort
oder später sehr preiswert zu verm. Anzusehen
von 2-4 nachm. Näheres Part. rechts. 1160

Kaiserstr. 39, Bdh. 1. u. 2. Et., je eine Wohnung von
4 Zimmern u. Zubeh. per sofort od. später zu
vermieten. Näh. Vorderb. Part. links. 1416

Philippstraße 16
sehr schöne frei gel. Wohnung, 4 Zimmer, Bad,
Balkon u. Zubeh. in ruh. schön. Gasse (1. oder
2. Et.) zu verm. R. das. Barriere links. 1067

Neuenhaffstr. 8 schöne 4-Zim.-Wohnung mit
reichlichem Zubeh. sofort zu vermieten. Näheres
daselbst bei Fr. Normann. 1346

Richterstr. 1, 2. Etage 4-Zim. mit Balkon u. all.
Zub. in ruh. Gasse a. al. od. 1. Juli. Näh. 1.
Schwarzhofstraße 8 schöne große 4-Zimmer-
Wohnung, 1. Etage, mit allem Zubeh., der
Neuz. entspr., p. 1. Juli u. v. Näh. 2. Et. 1. 1215

Westendstr. 12, Wohn. m. Zub.
per sofort zu vermieten. Preis 650 M. (neu
renoviert). Näheres Barriere. 1009

Wörthstr. 11, 2. 4 Zimmer, Küche, Balkon und
reichliches Zubeh., sof. od. spät. zu vermieten.
Näheres Barriere. 1010

Vier Zimmer, Küche, Bad, Veranda, Manfarden
und abgeschl. Garten in Villa zu vermieten.
Näh. Wilhelmstraße 5, Part. 1040

Vier Zimmer, Küche, Bad, Veranda und abge-
schlossener Garten in d. Villa zu vermieten.
Näh. Wilhelmstraße 5, Part. 1040

Wohnungen von 3 Zimmern.

Kaiserstr. 14, P., sch. 3-Zimmer-Wohn. auf 1. J.
(Pr. 420 M.). R. Oth. Eing. v. 10-11. 1237

Adelstraße 34, 2. gr. Drei-Zimmer-Wohnung
mit Balkon und sonst. Zubeh. zu verm.

Adolfstr. 1 eine 3-Zimmer-Wohnung zu verm.
Vierstr. 3, 1. L. herrsch. 3-Z.-Wohn. sof. zu v.

Bismarckring 33 schöne 3-Zim.-Wohnung mit
Zubeh. (1. Stod) auf gleich zu vermieten.

Blücherplatz 4 gr. 3-Zimmer-Wohn., nebst Zu-
beh. auf sofort oder später zu vermieten. Näh.
bei Frau Dornmann daselbst. Hochpart. 1.

Blücherplatz 5, Bdh., 3 Zimmer, Küche und
Zubeh. per sofort oder später zu vermieten.
Näheres Blücherplatz 4, bei Frau Dornmann.

Blücherplatz 5, Bdh., 3-Zimmer-Wohnung per
1. Juli zu vermieten. Näheres bei
Frau Dornmann, Blücherplatz 4, Hochp.

Dohheimerstraße 26,
Mittelb., 8 Zimmer u. Küche per 1. Apr. 1229

Dohheimerstr. 68 eine d. Neuzeit entspr. schöne
3-Zimmerwohnung im 1. Stod auf 1. Juli zu
vermieten. Näheres bei Stroh. 1299

Dohheimerstraße 64 3-Zimmer-Wohnung von
500 M. an gleich zu verm. 1327

Friedrich Gartenwohnung, 3 Zimmer
Küche und Keller, per sofort oder später zu
vermieten. Näheres am Büfett.

Zahnstraße 14, 1. Et., große 3-Zimmerwohnung
Leucht- und Kochgas, auf sofort zu vermieten.
Rein Hinterhaus. Näheres Barriere. 1014

Karlstraße 28 sch. 3-Zimmer-Manfarden-Wohnung
billig auf gleich oder später zu vermieten. Näh.
Vorderhaus, Barriere. 1272

Karlstraße 30, Mittelb., Dachgeschoss, freundliche
3-Zimmer-Wohnung per sofort oder später zu
vermieten. Näh. Vorderhaus Part. links.

Rörnerstr. 2 3-Zimmer-Wohnung im Hinter-
haus, auch mit Werkst. oder Kellerräumen,
per 1. Juli zu verm. Näh. Bdh. Part. 1395

Rörnerstr. 2 eine schöne Manfarden-Wohnung,
3 Zimmer und Küche per sof. zu vermieten.
Näh. Bdh. Barriere. 1394

Marktstr. 3 Zim. m. Küche u. Zub. sof.
od. sp. v. R. Schulz, Marktstr. 11.

Mittelbaderstr. 7, nur Vorder- u. Gdhaus, schöne
3-Zimmerwohnungen billig zu vermieten. Näh.
dort bei Henry. 1034

Neuenhaffstr. 8, Gartenhaus, schöne Drei-
Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad und
Zubeh. per 1. Juli zu vermieten. Näheres
daselbst, Vorderhaus, Fr. Normann.

Tages-Veranstaltungen

Sonntag, den 22. April.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Konzert. Abends 8 Uhr: Konzert.

Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg.

Reichshallen-Theater. Nachmittags 1/2 4 Uhr: Der Weichensprecher. Abends 7 Uhr: Hunderttausend Thaler.

Walhalla-Theater. Nachmittags 4 und abends 8 Uhr: Vorstellungen.

Walhalla (Restaurant). Vormittags 1/2 12 Uhr: Frühstücken-Konzert. Abends 7 Uhr: Konzert.

Reichshallen-Theater. Nachmittags 4 u. abends 8 Uhr: Vorstellungen.

Kinematograph. Hellmuthstr. 46, Cafe Welltrichter. Nachmittags von 4 Uhr ab: Vorstellung.

Seilschere. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.

Montag, den 23. April.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Konzert. Abends 8 Uhr: Konzert.

Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Die Fremde.

Reichshallen-Theater. Abends 7 Uhr: Ein toller Einfall.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Walhalla (Restaurant). Abends 8 Uhr: Konzert.

Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Allgemeine Wähler-Versammlung im Kaiserpalast. Abends 8 1/2 Uhr.

Aktuarium, Kunstsalon, Wilhelmstraße 16. Wagners Kunstsalon, Lannusstraße 6.

Kunstsalon Viktor, Lannusstraße 1. Gartenbau.

Damen-Klub, Lannusstraße 6. Geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr.

Philipp Abegg - Bibliothek, Gutenbergstraße. Geöffnet Sonntags von 10-12, Mittwochs von 4-7 und Samstags von 4-7 Uhr.

Verein für Kindererle. Täglich von 4-7 Uhr Steingasse 9, 2. u. 3. d. Bleichstr.-Schule B. Vergahori a. d. Schulberg. Hilfskräfte zur Mitarbeit erwünscht.

Folkstheater, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr mittags bis 9 1/2 Uhr abends, Sonn- und Feiertags von 9 1/2-1 Uhr mittags. Eintritt frei.

Verein für unentgeltliche Auskunft über Wohlfahrts-Einrichtungen u. Arbeitsstellen. Täglich von 6-7 Uhr abends, Rathaus (Arbeitsnachweis, Abteilung für Männer).

Centralstelle für Krankenschwestern (unter Zustimmung der hiesigen ärztlichen Vereine). Abt. II (f. böh. Berufe) des Arbeitsnachw. für Frauen, im Rathaus. Geöffnet: 1/2 1/2 und 1/2 1/2-7 Uhr.

Licht-, Luft- und Sonnenbad des Vereins für Volkswohl. Gesundheitspflege auf dem Aelberg (Haltestelle „Lindendol“ der elektr. Bahn, 1 Min.), getrennte Abteilungen für Damen und Herren, auch für Nicht-Mitglieder, täglich geöffnet von 5 Uhr früh bis 10 Uhr abends. Ausverkauf alkoholfreier Getränke.

Verein für Sommerpflege armer Kinder. Das Bureau, Steingasse 9, 1. Et. Mittwoch und Samstag von 6-7 Uhr geöffnet.

Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer und Frauen: im Rathaus von 9-12 1/2 und 3 bis 7 Uhr. Männer-Abt. 9-12 1/2 und von 2 1/2 bis 6 Uhr. — Frauen-Abt. I: für Dienboten und Arbeiterinnen. Frauen-Abt. II: für höhere Berufsarten und Hotelverdonal.

Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins: Seebörsenstraße 13 bei Schuhmacher Fuchs.

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. Meldestelle: Hellmuthstraße 20.

Gemeinnützige Ortskrankenkasse. Meldestelle: Lannusstraße 22.

Vereins-Nachrichten

Sonntag, den 22. April.

Christl. Arbeiter-Verein. Nachm. 12-2 Uhr: Sparsache. Herrn Kaufmann Walzer, Paulbrunnstraße 9.

Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Nachmittags 2 Uhr: Jugendabteilung. 3 Uhr: Gesellige Vereinigung. Abds. 8 1/2 Uhr: Vortrag: Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3 Uhr: Gesellige Zusammenkunft und Soldaten-Versammlung.

Sport-Verein. Nachmittags 3 Uhr: Übungsspiel.

Pflichtanten-Verein Arania. Nachm. 4 Uhr: Theatral. Unterhaltung.

Selbstschaff. Fidele. Nachmittags 4 Uhr: Familien-Ausflug.

Stem- und Ringklub Altheia. Nachmittags 4 Uhr: Ausflug.

Privatgesellschaft Gopsenklute. Nachmittags: Großes Langtränken.

Teeabend für Verkäuferinnen und alleinlebende Mädchen besserer Stände. 1/2 7-10 Uhr in der Heimat, Mehrstraße 11.

Montag, den 23. April.

Turn-Gesellschaft. 4-5 Uhr: Turnen der 1. Mädchen-Abteilung. 5-6 Uhr: Turnen der 1. Knaben-Abteilung.

Turnverein. Abends 6 1/2-8 Uhr: Damenturnen. 8-10 Uhr: Fechten. Turnen der Altersriege. Nach dem Turnen: Versammlung.

Wiesbadener Athleten-Klub. Abends 8 1/2 Uhr: Übung.

Reichshallen-Stenographen-Gesellschaft. Abends 8 1/2-10 Uhr: Übung.

Gesangsverein Proffahn. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Altheia- und Lannus-Klub Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Herren-Abend.

Bühnerverein Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Probe im Vereinslokal Westendhof.

Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Turnen der Altersriege.

Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 9 Uhr: Männerchor.

Christlicher Verein junger Männer. Abends 9 1/2 Uhr: Gesang.

Verein der Friseurgehilfen 1900. Abends 9 1/2 Uhr: Versammlung.

Freidenker-Verein Wiesbaden. Abends: Sitzung.

Versteigerungen

Montag, den 23. April.

Versteigerung von dem hies. Leihhaus verfallenen Pfänder, bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungsstücke u. im Leihhaus, Reisingasse 6 a, vormittags 9 Uhr. (S. Tagbl. 186 S. 25.)

Versteigerung von Mobilien u. im Hofe Luisenstraße 5, vormittags 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 186 S. 25.)

Weinversteigerung des Herrn Gg. Schmitt zu Kiersheim, im Konzerthaus zu Mainz, Gr. Meise 56, vormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 182 S. 20.)

Weinversteigerung des Herrn Carl Döring zu Winkeln, im Rheingauer Hof dafelbst, nachmittags 1 Uhr. (S. Tagbl. 178 S. 20.)

Markt-Berichte

Vieh-Marktbericht

für die Woche vom 12. bis 18. April.

Viehgattung	Es waren aufgetrieben	Qualität	Preise per	von — bis
Dahen	78	I.	50 kg	76 — 80 —
Rübe	111	II.	Schlacht-gewicht	71 — 75 —
		II.		65 — 69 —
Schweine	492		1 kg	142 — 146 —
Wacholder	185		Schlacht-gewicht	140 — 160 —
Hammel	149			148 — 160 —

Wiesbaden, den 18. April 1906.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

20. April.	7 Uhr	2 Uhr	9 Uhr	Mittel.
Barometer*)	747.5	752.6	756.2	752.1
Thermometer C.	7.2	8.7	5.9	6.9
Dunstspann. (mm.)	6.2	6.4	6.0	6.2
Rel. Feuchtigkeits (%)	82	64	87	77.7
Windrichtung	NB.	2 NB.	3 NB.	1 —
Niederschlagsh. (mm.)	0.7	0.2	—	—
Schärfste Temperatur 11.5.	Niedr. Temp. 5.3.			

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

Wetter-Bericht

„des Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

23. April: bewölkt, frühzeitig Regen, kalte Winde.

24. April: wolfig mit Sonnenschein, kühl, windig.

Auf- und Untergang für Sonne (©) und Mond (C).

Durchgang der Sonne durch Süden nach mittlereuropäischer Zeit.)

April.	im Süd.	Aufg.	Unterg.	Aufg.	Unterg.
	Uhr	Min.	Uhr	Min.	Uhr
23.	12 25	5 21	7 30	5 48	7 18
24.	12 25	5 20	7 32	6 10	8 15

Ferner tritt ein für den Mond.

Am 23. April 5 Uhr 7 Min. nachm. Neumond.

Verkehrs-Nachrichten

Fremden-Führer.

Kurhaus, Kochbrunnen, Kolonnaden, Kuranlagen.

Königliches Theater, auf dem Warzen Damm.

Residenz-Theater, Bahnhofstraße 20.

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1 a.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Lawn-Tennis-Spielplatz in den neuen Anlagen vor der Dietsmühle.

Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8-11 vormittags u. 4-6 Uhr nachmittags.

Militär-Kurhaus Wilhelms-Hellanstalt neben dem Königl. Schloß.

Augusta-Viktoria-Bad, Viktoriastraße 4.

Städtische Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins, Wilhelmstraße 20, täglich, mit Ausnahme des Samstags, von 11-1 Uhr vorm. geöffnet.

Königliche Landes-Bibliothek, Wilhelmstraße 20. Die Bibliothek ist an jedem Wochentage von 10-1 und 3-4 Uhr für die Entlohnung und Rückgabe von Büchern geöffnet; das Lesezimmer von 10-1 und 3-8 Uhr.

Naturhistorisches Museum, Wilhelmstraße 20. Geöffnet Sonntags von 10-1, Montags und Dienstags von 11-1, Mittwochs von 3-5, Donnerstags und Freitags von 11-1 Uhr, jeden ersten Sonntag im Monat auch Sonntags nachm. von 3-5 Uhr. Samstags geschlossen.

Bibliothek des Altertums-Vereins, Friedrichstraße 1. Montags und Donnerstags morgens von 11-1 Uhr geöffnet.

Königliches Schloss, am Schloßplatz. Die inneren Räume täglich zu besichtigen. Einlaßkarten 25 Pf. beim Schloß-Kastellan.

Justizgebäude, Gerichtsstraße.

Rathaus, Schloßplatz 6.

Ratskeller mit künstlerischen Wandmalereien.

Staats-Archiv, Mainzerstraße 64.

Reichsbank, Luisenstraße 21.

Landesbank, Rheinstraße 30.

Polizei-Direktion, Friedrichstraße 17.

Passbüro, Friedrichstraße 17.

Polizei-Reviere: I. Röderstr. 29; II. Mainzerstr. 34; III. Bertramstr. 22, Hinterh.; IV. Michelsberg 11; V. Philippbergstr. 15.

Eisenbahnhöfe, in der unteren Rheinstraße.

Infanterie-Kasernen, in der Schwalbacherstraße und Schiersteinerstraße.

Artillerie-Kasernen, in der Rheinstraße.

Protestantische Hauptkirche, am Schloßplatz.

Küster wohnt Ellenbogengasse 8.

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 22. April.

108. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.

Tannhäuser

und der Sängerkrieg auf Wartburg.

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Musikalische Leitung: Herr Professor Mannsbaed. Regie: Herr Nebus.

Personen:

Herrmann, Landgraf v. Thüringen . . . Herr Schwegler.

Tannhäuser . . . Herr Kalisch.

Wolfram von Eschenbach . . . Herr Geisse-Winkel.

Walther v. d. Vogelweide . . . Herr Friedrich.

Biterolf . . . Herr Engelmann.

Heinrich der Schreiber . . . Herr Schab.

Reimar von Zweter . . . Herr Adam.

Elisabeth, Nichte des Landgrafen . . . Frau Geisse-Winkel.

Benus . . . Frau Geisse-Winkel.

Ein junger Hirt . . . Frau Geisse-Winkel.

Edelfrauen . . . Frau Geisse-Winkel.

Thüringische Ritter, Grafen und Edelknechte, Edel-frauen, Edelfrauen, Ältere und jüngere Pilger, Sirenen, Najaden, Bachantinnen.

Ort der Handlung im 1. Akt: Das Innere des Hirschen-Berges bei Eschenbach, in welchem der Sage nach Frau Holde (Benus) Hof hielt; dann Tal am Fuße der Wartburg. Im 2. Akt: Die Wartburg. Im 3. Akt: Tal am Fuße der Wartburg. — Zeit: Anfang des 13. Jahrhunderts.

Elisabeth: Frau v. Westhofen-Robinson vom Großherzogth. Hoftheater in Karlsruhe als Gast.

Dekorative Einrichtung: Herr Oberinspektor Schid. Kostümliche Einrichtung: Herr Oberinsp. Nische. Die Türen bleiben während der Ouvertüre geschlossen.

Nach dem 1. und 2. Akt findet eine Pause von je 10 Minuten statt.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 10 1/2 Uhr.

Erhöhte Preise.

Montag, den 23. April.

109. Vorstellung. 45. Vorstellung im Abonnement B.

Die Fremde.

Schauspiel in 5 Akten von A. Dumas

Deutsch von Paul Lindau.

Regie: Herr Köchy.

Personen:

Herzog von Septmonais . . . Herr Schwab.

Katharina, seine Frau . . . Frä. Karen.

Mauriceau, deren Vater . . . Herr Kober.

Professor Dr. Remonin, Mitglied der Akademie . . . Herr Ballentin.

Marquise von Rumières . . . Frä. Doppelbauer.

Gerard, Ingenieur . . . Herr Malher.

Clarion . . . Herr Kober.

Mistress Rosmi Clarion . . . Frau Kober.

Gut des Holles . . . Herr Kober.

Baron d'Ermeles . . . Herr Kober.

Baronin d'Ermeles . . . Frä. Kober.

Calmeron . . . Herr Kober.

Frau Calmeron . . . Frä. Kober.

Ein Polizeikommissar . . . Herr Kober.

Dienner bei dem Herzog von Septmonais . . . Herr Kober.

Dienner bei Mistress Clarion . . . Herr Kober.

Köchyisten, Dienner.

Ort der Handlung: Paris: im 1., 2., 4. u. 5. Akt bei dem Herzog von Septmonais, im 3. Akt bei Mistress Clarion. Zeit der Handlung: Gegenwart.

Dekorative Einrichtung: Herr Oberinspektor Schid. Nach dem 2. und 3. Akt finden Pausen von je 12 Minuten statt.

Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

Gewöhnliche Preise.

Dienstag, 24. April. 110. Vorstellung. 46. Vorstellung im Abonnement C. Die weiße Dame.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. S. Rauch.

Sonntag, den 22. April.

Der Weichensprecher.

Luftspiel in 4 Akten von G. von Moser

Regie: Max Ludwig.

Personen:

von Rembach, Oberst und Kom-mandant einer Festung . . . Reinhold Hager.

Valencia, dessen Tochter . . . Steffi Sandori.

Sophie von Wildenheim, Witwe Frau von Berndt . . . Elise Noorman.

Victor von Berndt, Kaiserin-Offizier, deren Nichte . . . Clara Krause.

Reinhold von Feldt, Kaiserin-Offizier, deren Nichte . . . Heinz Hegerbrügge.

Frau von Belling . . . Rudolf Barta.

Herr von Golewski . . . Sofie Schenl.

Herr von Schlegel . . . Gerhard Salscha.

Johann, Diener bei Frau von Berndt . . . Friedr. Degener.

Minna, Kammerjungfer bei Frau von Berndt . . . Arthur Rhode.

Peter, Husar, Vectors Burche Ein Unteroffizier . . . Josef van Born.

Ein wachhabender Unteroffizier . . . Hans Wilhelm.

Freiwillige . . . Theo Tachauer.

Diener bei Oberst von Rembach . . . Theo Thrt.

Diener bei Frau v. Wildenheim . . . Mar Ludwig.

Der 1. Akt spielt in der Wohnung der Frau von Berndt in einer größeren Stadt, der 2. und 3. Akt in einer größeren Festung im Hause des Kommandanten und auf der Bastille. Der 4. Akt im Hause der Frau von Wildenheim auf deren Gut. Zeit: Gegenwart.

Nach dem 2. Akt findet die größere Pause statt.

Anfang 1/2 4 Uhr. — Ende 1/2 6 Uhr.

Gleiche Preise.

Residenz-Theater.

Sonntag, 22. April. 223. Abonnements-Vorstellung.

Witz, Humor und Satire auf der

Schaubühne.

Ein Ring von 10 Abenden.

In Scene geleitet von Dr. S. Rauch.

7. Abend.

Hunderttausend Thaler.

Poffe mit Gesang in 3 Akten. Nach D. Kalischs gleichnamiger Poffe frei bearbeitet von

Louis Herrmann.

Regie: Georg Räder.

Dirigent: Gustav Utermöhlen.

Personen:

Kalan, Hauseigentümer in Berlin . . . August Weber.

Rebecca, seine Tochter . . . Gilly Arndt.

Wilhelmine, Dienstmädchen bei Kalan . . . Josef van Born.

Kalan . . . Rudolf Barta.

Stuhlmeister . . . Theo Tachauer.

Busch . . . Hans Wilhelm.

von Strudelwitz . . . Reinhold Hager.

von Strudelwitz . . . Friedr. Degener.

Zwickauer . . . Georg Räder.

Hiltner . . . Mar Ludwig.

Alma . . . Bertha Blandin.

Gornichon . . . Amalie Junf.

Erster Kellner . . . Mar Rüdich.

Zweiter Kellner . . . Arthur Rhode.

Erster Ballgast . . . Gerhard Salscha.

Zweiter Ballgast . . . Herm. Böckto.

Ein Diener . . . Franz Cuelch.

Ein Fährmann . . . Theo Thrt.

Herren und Damen.

Nach dem 1. u. 2. Akt finden größere Pausen statt.

Anfang 7 Uhr. — Ende 9 1/2 Uhr.

Montag, 23. April. 224. Abonnements-Vorstellung.

Ein toller Einfall.

Schwank in 4 Aufzügen von Carl Laufs.

Regie: Theo Tachauer.

Personen:

Theodor Steinkopf . . . August Weber.

Friedrich, seine Gattin . . . Lucie Eisenborn.

Gummy, seine Tochter erster Ehe . . . Steffi Sandori.

Ernst Liders, sein Neffe, Student der Medizin . . . Hans Wilhelm.

Wirtin, Wirtin des Corps . . . Theo Thrt.

Wirtin . . . Georg Räder.

Gustav Krönlein, Musikdirektor . . . Reinhold Hager.

Julius Krönlein . . . Theo Tachauer.

Wirtin . . . Clara Krause.

Veronika, seine Gattin . . . Gilly Arndt.

Gaby, deren Tochter . . . Mar Ludwig.

August Pulvermann . . . Friedr. Degener.

Kaiser von Schmetzing . . . Minna Agte.

Wirtin Müller . . . Herm. Böckto.

Minor, Schuhmachermeister . . . Franz Cuelch.

Franz, Diener bei Steinkopf . . . Franz Cuelch.

Liesbeth, Dienstmädchen bei Steinkopf . . . Gise Feiler.

Minna, f. f. f. Kammermädchen . . . Mari Dora.

Ein Kuchler . . . Arthur Rhode.

Ein Briefträger . . . Hermann Böckto.

Ein Kammerjungfer . . . Gummy Sells.

Ein Telegraphenbote . . . Georg Albr.

Ort der Handlung: Salon im Hause Steinkopfs in Berlin. Zwischen dem 1. und 2. Aufzuge, sowie dem 2. und 3. Aufzuge liegt ein Zeitraum von einigen Tagen. Der 3. und 4. Aufzuge spielen an einem Tage.

Nach dem 2. Akt findet die größere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Dienstag, 24. April. 225. Abonnements-Vorstellung. Der Prinzgemahl.

Anfang 8 Uhr. — Ende 10 1/2 Uhr.

Sonntags: 2 Vorstellungen.

Vorzugskarten an Wochentagen gültig.

Walhalla-Theater.

Den grössten Erfolg

der Frühjahrsaison hat das

Attraktionsprogramm

der 2. Aprilhälfte.

Allabendlich stürmischer Beifall.

Anfang 8 Uhr. — Ende 10 1/2 Uhr.

Sonntags: 2 Vorstellungen.

Vorzugskarten an Wochentagen gültig.

Samstag, 28. April.

Abends 8 Uhr, im grossen Kasinoaal, Friedrichstr. 22:

Einmaliger „Lustiger Abend“

von

Marcell Salzer.

Moderne Satiren (Rideamus, Otto Ernst, Ludwig Fald, Fritz v. Ortni, Carl Schönherr u. a.).

Moderne Dichtungen (R. Dehmel, Th. Fontane, Decker v. Lillencron, Hugo Salas, Ebner v. Eschenbach).

Dialekt-Humor (Peter Rosegger, Salzers böhmische Humoresken etc.)

„Berliner Tagblatt“ (d. 12. 04). „Marcell Salzer ist auf humoristischem Gebiete wohl der beste lebende Rezitator.“

Billetts: Reserv. à 3 u. 2 Mk., nicht-numer. à 1 Mk. vorher in der Hof-musikalienhandl. von Heinrich Wolff, Wilhelmstr. 12, u. a. d. Abendkasse.

Schach

Redigiert von G. Bartmann in Wiesbaden.
(Nachdruck unserer Originalartikel n. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 22. April 1906.

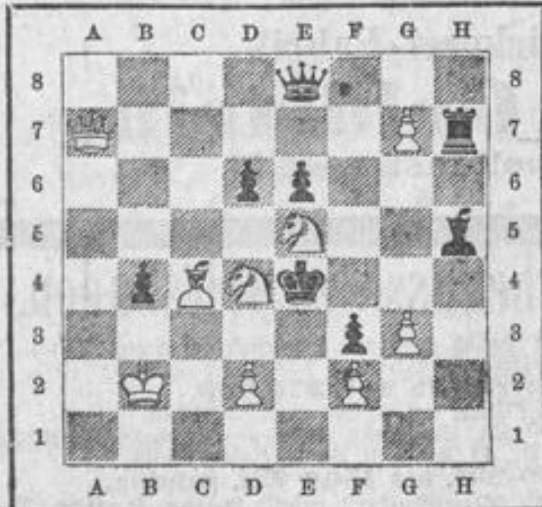
Schachverein Wiesbaden.

Lokal: Café Habsburg, II. Stock, Ecke Mauritiusstrasse und Kirchgasse.

Spielzeit: Jeden Nachmittag von 4 Uhr ab. Regelmäßiger Spielabend: Dienstag von 8 1/2 Uhr abends ab. Gäste willkommen.

Schach-Aufgabe.

Von Robert Braune in Gottschee.



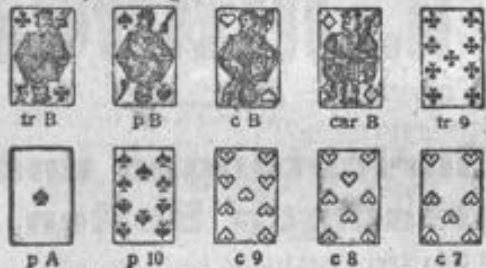
Matt in 3 Zügen.

Auflösung der Schach-Aufgabe
in No. 166 vom 8. April von Max Feigl in Wien.

1. d2-d3 Dh1-e1
2. g2-g4 beliebig
3. Sd5-f4# folgt 2. Sd5-e3+
- auf 1... Ke6-f5 3. La2-f7#
- 1... Sb5-c7, d4 2. Sf3(>)d4+
- 1... bel. anders 3. Lc6-f6#
3. Sd5-f4+ 3. La2-e6#
- F. Schneider.

Skat-Aufgabe.

A (Vorhand) hat folgende Karten:



A wollte Rot-Handspiel spielen und Schneider ansagen; als

aber C auf offenes Null reizt, meldet A ein Großspiel an, das er bei 7 Augen im Skat verliert. B hat alle Farben und in jeder mindestens zwei Karten. C hat 35 Augen in seinen Karten. Wie sind die Karten verteilt? Wie ist der Gang des Spiels? A. St.

Rätsel - Cade

(Der Nachdruck der Rätsel ist verboten.)

Bilderrätsel.



Diamanträtsel.

4 a 1 b 2 d 6 e 3 f 2 g 1 h 3 i 5 l 4 n 1 o 8 r
1 s 3 t 3 u

Aus vorstehenden 41 Buchstaben bilde man 7 Worte folgender Bedeutung: 1. Bezeichnung für Bergabhang. 2. Hexe. 3. Teil einer Kanone. 4. Eine Zeit, die unsere Leser sich wohl sämtlich herbeisehnen. 5. Göttin. 6. Weiblicher Personenname. 7. Nebenfluß der Donau.

Stellt man diese Worte richtig untereinander und ergänzt sie oben und durch die übrig gebliebenen 3 Buchstaben, so ergeben die wagerechte und senkrechte Mittelreihe die unter 4 vermerkte Zeit.

Rösselsprung.

ge	treu	be	fein	sam	bu	eilt
baß	feh	fei	und	die	thr	hält
ge	stüb	wi	ste	auf	ent	legt
ge	sucht	un		e	zeit	an

Wortspiel-Rätsel.

Ich bin mal da und bin nicht zu vermeiden
Und alles Irdische wird nur durch mich,
Doch hast du mich, bist du nicht zu beneiden,
Daram wirst du mich fliehen sicherlich.
Verlierst du mich, mach ich dir Kosten blos,
Gewinnst du mich, bist du mich glänzlich los.

Vexierbild.



Wo ist der Kutscher?

Auflösungen der Rätsel in No. 176.

Buchstaben-Scherzrätsel: Aeste treiben Zweige. — Sprichwort-Rätsel: Der Mensch macht sein Wille groß und klein. — Abstrich-Rätsel: Eider, Teer, folgen, Kiste, Linder, Lehne, Irrer, Order, Thorn, Arena (der Erfolg ist der Lehrer der Thoren). — Oster-Rösselsprung: Er ist in Bethlehem geboren, Der uns das Leben hat gebracht. Und Golgatha hat er erkoren, Durchs Kreuz zu brechen Todesnacht. Rückert. — Oster-Scherzrätsel:



Kupferberg Gold

DEUTSCHES MAINZ a/Rh ERZEUGNIS



Mancher Hausfrau

Man achte auf den Namen MAGGI und die Schutzmarke „Kreuzstern“

Ist es noch nicht bekannt,

daß man die altbewährte Maggi-Würze am vorteilhaftesten in Originalflaschen zu M. G. einkauft und zum praktischen Gebrauch dann selbst in das kleine mit Würzesparsen versehene Maggi-Fläschchen abfüllt.

Schutzmarke



Kreuzstern

Den geehrten Herrschaften und Droßchenbesitzern halte ich mich zur Anfertigung eleganter und äußerst dauerhafter

englischer Kummerte

bestens empfohlen. Keine Fabrikarbeit. — Billigste Preise. — Nur eigene Mahanfertigung. Desgleichen empfehle ich mich zur Anfertigung aller Arten Pferdegeschirre für leichten und schweren Bedarf.

Joseph Bache, Sattlerei, Römerberg 23.

Bahnamtliches Roll-Comptoir

der ver. Spediteure, G. m. b. H. Telephon 917.

Prompte An- und Abfuhr von Stückgütern.

Täglich fünfmalige Güterbestellung.

Bureau nur im Güterabfertigungsgebäude Bahnhof Süd

Bitte genau auf die Firma zu achten. 981

Hotel und Restaurant

Grüner Wald,

vis-à-vis vom Königl. Schloss und Rathaus.

Anerkannt gute Küche.

Garantiert reine Weine.

Moderner gut ventilierter Speise- und Restaurations-Saal.

Table d'hôte um 1 Uhr à Mk. 2.50.

Diners à part Mk. 1.50, Mk. 2.— u. höher, Abonnement,

Soupers à Mk. 1.50. Reichhaltige Abendkarte. 1023

Münchener, Pilsner und Kulmbacher Bier.

Broderies und Spitzen,

neueste Empire-Dessins.

Leinen-Roben, } letzte Neuheiten. Batist-Roben,

Filiale: **Paris,**
28 rue Louis le grand.

Stickerei-Fabrik
Carl Goldstein,
Kapellenstrasse 51.

994

Wegen Geschäfts-Verlegung

nach meinem Hause **Kaiserstrasse 8** verkaufe ich den grössten Teil
der

Fantasie- und Gebrauchs-Gegenstände

in
Kristall- und Glaswaren,
sowie der

Lustres, Ampeln, Stehlampen etc.

zu
bedeutend herabgesetzten Preisen.

P. A. Tacchi's Nachfolger,
Frankfurt a. M., Zeil 44. (Fra. 1274) F 23

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 32
Gegründet 1829. Telefon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

insbesondere:

Aufbewahrung u. Verwaltung
von Werthpapieren.

Verwahrung versiegelter Kasten
und Packete mit Werthgegen-
ständen.

Vermiethung feuer- und diebes-
sicherer Schrankfächer
in besonders dafür erbautem
Gewölbe.

Verzinsung v. Baareinlagen in
laufd. Rechnung. (Giroverkehr).

Einlösung von Coupons vor Verfall.

Discontirung und Ankauf von
Wechseln.

An- und Verkauf von Werth-
papieren, ausländischen
Noten u. Geldsorten.

Vorschüsse und Credite in
laufender Rechnung.

Lombardirung börsengängiger
Effecten.

Creditbriefe. Auszahlungen
u. Checks auf das In- u. Ausland.

980

Klub-Gesell

Konfurrenzlose Ausführung
Billigste Preise.

Adolph Seipel,
Spezialist für englische
Saffianleder-Sitz-Möbel,
Nischlstrasse 11.
Telephon 2942.

Wasser- und Lichtheilanstalt „Taunusbade“

Luisenstr. 24 Wiesbaden Luisenstr. 24
Institut für Wasserbehandlung.

Allgemeine u. lokale Licht- u. Dampfbäder.
Lokale Heissluftbehandlung. Elektrische Vierzellenbäder.
Medizinalbäder. Heilgymnastik u. Massage.

Leitender Arzt: **Dr. med. Alexander Simon.**

Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden.

Nach dem neuen Versicherungsgesetz staatlich genehmigte Sterbekasse auf Gegenseitigkeit.
Gegründet 1885. — Kapitalvermögen 1700.

Bezahltes Sterbegeld Mk. 370.000.

Aufnahmefähig sind alle gesunde Männer und Frauen unter 45 Jahren.
Monatlicher Beitrag für je 100 Mk. Sterbegeld: Unter 20 Jahren 18 Pf., 25 Jahren 20 Pf., 30 Jahren 23 Pf., 35 Jahren 26 Pf., 40 Jahren 31 Pf., 45 Jahren 36 Pf.

Sterbegeld von 100 Mk. bis 1500 Mk. zulässig.

Anmeldungen zur Aufnahme und nähere Auskunft erteilt **Heinr. Kaiser, Beilr. 16; W. Bickel, Langgasse 20; Ph. Dorn, Friedrichstrasse 8; Gg. Hillesheimer, Drantenstrasse 37; M. Sulzbach, Kerosstrasse 15.** F 352

Illustrierte Kataloge gratis.

Joh. Heinrich Helberger

Frankfurt a. M., Vibelerstrasse 29,

Trambahnlinie: Hauptbahnhof-Bornheim.

Betten u. Möbel

Gegründet 1829. Fabrik Telefon 2295.

Ständiges Lager von ca.

**150 Zimmer-Einrichtungen und
ca. 300 vollständigen Betten.**

Eigene Tapezierer- und Schreiner-Werkstätte im Hause.

Kompl. Wohnungs-Einrichtungen

von Mk. 175.— an bis Mk. 4000.—.

Permanente Ausstellung von ca. 70 Musterzimmern,

welche die **entzückendsten Neuheiten** in kompletten

Schlaf- zimmer Speise- zimmer Salons Herren- zimmer Moderne Küchen

Vertikos,
nussbaum-polirt, von
Mk. 36.— bis 150.—,
lackiert, von
Mk. 25.— bis 35.—.

Ausziehtische
von Mk. 18.50 bis
Mk. 120.—.

Büfets,
reich geschnitten, von
Mk. 115.— bis 350.—.

Kleiderschränke,
nussbaum-polirt, von
Mk. 35.— bis 120.—,
lackiert, von
Mk. 17.— bis 50.—.

Holzbettstellen,
nussbaum-lackiert,
von Mk. 12.— bis Mk. 32.—,
nussbaum-polirt,
von Mk. 39.— bis Mk. 75.—.

Grosse Eisenbettstellen
von Mk. 2.70 bis Mk. 50.—.

Kinderbettstellen
von Mk. 6.50 bis Mk. 32.—.

Komplette Betten von Mk. 14.50 bis Mk. 300.—.

Muschelbettstellen mit Sprungrahmen und Wollmatratzen von Mk. 49.— an.

Franko-Lieferung nach auswärts.

F 92



Kameltaschendiwan
von Mk. 48.—
bis Mk. 200.—.

Salon-Garnituren,
Sofa u. 2 Sessel, von
Mk. 120.— bis 350.—.

Spiegelschränke
von Mk. 65.—
bis Mk. 125.—.

Säulen-Trumeaux
von Mk. 29.—
bis Mk. 140.—.

Waschkommoden,
Nussbaum mit Marmor,
von Mk. 30.— bis 120.—,
sowie alle anderen
erdenklichen Möbel
enorm billig.

3-teilige Wollmatratzen
mit Keil von Mk. 15.— bis Mk. 30.—.

Sprungrahmen
von Mk. 15.— bis Mk. 30.—.

Seegras-, Capoc- und Rosshaar-Matratzen
allerbilligst.

Grosse Oberbetten
von Mk. 5.— bis Mk. 32.—.

Grosse Kissen
von Mk. 1.70 bis Mk. 11.—.

Sonntags geschlossen.

Alle Sorten ringfreie Kohlen und „Union-Briketts“

von heute ab zu Sommerpreisen. Billiger wie jede Konkurrenz.

Karl Kirchner, Rheingauerstrasse 2. — Telephon 2165.

48 Friedrichstraße 48
nahe Schwalbacherstr.

Wilhelm Baer,

48 Friedrichstraße 48
nahe Gasern.

Leistungsfähigstes

Möbel-Einrichtungshaus.

Pension-, Hotel- und Braut-Ausstattungen in allen Preislagen.
50 Musterzimmer. Solide Fabrikate. Eigene Werkstätten.

1064

Künstl. Zähne

in Gold und Silber,
mit und ohne Gaumenplatte.
Blombieren schadhafter Zähne.
Zahnziehen schmerzlos mit Lachgas.
Josef Fiel, Zahnstr. 97, Part.,
wissenschaftlich und technisch ausgebildet an
amerikan. Hochschule.
Ich beteilige mich an der
Kassenpraxis.

Moderne Küchen.

Spezialität:

komplette

Kücheneinrichtungen

in jeder Preislage.

Bequemster Einkauf

in besonderer Muster-Abteilung.

Illustrierte Kataloge

und Kostenanschläge
gratis.

L. D. Jung.

Telephon 213.

47 Kirchgasse 47.

677

300 Herrenhosen

(nur gute Ware) für Sonn- und Werktage (Gelegenheitsverkauf), früherer Preis 20, 6, 8, 10, 12, 14, jetzt

20, 3, 4, 5, 6, 7, so lange Vorrat reicht. Ansehen gefällig. Schwalbacherstr. 30, 1. Etage.



Deutsche erstklass. Roland-Fahrräder, Motorräder, Uhren, Näh-, Landw.- und Spreckmaschinen auf Wunsch auf Teilzahlung Anzahlung bei Fahrrädern 20-40 Mk. Abzahlung 7-10 Mk. monatlich. Bei Barzahlung liefern Fahrräder schon von 60 Mk. an. — Fahrradzubehör sehr billig. Man verlange kostenlos Katalog.
Roland-Maschinen-Gesellschaft
in Cöl 238.

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Zu der am Samstag, den 22. April cr., abends 8 1/2 Uhr, in der Turnhalle Wehrstr. 41 stattfindenden
2. ordentlichen General-Versammlung
laden wir die Herren Vertreter der Kassenmitglieder und der Arbeitgeber hierdurch ein.
Tagesordnung: Abnahme der Jahresrechnung, Bericht der Rechnungsprüfungs-Kommission, Entlastung, Genehmigung von Beiträgen, Antrag des Vorstandes auf Vergütung für freiwillige Krankenkontrolle, Sonstiges.
Wiesbaden, 15. April 1906.

Der Vorsitzende des Kassenvorstandes: Carl Gerich.

TAPETEN LINOLEUM

APARTE NEUESTE
MUSTER-GRÖSSTE
AUSWAHL
VORSCHLÄGE
BEREITWILLIGST.

GEORG DIEZ

ADOLFSTR. 5

TEL. 3025

Großer Räumungs-Ausverkauf

in Uhren, Gold-, Silber- und Alfenidewaren
mit 20 % Rabatt.

1154

Günstige Gelegenheit zum Einkauf von Hochzeits- und Konfirmations-Geschenken.
E. Bücking, Kranzplatz.

Günstige Gelegenheit!

Wegen Umzug nach meinem Neubau Friedrichstrasse 37 offeriere:

Za. 60,000 Rollen Tapeten

jeglicher Art,

auch moderne Muster und Streifen-Tapeten,
zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Carl Grünig,

Kirchgasse 35.

Telephon 244.

1069

Franz Funck jr., Spengler- u. Installationsgeschäft,

18 Wehrstr. 18,
empfiehlt sich für alle in sein Fach einschlagende Arbeiten, als: Gas-, Wasser-, Kofett- und Gabel-Einrichtungen, sowie Übernahme von Instandhalten der Wasser- und Kofettanlagen in Häusern bei billiger Berechnung.



Wiesbadener Möbelheim



Büreau: 21 Rheinstrasse 21.

Möbel, Hausrath, Privatgüter, Reisegepäck, Instrumente, Chaisen, Automobile etc. etc.

Lagerräume nach sog. Würfel-system, Sicherheitskammern, vom Mieter selbst verschlossen.

Tresor mit eisernen Schrank-fächern für Werthkoffer, Silberkasten etc. unter Verschluss der Mieter.

Prospekte, Bedingungen und Preise gratis und franco.

Auf Wunsch Besichtigung ein-zelagernder Möbel etc. und Kostenvor-anschläge.

578



Kochkisten,

1-, 2- und 3-teilig, mit und ohne

Töpfe, Puddingformen etc., werden wegen Aufgabe des Artikels billig abge-gaben. — Broschüre mit Rezepten gratis und franco.

Aueipp-Haus,
Rheinstraße 59.

1030

Hausbesitzern
hoher Rabatt!

Tapeten à Rolle von 10 Pf. an.

Eleg. Goldtapete von 20 Pf. an.

Echte Lincrusta, 53 cm breit,
à Mtr. von 40 Pf. an, in allen
Farben. P 146

Lincrusta-Ersatz, fertig gemalt,
à Mtr. von 25 Pf. an.

= Muster überallhin kostenlos. =

Ringfreie Tapeten-Industrie
C. Kupsch, Frankfurt a. M.

3 Zwiebeln 3 Pfund 17 Pf.
Schwalbacherstraße 21.

Seiden-Haus M. Marchand. Grösste Auswahl in Federboas u. Fichus.

1147

Allgemeine Gewerbeschule Wiesbaden.

Sommer-Semester 1906.

Gewerbliche Zeichenschule.

Lehrfächer: Technisches, Freihands- u. Kunstgewerblich. Zeichnen für die verschiedenen Berufe. Unterricht Sonntags von 8-12 Uhr (einschl. Schulgottesdienst) und Mittwochs abends von 8-10 Uhr.

Beginn Sonntag, 29. April, vorm. 8 Uhr. Schulgeld für den Sonntagsunterricht 3 Mk., Sonntags u. Mittwochs zusammen 5 Mk. Lehrlinge, deren Eltern oder Meister dem Gewerbeverein als Mitglied angehören, sind vom Schulgeld befreit.

Fachkurse für Schreiner und Schuhmacher.

Unterricht Dienstags abends von 8-10 Uhr; Beginn Dienstag, den 1. Mai, abends 8 Uhr. Das Schulgeld beträgt 5 Mk. Lehrlinge von Mitgliedern der Tischler- bzw. Schuhmacher-Innung sind vom Schulgeld befreit.

Zeichenschule für schulpflichtige Knaben.

Unterricht im Freihands- u. geometrischen Zeichnen an Mittwoch u. Samstag nachmittags von 2-4 bzw. 6 Uhr. Beginn Samstag, 28. April, mittags 2 Uhr. Das Schulgeld beträgt 10 Mk. für das Semester.

Modellierschule

für Kunstgewerbe und Dilettanten. Der Unterricht findet statt Sonntags von 8-11 Uhr und Mittwochs abends von 7-10 Uhr. Das Schulgeld beträgt für Lehrlinge 5 Mk. (Lehrlinge von Mitgliedern des Gewerbevereins frei), für Dilettanten 10 Mk.

Fachschule für Ban- und Kunstgewerbetreibende.

Vier aufsteigende Klassen, voller Tageunterricht an allen Werktagen von 8-12 und 2-6 Uhr. Diese Schulabteilung bewirkt, junge Bauhandwerker, Maurer, Zimmerer u. s. w., sowie Kunstgewerbetreibende für ihren Beruf so auszubilden, daß sie zu dessen selbstständiger Ausübung befähigt sind. Teilnahme an einzelnen Lehrfächern ist gestattet. Das Schulgeld beträgt 50 Mk. pro Semester; die Schüler sind für die Dauer des Schulbesuchs gegen Unfälle versichert und haben einen kleinen Prämienbeitrag zu leisten. Bei Neueintretenden ist Vorlage des Schulabgangszeugnisses erforderlich. 7444

Beginn: Montag, 23. April, vormittags 8 Uhr.

In sämtlichen Abteilungen

erfolgen Neuaufnahmen. Anmeldungen werden baldigst erbeten und im Sekretariat der Schule, Beilrathstraße 34, Zimmer No. 11, entgegen genommen. Dort sind auch ausführliche Lehrpläne erhältlich. Das Schulgeld ist bei der Anmeldung zu entrichten. Unbemittelten, gut befähigten Schülern kann auf diesbezügliche Befund an den Vorstand des Lokal-Gewerbevereins das Schulgeld ganz oder teilweise erlassen werden.

Der Vorsitzende
des Lokal-Gewerbevereins:
H. Schneider.

Der Direktor
der Allg. Gewerbeschule:
Zitelmann.

Schreibmaschinen-

u. Vervielfältigungs-Arbeiten

jeglicher Art werden zu billigen Preisen schnell und korrekt hergestellt im
Maschinen-Schreib-Institut von E. Roetzel,
5 Friedrichstraße 5.

Wiesbadener Depositencasse

der Deutschen Bank

Fernspr. 164. Wilhelmstrasse 10a. Fernspr. 164.

Hauptsitz: Berlin.

Zweigniederlassungen: Bremen, Dresden, Frankfurt a. Main, Hamburg, Leipzig, London, München, Nürnberg.

982

Kapital u. Reserven: 295 Millionen.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte an allen Hauptplätzen der Erde.

Sonnenschirme

grosser Auswahl zu billigsten Preisen.

Schirmfabrik Wüsten, jetzt Webergasse 14,
Ecke Kl. Webergasse,
Spazierstücke. Telefon 3629.

1099

Wiesbadener Konservatorium für Musik.

Rheinstrasse 54. Dir.: Arth. Michaelis.

Wiederbeginn des Unterrichts:
Dienstag, den 24. April.

Anmeldungen neu eintretender Schüler werden jederzeit im Bureau des Konservatoriums entgegen genommen.

Prospekte gratis. Nähere Auskunft erteilt

Direktor Arth. Michaelis.

Sprechstunde 12-1 und 2-3 Uhr.

1125

Spangenberg'sches

Konservatorium für Musik (Wilhelmstrasse 12).

Beginn des neuen Trimesters: Dienstag, 24. April.

Gärtner und Gartenbesitzer!

Empfehle hiermit mein großes Lager in Gartengeräten aller Art in nur besten Qualitäten der berühmtesten deutschen und amerikanischen Marken, sowie meine eigenen Fabrikate, als:

Garten- und Oculiermesser, Garten-, Rosen- und Raupenscheren, Garantie-Gärterspäten, Rechen, Hacken, Dunggabeln, Krabben, Zeigler Egerhaken, Feuerbacher Sieflannen, Schubkarren etc. etc.

1025

— Illustrierte Preisliste mit nahezu 500 Abbildungen kostenlos. —

G. Eberhardt,

Stahlwarenfabrik. Wiesbaden. Langgasse 46.
Spezialgeschäft gärtnerischer Bedarfs-Artikel.

Bettdrelle, Bettbarchente Federleinen, Bettfedern, Daunen,

sowie

fertig gefüllte Betten

empfehlen in bekannt guten Qualitäten zu sehr billigen Preisen

Wilhelm Reitz,

Telephon 896. 22 Marktstrasse 22.

1180

Odipin

vornehmstes

Präparat zur Zahnpflege

von hervorragender Wirkung
u. köstlichem Wohlgeschmack.

WILH. PELZER CHEM. LABORAT.
LAUBENHEIM A. RH.

F 51

Komplette

Küchen - Einrichtungen

in jeder Preislage

empfiehlt

Franz Flössner,

6 Wellritzstrasse 6.

634



Elektrische Lichtbäder

in Verbindung mit Thermalbädern,
Glohlucht u. blaues Licht, anschliessend komfort. einger. Ruhezimmer.

Thermalbäder,

direkt aus eigener starker Quelle im Hause.

Garantiert rein ohne Zusatz.

Pension einschliesslich Zimmer und Bad von 6 Mk. an. Gute Küche.

Badhaus „Zum goldenen Ross“.

Telephon 3083.

Goldgasse 7.

Hugo Kupke, Eigentümer.

Gesetzl. geschützt.
Entquillt auf dem
Hausgrundstück
„Zum goldenen Ross“
mit ca. 140 Liter pro
Min. 48 Grad C.

Turn-Verein, Wiesbaden.

Die Turner werden gebeten, die Aufbewahrungsfächer für die Turnkleidung spätestens bis zum 23. April zu räumen, da eine Instandsetzung sämtlicher Schränke erfolgen soll. F488
Der Vorstand.

D.-B. „Urania“.

Heute Sonntag, 22. April, von nachmittags 4 Uhr ab, im Saale der Turn-Gesellschaft, Bellrichstraße 41:



Große Frühlingsfeier,
bestehend in theatralischen Aufführungen und Tanz,
wozu Freunde und Gönner herzlichst einladet
Der Vorstand.

NB. Die Veranstaltung findet bei Bier statt. — Eintritt 30 Pf., Tanz frei.

Allgemeiner Kranken-Verein

ist die einzige eingetragene Hilfskassa, bei welcher sich selbst Gewerbetreibende, sowie Arbeiter versichern können. Wochenbeitrag 60 Pf., wöchtl. Krankenteile 1.30. F350
Meldestelle: Bellrichstraße 16, 2. St.

Bilder-Einrahmen,

Spiegel, Photographie-Rahmen,
Anfertigung von Gemälderrahmen,
Neuergolden und Renovieren
alter Gegenstände gut und billig
bei 216
Hr. Reichard,
vorm. F. Alsbach,
Hofergolber, Taunusstraße 18.
Telefon 2277. Kunsthandlung.

Herrn- u. Knaben-

Anzüge, Paletots, Joppen, Sacks, Hosen
und Westen, Schulhosen flammend billig,
Konfirmations-Anzüge. Selt. Gelegenheiten.
Neugasse 22, 1. St. h., kein Laden.

Teufel's Leibbinden,

hervorragend bekannt durch
ihre tadelloso zweckent-
sprechende Ausführung,
richtigen anatomischen
Schnitt, sowie gutes ange-
nehmliches Sitzen, in allen
Größen von Mk. 3.— bis
Mk. 11.— vorrätig.

Teufel's Correctio-Leibbinde

verbesserte Monopolbinde, welche
vor der Geburt als Um-
standsbinde, nach dem
Weichenbett, bei Mangel-
leib, bei Erschlaffung des Unterleibs,
Wanderniere, Wanderleber, sowie
zur Reduktion des Leib-
umfangs, Verbesserung
u. Erhaltung der Figur
mit vorzüglichstem Erfolg ge-
tragen und deshalb von den
Ärzten warm empfohlen wird.
Andere bewährte Fabrikate
von Leibbinden
von Mark 1.25 an.

Weibliche Bedienung.

Chr. Tauber,

Artikel z. Krankenpflege,
Kirchgasse 6. Tel. 717.
683

„Urania“

feinste Qualitätsmarke. Preise enorm billig. Ebenso
alle Fahrradzubehöre und Einzelteile. Katalog
gratis. Wiedervert. gel. F 54

Urania-Fahrrad-Fabrik, Cottbus.

Erstklassige Nähmaschinen und Fahrräder

wegen Ersparnis der hohen Ladenmiete billig
gegen langjährige schriftliche Garantie zu
verkaufen Rheingasse 43, B.
Alle Einzelteile billig.

Einige frisch gelegte Eier, die v. Nest, sind
täglich abzugeben Blicherstraße 6, B.

Kinderwagen, Sportwagen, Kinderstühle, Gartenmöbel,

Sand- und Leiterwagen, Triumph-, Brillant- und Proceßstühle. Unter 150 Kinder- und Sportwagen-Neuheiten die Auswahl.
Kann jedermann, auch die feinsten Herrschaften, zufriedenstellen. Veräume niemand, bei Bedarf die elegante und sehr billige Ausstellung zu besichtigen.
Gummireise werden aufgefüttert und alle Reparaturen billigst ausgeführt. Kein Laden, aber ein sehr großer heller Verkaufsraum. 511
Adolf Alexi, Dambach 5, 2 Minuten vom Hochbrunnen. — Telefon 2658.



J. Bacharach,

Telephon 302. Webergasse 4.

Abteilung für Pelze. Pelz-Lager u. Kürschnerei.

Aufbewahrung von Pelzwaren etc.

zum Schutze gegen Motten und Feuergefahr.

Durch meine Kürschner fachkundige Behandlung unter Garantie. 1141

Darmstädter Möbel

sind heute tonangebend.

Zum vorteilhaftesten Bezug kompletter Wohnungs-Einrichtungen empfiehlt sich

Darmstädter Möbel-Fabrik

Heidelbergerstr. 129. Gg. Schwab, Hoflieferant.

Bedeutendstes Einrichtungshaus Mitteldeutschlands.

300 Zimmer-Einrichtungen ausgestellt
und stets lieferfertig vorrätig.

Eigene Fabrikation. © 10-jährige Garantie. © Feinste Referenzen. © Billigste, aber feste und offen ausgezeichnete Preise

= Franko-Lieferung. =

Sonntags geöffnet von 11—1 Uhr.

Man verlange Offerte und Preisliste. (B. Z. 7314) F 19

Gegen Monatsraten von 2 Mark an

Photog. Apparate nur Marken wie Goerz- Anschütz, Hüttig etc. sowie alle Uten- silien zu mässigen Preisen. Goerz Triäder Binocles, Opern- gläser, Feldstecher, künstl. gerahmte Bilder. — Illust. Katalog 262 gratis und frei. Postkarte genügt.	Grammophone garantiert echt, mit Hartgummi-Platten. Automaten, Phono- graphen mit Hart- gummi- walzen.	Zithern aller Art, Saiten- instrumente, Violinen, Mandolinen, Ouitarren, Harmonikas	Musikwerke selbstspie- lende, so- wie Dreh- instru- mente mit auswech- selbaren Metall- noten.
---	---	--	--

Bial & Freund in Breslau II.

Billigste Bezugsquelle für

Tapeten

Rudolph Haase, Inh. Ludwig Bauer,
Tapeten-Manufactur,
9. Kleine Burgstrasse 9. Telefon No. 2618.
Reste zu jedem Preis. 984

Brennholz

4 Str. Mk. 1.20,
Anzündholz,
fein gespalten, 4 Str. Mk. 2.10,
frei ins Haus. 797
J. C. Kistling, Kapellenstr. 5/7. Tel. 488.
an haben Schlach-
tengasse 7 und 17.
J. Biron.

Anzündholz,

fein gespalten, per Centner Mk. 2.10, **Wass-**
holz per Centner Mk. 1.20, liefert frei ins Haus
Heinrich Biemer,
Dampfschneiderei,
Telephon 766, Dohrheimerstraße 96. Telefon 766.
kurz geschnitten, p. Störren
Brennholz, 8 Mk. 50 Pf. zu haben
Marktstraße 3 bei A. Roek.

Kluge Frauen

befolgen meinen Rat und verlangen gegen 20 Pf.
Marke meinen Katalog über meine patent-
hygienischen Neuheiten. Frau Anna Angerer,
Gebäude a. D., Magdeburg 106. F 161

Neue Pianos

v. Mk. 450.—
an empfiehlt
A. Abler, Taunusstraße 29.

Hausherrn trinkt nur Ceylon-Tee aus der Tee-Niederlage 3 Webergasse 3.

Constantin Meunier

Lebenswerk darunter Monument der Arbeit

ausgestellt durch Keller & Reiner,
Hofkunsthändler, Berlin, im grossen

Festsäle des Rathauses zu Frankfurt a. Main

Eintritt M. 1.—

Geöffnet: Wochentag 9 bis 7 Uhr, Sonntag 10 bis 7 Uhr

Heute Sonntag: Volkstag.

Eintritt nachmittags von 2—7 Uhr 20 Pfennig.

Hotel Darmstädter Hof,

Ecke Adelheidstrasse und Moritzstrasse,

Haus bürgerlichen Ranges.

Besitzer: Chr. Wolfert.

Bringe hiermit meine gut eingerichteten Fremdenzimmer in empfehlende Erinnerung.

Guter Mittagstisch. — Reichhaltige Speisekarte.

Prima Abendplatten von 6 Uhr ab à 70 Pf.

Mitzes Hausmacher Eier-Nudeln

reine Eierware, das Pfund 80 Pfg. (F.Da. 4062) F 147

garantiert ohne einen Tropfen Wasser- und Farbzusatz.

Zu haben in allen besseren Kolonialwarenu nd Delikatessenhandlungen.



Pflanzenkübel

Größtes Lager am Platze. Preislisten zu Diensten.

Gottfr. Broel,

Gartengeschäft,

Ellenbogengasse 5, nächst dem Schloßplatz.

Telephon 2526.

626

Amarill Brillant Glanz-Stärke

von Fritz Schulz in A.G.



schönste Plättwasche

Speisefartoffeln,

Magnumbonum, Imperator etc. offeriert

Oswald Hoffmann, Breslau,

Nicolaifladgraben 21. (Br. 1834) F 105

Na — Nu

F 148

bestes unschädl. Kopfschmerzmittel 30 Pf.

In Wiesbaden bei Wilh. Wachenheimer,
Alder-Drogerie, Bismarckring 1.

Pinol

An allen Orten werden Verkaufsstellen errichtet.
Vertreter gesucht. F 101

Gebrüder Krayer, Mannheim.

Reparaturen
werden in eigener
Werkstätte ausgeführt.



Aufziehen
von Gummireifen.
Einzelne Wagenenteile.

Kinderwagen

finden Sie in reicher Auswahl bei

H. Schweitzer,

Grossh. Luxemb. und 1069

Grossf. Russ. Hoflieferant,

ältestes u. grösstes Spielwaren-

Geschäft am Platze,

Ellenbogengasse 13.

Wein-Ausverkauf Hch. Ruppel.

(Gegr. 1878.)

Bureau nur Bismarckring 24.

Telephon 1981.

	Früher, jetzt.	Preis	Preis
	inkl. Flasche		
Brindisi, rot, ital.	...	80	60
Camstra, rot, <	...	1	75
Bas-Medoc, rot, franz.	...	90	60
Saint Julien, rot, <	...	120	80
Saint Emilion, rot, <	...	150	90
Chat. Leoville, rot, <	...	180	120
Chat. Margaux, rot, <	...	220	160
Ingelheimer, rot	...	1	70
Affenthaler, rot	...	120	90
Oberingelheimer, rot	...	140	1
Lorcher, weiss	...	90	60
Winkler, weiss	...	1	70
Erbacher, weiss	...	120	80
Geisenheimer, weiss	...	130	90
Hausthaler, weiss	...	150	1
Rüdesheimer Berg	...	2	120
Wachheimer Berg	...	230	160
Brauneberger, Moselw.	...	90	60
Zeltinger, Moselw. sch. Tiselerw.	...	1	70
Josephshöfer, Moselw.	...	120	80
Verziger, a. f. Moselw.	...	150	1
Erdenker, a. f. Moselw., Orig.	...	160	110
Samos	...	1	70
Samos, fct. alter	...	150	1
Sherry, trocken	...	160	110
Sherry, sehr alt	...	220	160
Portwein, roter	...	2	120
Portwein, fct. alter	...	250	150
Rum, alter	...	2	120
Rum, sehr alt, 8 Stern	...	250	160
Rum, v. Jamaica	...	325	240
Rum, Jamaica, hochfein	...	4	3
Arac, feiner alter	...	270	2
Arac, Batavia, hochfein	...	4	3
Cognac, d., 2 Stern	...	2	130
Cognac, d., 3 Stern	...	250	160
Cognac vieux	...	3	2
Cognac fine champagne	...	4	260
Cognac, Original, fine champagne 1886	...	480	350

Nur n. kurze Zeit.

Als besonders schöne preiswerte

Rheinweine

empfehle ich:	p. Fl.	p. Fl.
1903er Zischwein	50	45
1903er Riersteiner	60	55
1902er Deidesheimer	70	65
1903er Frauenheimer Marschall	75	70
Königl. Domäne Armada		
1903er Gohheimer Daubhaus,	80	75
Wingerverein Hochheim		
1902er Giviller	80	75
1902er Reudorfer Kirchweg,	85	80
Wingerverein Neuborf.		
1897er Rüdesheimer	1	95
1900er Geisenheimer	1,25	1,20
1895er Neroberger, Faf 12,	1,50	1,40
Königl. Domäne		
1895er Neroberger, Faf 16,	1,70	1,60
Königl. Domäne		
1900er Rüdesch. Berg Arachwein,	2,10	2
Vereinigte Weingutsbesitzer.		

Bei größerer Abnahme oder in Gebinden von 20 Liter an entsprechend billiger. Ferner empfehle vorzügliche Moselweine, deutsche und franz. Rotweine, Südwine und Cognat.

Versand nach allen Gegenden.

Ludwig Bauer, Weinhandlung,

Gegen Einzahlung v. 30 Pfg. erhält Jeder eine Probe

Rot- und Weisswein, selbstgefertigt, nebst Preisliste. Kein Risiko, da wir Nichtgefallendes ohne Weiteres unentgeltlich zurücknehmen. — 18 Morgen eigene Weinberge an Mosel und Rhein.

Gebr. Roth, Ahrweiler.

Heimliche

Feinde der Gesundheit und des Wohls, insbesondere bei Kindern, sind oft unbemerkt Würmer aller Art. Sichere Beseitigung erfolgt durch gelb. Wurmbasta „Cubittin“ (franz. Würmbisse), speziell sicher gegen Bandwürmer. Für Kinder das Beste, weil leicht zu nehmen. Preis 30 Pf. und für Erwachsene Mk. 1.50, allein echt erhältlich im

Kneipp-Haus,

Rheinstraße 59.

Marbellin

(Patentmusterf. 80 988)

ein ideal erprobtes Mittel, welches die Hände weiß, zart und weich macht und sofort alle Spuren größerer Arbeiten verwischt. Von ersten Autoritäten anerkannt. Zu haben à Mk. 1.— bei: W. Jung, Wilhelmstr. 8; Joh. Wunderlich, Wilhelmstr. 48; Gust. Gertel; Drogerie Moebius, Taunusstr. 25; Gust. Seitz, Langgasse 36; C. Eppel, Palasthotel. (Fa 1521 g) F 148



Nähmaschinen

aller Systeme, aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überaus billigen und besten Reparaturen emp. bestens

Ratengahlung.

Langjährige Garantie.

R. du Pais, Mechaniker,

Kirchgasse 24.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 1157

Verkäufe

Die Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Al. gutgehendes Kolonialwaren-Geschäft umstände halber billig zu verk. Offerten unter W. 516 an den Tagbl.-Verlag.

Spezerei-Geschäft in guter Lage weggangs- umstände halber zu verkaufen. Offerten unter W. 517 an den Tagbl.-Verlag.

Eine sechsjährige braune Stute, von zweien die Wahl, preiswert zu verkaufen. Malsfabrik Aug. v. Schlemmer Nachf., Hochheim a. M.

Lehrerfreies Pferd, 8-jährig, für jeden billig abzug. Stallung Viehbrüderstraße 45.

Reit- und Wagenpferd zu verkaufen Dohlemerstraße 86.

Braunes Wallach-Pferd, 9-jährig, u. ein gutes sechsjähriges Break preiswert zu verkaufen. Jahnstraße 3, Vorberb. Part.

Reizendes kleines Pony-Schimmelchen mit Eig für Kinder und Damen, ferner herrschaftl. Dogcart für groß. Pferd sehr billig zu verkaufen Biedrich a. Rhein, Wiesbadener Allee 67.

Wienwischer, Mannchen, H. Rasse, billig zu verkaufen Grabenstraße 28, 1 St. Eble Form. Bracht. Brand 1. Färbel.

Kleine Damenhandchen billig zu verkaufen. Hundescheerer Nagel, Kirchgasse 67.

100 Reiner-Sofen und Westen, gute Stoffe, tadelloste Verarb., werden billig verkauft Schwalbacherstraße 30, 1. Meeseite.

Glen. Damenkleider, sowie Kinderwäsche, von 5—8 Jahr., bill. zu verk. Wegberg 25, Neubau.

Elegantes Wolmuffelkleid billig zu verkaufen Goethestraße 18, 2. links.

Damenstr. 22, Stb. 1 r., 1. bill. zu verk. Herrenstr., 2. r., Damenstr., Waschsch., Mangel u. Bringun., 2. r. Godeum., 1. r. Röh. Käfig m. St., Fensterstr., 1. r. Vadeit., ant. Möbel, Allet., 1. r. v.

Reise für Herren und Knaben-Anzüge. Hosen, Reize zum Flicken werden billig verkauft Schwalbacherstr. 30, 1. Stiege links.

Alte gut erh. franz. Bilder zu verkauf. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

Photogr. Apparat. Kodak erklaffig, nebst Rahmen, Schalen und sämtl. Zubehör für 65 Mk. zu verk. b. Herrn Wörner, Optiker, Schloßplatz.

Schreibmaschine, Bittsburg-Biffle, tabellos erhalt., billig zu verk. Angebote unter C. 549 an den Tagbl.-Verlag.

Neues, nur einmal gebilltes Piano wegen Plakmangel bill. zu vk. Schwalbacherstraße 49, B.

Piano, franz., großartig im Ton, wenig gebraucht, sofort preiswert zu verk.

K. König. Bismarckring 4, Part.

Möbelfabrik Bockenhansen. Lager: Wiesbaden, Hofstraße 29, Part.

Verreter: P. Ernst.

Schlafzimmer mit Schnitzerei von 400 Mk. an.

Salongarnituren, Sofas, einzelne Betten, Schränke, Möbel aller Art zu den billigsten Preisen.

Wegen Aufg. einer Familien Pension 3 kleine feine Schlafzimmers- und eine gute grüne Blüsch-Garnitur, Sofa und 6 Stühle, billigst zu verkaufen Main, Mittlere Bleiche 40, 2.

Sch. Bettstelle, Rahmen, Unterbett f. 25 Mk. eint. Kleiderst. f. 8 Mk. z. verk. Faulbrunnstr. 12, 2.

Allgemeine Wählerversammlung.

Montag, den 23. April, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr,

findet im

„Kaisersaal“, Dohheimerstraße 15,

eine allgemeine Wählerversammlung statt, in der über den

Volkschulunterhaltungs-Gesetzentwurf,

die Stellung der Parteien dazu, und seine Aussichten nach dem Stand der bisherigen Kommissionsberatungen berichtet werden soll.

Redner und Berichterstatter sind die Herren:

Landtags-Abgeordneter Professor Metger-Flensburg.

Reichs- und Landtags-Abgeordneter Bartling-Wiesbaden.

Landtags-Abgeordneter Dr. Lottichius-St. Goarshausen.

Landtags-Abgeordneter von Bülow-Somburg v. d. S.

Zum Besuch der Versammlung ladet hierdurch ein

Der Vorstand
des nationalliberalen Vereins.
Fritz Siebert.

Auf Wunsch tägliche Anfrage und franko Zusendung.

Peter Quint, Wiesbaden,

Am Schlossplatz, Ecke der Ellenbogengasse.
Telephon No. 482.

Grosses Lager in rohen Kaffees

gebrannter in anerkannt vorzüglicher Qualität,
von Mk. 1.—, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80 bis Mk. 2.—.

Meine Mischungen sind stets sorgfältig und gleichmässig zusammengestellt u. zeichnen sich durch feines Aroma u. Geschmack ganz besonders aus.

Sämtliche Kolonialwaren, Konserven und Delikatessen,
der Qualität entsprechend, zum billigsten Preise. 1086

Ausführlicher Preis-Kurant steht zu Diensten.

Oelfarben,

Bernsteinlacke in allen Nuancen,
rasch trocknend,

Tüncher- und Lackfarben, sowie alle Sorten Pinsel,

Terpentinöl, Leinöl, Sikkativ,
alle flüssigen und trocknen Bronzen.

Parkettwachs — Stahlspäne in jeder Stärke
und Packung,

Schwämme und Fensterleder
empfiehlt billigst

Drogerie Eduard Brecher,
Telephon 3564. Neugasse 12.

Lahnkalk

ist von anerkannt vorzüglicher Qualität und von
hervorragender Bindkraft.

Als Vertreter des Verkaufs-Vereins für Grau- und Weisskalk, Diez a. d. Lahn
(Verkaufsstelle von 22 Kalkwerken des Lahngelbiets), offeriere ich zu Werkpreisen in
 $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Waggons: 649

In hydr. Grau-Stückkalk für Mauerzwecke,

In fast gemahl. Zementkalk (in Säcken) für Mauer- u. Verputzzwecke,

In Weiss-Stückkalk (Harmorkalk) für Tüncherzwecke.

Sackkalk auch in kleineren Quantitäten ab hiesigem Lager frei Baustelle geliefert.

Wiesb. Marmor- und Baumaterialien-Industrie

M. J. Betz (Aug. Oesterling Nachf.),

Lager u. Kontor: Wiesbaden, Karlstr. 39.

Telephon 509.

Christoffe

Bestecke und Tafelgeräte, schwer versilbert,
ersetzen mit Vorteil die echten Silberwaren.

Fisch-Essbestecke, Kuchen- und Früchte-Bestecke.

Suppen-, Braten-, Gemüse- und Hors d'oeuvres-Schüsseln.

Kaffee- und Tee-Geschirre, Teekessel und Brotkörbe.

Tafelaufsätze, Fruchtschalen, Candelabres.

Gegenstände für Geschenke in nur solider Ausführung.

— Neuheiten. — Wiederversilberung.

Alleinverkauf — Frankfurt a. M.

Th. Sackreuter,

Schillerplatz 5/7 — Pariser Hof.

F 51



William Lassons Hair-Elixir



nimmt unter allen gegen das Ausfallen der Haare, sowie zur
Stärkung und Kräftigung des Haarwuchses empfohlenen Mitteln un-
streitig den ersten Rang ein. Es besitzt zwar nicht die Eigenschaft, an
Stellen, wo überhaupt keine Haarwurzeln vorhanden sind, Haare zu
zu erzeugen — (denn ein solches Mittel giebt es nicht, wenn-
schon dies von manchen anderen Tinkturen in den Zeitungen
fälschlich behauptet wird) — wohl aber stärkt es die Kopfhaut
und die Haarwurzeln derartig, dass das Ausfallen des Haars in
kurzer Zeit aufhört und sich aus den Wurzeln, solange diese eben
noch nicht abgestorben sind, neues Haar entwickelt, wie dies bereits
durch zahlreiche praktische Versuche festgestellt ist.

Auf die Farbe des Haars hat dieses Mittel keinen Einfluss, auch
enthält es keinerlei der Gesundheit irgendwie schädliche Stoffe.

Preis per Flacon: 4 Mk. 50 Pf.
In Wiesbaden zu haben bei: Fr. Altstaetter Wwe.,
Webergasse 20. (Bag. 5960) F 101

Wiesbadener erstes bürgerliches Möbelmagazin.

Empfehle meine aufs Beste gearbeiteten Polster- und Rahmenmöbel zu bekannt
billigsten Preisen. Große Auswahl in Schlafzimmern, Büfets, Verticos, Schreibtischen,
Kleiderchränken, Divans, Ottomannen etc. etc. Günstigste Kaufgelegenheit für Brautleute
und Pensionen. — Das Aufarbeiten von Betten und Möbeln, sowie sämtliche Tapetier-
arbeiten werden schnell und billigst ausgeführt. 816

Wilh. Egenolf, Dranienstraße 22.

Telephon 2525.

Die Rheinische Obst- und Gemüse-Großhandlung
Knapp & Strasburger, Wiesbaden,
Dohheimerstraße 55,

ist die vorteilhafteste Bezugsquelle für sämtliche Gemüse der Saison in- und ausländischer
Produktion.

Man verlange Spezial-Anstellung für Hotels und Wiederverkäufer.

Amtliche Ausrufen

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Rambach belegene, im Grundbuche von Rambach Band VII, Blatt 187 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Tagelöhners **Karl Meyer und Helene**, geborene Köppen, zu Rambach als Gesamtgut der Ertrags-Gemeinschaft eingetragene Grundstück Kartenblatt 41, No. 4079, 4080, Wohnhaus mit Hofraum und Stall, Mühlgasse 45, mit 1 ar 51 qm Größe, am **21. Juni 1906, vormittags 10 Uhr**, durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer No. 63, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 9. November 1905 in das Grundbuch eingetragen. F 267

Wiesbaden, den 12. April 1906.
Königliches Amtsgericht, Abt. 1c.

Bekanntmachung.

Sonntag, den 28. April, vormittags 10 Uhr, sollen am großen Weiher — hinter dem neuen Kurhaus, verschiedene ausrangierte Boote, eine Partie Floßholz und ein Geflügelstall — Schwanenhaus — öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden. Sammelplatz an der Insel des großen Weihers. F 247

Wiesbaden, 21. April 1906.
Städtische Kur-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Montag, den 23. April cr. und eventl. die folgenden Tage, vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Leihhause, Kengasse 6a (Eingang Schulgasse), die dem städtischen Leihhause bis zum 15. März 1906 einschl. verfallenen Pfänder, bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungsstücken, Leinen, Betten etc. versteigert. F 302

Wiesbaden, den 21. April 1906.
Städt. Leihhaus-Deputation.

Bekanntmachung.

Montag, den 23. April cr., vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, werden im Hofe Luisenstraße 5 dahier, aufolge Auftrags des Herrn Blesch wegen Wegzug folgende noch gut erhaltene Möbel, als:

4 Herrschafts- und 5 Geseindebetten, 1 Sofa mit 2 Sesseln, 1 Damenschreibtisch, 2 Waschtische mit Marmorplatten, 3 tann. Waschtische, 2 Kommoden, 2 Stehtische, ovale und eckige Tische, Stühle, 1 weiß. Marmortischchen, 2 Kleiderchränke, 1 Blüschsofa, 1 Blüschsessel, 1 elektr. Küster, Nachttische mit Marmorpl., 4 Bronzefiguren, Vase, Leinwand, Teppiche, Handtuchhalter, Bilder, Spiegel mit und ohne Trümmern, Kleiderbügel, Portieren, Gardinen, Läufer, Tischdecken, Bettvorlagen, 1 Nähmaschine, 1 Petroleumbecken, 1 Petroleumkocher, 1 Anrichte, 1 email. Abfaußbrett, Wasserflaschen, Gläser, Küchengeräte etc. etc. öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 21. April 1906. F 255

Schröder,

Gerichtsvollzieher, f. A.

Ungewöhnliche Ausrufen

Ein Bandauer, 1 Halbverdeck, 1 Schlitten, ein und zweiwägen-Pferdgeschirr, ein Reitfahrrad, alles sehr gut erhalten, sowie anderes Fuhrgeschirr und verschiedene Mobiliar-Gegenstände lasse ich

Mittwoch, den 23. April, nachmittags 1 Uhr, in meinem Hause Landstraße 19 gegen gleich bare Zahlung versteigern.
C. Windolf in Destrach.

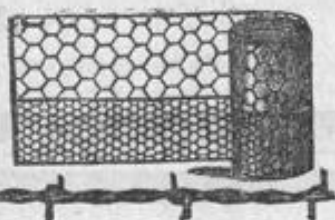
Das zur Konkursmasse des Lünchermeisters **Peter Rauch** zu Wiesbaden gehörige Haus, Niederwaldstr. 3, zu Wiesbaden, ist zu verkaufen. Näheres durch den Konkursverwalter

Justizrat **Heintzmann**,
Moritzstraße 20

Großer Frühjahrsausflug nach Mainz.

Sonntag, den 22. April 1906, unternehmen wir einen Ausflug nach Mainz in den neu renovierten Saalbau zur Ritterschule 12, früher „Adler“, Ecke Zeughausgasse, wozu wir Freunde und Gönner freundlichst einladen. Gem. Abfahrt: 2 1/2 nach Kastell (Taunusbahn). Hochachtungsvoll

Die Tanzschüler des Herrn Max Rablan.



Alle

Gartengeräte, Drahtgeflechte, Stacheldraht u. Giesskannen

empfiehlt billigst 1181

Hermann Weygandt,

Eisenwarenhandlung,
Ellenbogengasse 4.

Briefmarken

Philipp Kosack, Berlin, Burgstraße 12.

Berkstätte

für kunstgewerbliche Metallarbeiten

von

Ph. Häuser,

Blücherstraße 25.

Telephon 1983.

Gürtlerei und Galvanisier-Anstalt.



Churmelin

mit der Schutzmarke Kammerjäger, unerreichtes Radikal-Mittel gegen alles Insektengezeier in Wohnungen, bei Haustieren und Pflanzen. Churmelin ist niemals offen zu haben, sondern nur in Gläsern zu 30 Pf., 60 Pf., 1 Mk., einzig praktische Churmelinpräparate 35 Pf. in den besten F 104

Drogerien Wiesbadens.

Generaldepot bei **W. H. Nachenheimer**,
Adlerdrogerie, Bismarckring 1.

Bringe mein reichhaltiges Lager in

Gashadeöfen

in empfehlende Erinnerung.

Georg Kühn,

Kirchgasse 9.

NB. Einige gebe zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen ab.

Leim- Kalk-

Oelfarben,

Bernsteinlacke, Möbellacke,

Pinsel,

Terpentinöl, Stahlspäne,

Parkettwische,

weiß und gelb, in Dosen und lose ausgewogen,

Möbelpolitur,

Schwämme, Fensterleder

empfiehlt billigst 925

Oranien-Drogerie

(Robert Sauter).

Oranienstr. 50. Telephon 2435.

Große Trinker, täglich frisch,
Mainzerstr. 58.

Kartoffeln, Magnum bonum, 2 Btr. 8 Mk.,
auch kumpweise zu haben Hellmündstraße 31.

Neu eröffnet!

**Damen-
Frisier-Salons**
I. Ranges



Höchste Auszeichnungen.



Vielach prämiert.

Grosse Burgstrasse,
Ecke
Herrnmühlgasse.

W. Hurtmanns,

bisher I. Damen-Friseur der Firma Ed. Rosener.

Grosse Burgstrasse,
Ecke
Herrnmühlgasse.

**I. Etage,
kein Laden.**

Ausgestattet mit allem Komfort und
sämtlichen technischen Apparaten
der Neuzeit.
Telephon 1921.

**I. Etage,
kein Laden.**

Große Mobiliar-Versteigerung.

Dienstag, den 24. und Mittwoch, den 25. April cr., vorm. 9 1/2 und nachm. 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrag folgende Mobilien aus einem Pensionat öffentlich freiwillig meistbietend gegen gleich bare Zahlung in meinem

Versteigerungsort Bleichstr. 2 dahier,

als:
40 1- u. 2-tür. Kleiderchränke in Nussb., Mahag. u. Tannen, 25 Nussb. 3- u. 4-schubl. Kommoden, 20 Waschkommoden, 20 Nachttische, versch. Nussb. Waschkommoden mit Marmortafel und Toilette, 20 Handtuchhalter, 26 Truhen, 60 Tische, als Auszieh-, ovale, runde, 4-eckige und Nippische, 20 Nussb. u. tannene Betten, 16 sehr gute eiserne Bettstellen (Drahtgeflecht, Kopf- und Fußbrett), 30 100 Stühle und Sessel, 15 versch. Spiegel, 6 Weiler-Spiegel mit und ohne Truhen, 12 einzelne Sofas und Chaiselongues, 4 Garnituren je 1 Sofa, 2 Sessel, Herren- und Damenschreibtische, Vertikals, 2 Nussb. Büfets, 1 bio. kleines mit Etageren, 3 Regulatoren, 1 hochleganter großer Salon-Quatre-poli-Spiegel mit 2 dazu passenden Bildern (Aquarelle), 1 großer 2-tür. Eisschrank, passend für Weinger, 1 bio. kleiner, 1 Herren-Fahrrad, 3 u. 5-armige Luster, 1 Speisegemüselüster (elektrisch), 1 3-armiger Petroleumlüster, Flur-, Hänge- und Stehlampen, Teppiche, Portieren, Vorlagen, Tischdecken, Toilettenständer, eine große Partie Kohlenkisten, Ofenvorhänge, versch. Herrenkleider und Schuhe, sowie noch vieles mehr. Befichtigung am Tage der Auktion.

Adam Bender, Auktionator und Taxator,

Geschäftsort: Wiesbaden, Bleichstraße 2. — Telephon 1847.

Ludw. Marx & Co.

Wiesbaden

22 Michelsberg 22.

Herren-Anzüge

Damen-Mäntel

Jacketts

Blusen

Kostümröcke

Unterröcke

Betten und Möbel

bei kleinster Anzahlung
zu billigsten Preisen
auf

bequemste Teilzahlung.

Anzahlung
Mk. 2.- bis 5.-
wöchentl. Mk. 1.-

1 Minute

dem Hochbrunnen befindet sich das **Engroslager** von **Antiquitätsportarten**. Neu eingetroffen: **Pariser Salon 1905**, sowie **200 verschiedene Gemälde-Kopien** Pariser Museen. Schöne **Landchafts- und Blumenarten** 10 Stück 75 Pf.

Detailverkauf im Laden
23 Tannusstraße 23.

Wanderer
Höchstprämiierte Marke.



FAHRRÄDER.
Gediegene bewährte Konstruktion.
Auf Wunsch mit patentierter K.W. Weichenabst. PARIS 1900 - GRAND PRIX.



Motor-Zweiräder, 3, 4 & 5 PS.
Größte Vollkommenheit, absolut ruhiger Lauf, hervorragende Kraftleistung, zahlreiche Verbesserungen.

Vertreter Carl Kreidel, Weberg. 36.

VA **CUUM-REINIGER**
Entstaubung
ganzer Wohnungen
an Ort und Stelle.
Rational!
Billig!
K Kirchgasse 38. 747.

Telefon 3109
Das
Grabstein-Lager
von
Carl Roth
Architekt,
Platterstrasse 23,
am Weg nach der Beausite,
umfasst ca. **200 Grabsteine**
von 15 Mk. bis 3500 Mk.
Urnen für Feuerbestattung.

Familien-Nachrichten

Die glückliche Geburt einer gesunden
Tochter
zeigen hoch erfreut an
Carl Schiffer und Frau,
Marie, geb. Hees.
Wiesbaden, den 20. April 1906.
Pariser Hof.

Minna Walch
Hermann Thiedge
Verlobte.
Wiesbaden im April.

Wash-Maschinen
verschied. Systeme,
Waschmangeln,
Wringmaschinen,
Waschkessel,
Bügelöfen,
Bügeleisen,
alle Arten.
kauft man am billigsten
bei 1095
M. Frorath Nachf.,
10 Kirchgasse 10.

Statt sonstiger Anzeige.

Victor Freiherr von Ompteda
Käte Kühnen
Verlobte.

Wiesbaden.

Duisburg.

Danksgiving.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme an dem schweren Verluste unserer guten, treuen Mutter sprechen wir hiermit auf diesem Wege Allen unsern innigsten Dank aus.

Willy. Rücker.

Danksgiving.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, der

Frau **Katharina Stieglitz,**
geb. **Wagner,**

sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank, besonders Herrn Pfarrer Salloffer für die trostreichen Worte am Grabe, der Schwester Wilhelmine für die liebevolle Pflege, sowie dem Männergesangsverein „Friede“ und für die zahlreichen Blumen Spenden.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Wiesbaden, den 22. April 1906.

Danksgiving.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme anlässlich des Heimganges unserer geliebten Mutter, sage Allen tiefgefühltesten innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Carl Claes.

Wiesbaden, den 21. April 1906.

Codes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Frau, unsere treue Mutter, Groß- und Schwiegermutter,

Frau Marie Feilbach,

geb. Auer,

im vollendeten 74. Jahre nach langem, schwerem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.
Wiesbaden, Berlin, den 20. April 1906.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Mathias Feilbach, Nikolastraße 5.

Die Beerdigung findet am Montagnachmittag 1/3 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Codes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß am Freitag, den 20. cr., vormittags 11 1/2 Uhr, meine liebe Mutter,

Anna Lumb, wwe.,

nach kurzem, schwerem Leiden im 68. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Der tieftrauernde Sohn:
Johann Lumb.

Wiesbaden, Saalgasse 14.

Die Beerdigung findet Montag, den 23. April, nachmittags 5 1/2 Uhr, vom Leichenhause des alten Friedhofes aus statt.

Codes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Willen entschlief sanft nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine treue, unvergeßliche Tochter, unsere herzensgute Schwester, Schwägerin und Nichte,

Fräulein Frieda Koch,

welches wir hiermit allen Verwandten und Bekannten mitteilen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie **Frieda Koch,**
„ **Schäfer,**
Marie Cron.

Wiesbaden, den 21. April 1906.

Die Beerdigung findet **Dienstag, den 24. April, nachmittags 2 1/2 Uhr,** vom Trauerhause, Adlerstraße 16 a, aus statt. 1189

Statt besonderer Anzeige.

Heute früh um 6 Uhr entschlief nach kurzem Leiden, infolge eines Herzschlages, mein lieber Mann,

Johann Kaufmann,

Restaurateur.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau **Margaretha Kaufmann,** geb. **Heinrich,**
und **Kinder.**

Wiesbaden, 21. April 1906. **Joseph Kaufmann und Frau.**

Die Beerdigung findet Dienstag, den 24. April, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt.

Allen Freunden und Bekannten, dem Kriegerverein Germania-Allemania und dem Turnverein für bewiesene Teilnahme anlässlich des uns so schwer betroffenen Verlustes sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Magdalena Groll, geb. Klein.

Wiesbaden, den 20. April 1906.

1a Zulfenplatz 1a. Heinrich Lecher.

Beginn neuer Kurse vom 17. bis 25. April cr.



Kaufmännisches Unterrichts- und Schreib-Institut. Beste Privat-Handelschule am Platz.

Unterricht für Damen und Herren, in getrennten Lehrräumen. Tages- und Abendkurse.

Lehrfächer:

Einfache Buchführung, Doppelte italienische Buchführung, Doppelte amerikanische Buchführung (vorbestimmtes System), Hotelbuchführung, Kaufmännisches Rechnen, Kontenfortschreibung, Korrespondenz, Wechsel- und Scheckkunde, Kaufmännisches Wissen, Schön- und Schnellschreiben u. s. preisgekr. System, Stenographie, Maschinenschriften u. versch. Syst. Redaktionskolor. (Druckkolor.)

Reicher u. sicherer Erfolg. Nach Beendigung des Unterrichts: Prüfung, Prämien, Zeugnisse, Empfehlung, Stellennachweis kostenfrei.

Heinrich Lecher, Kaufmann, Handelslehrer u. Buchhalter, Zulfenplatz 1a, Part. u. 1. Stod.

Fräulein Lent recommends English and French lessons in Wiesbaden. French acquired in Paris. Kapellenstrasse 85.

Klavier-Unterricht

ert. ord. u. leichtf. Methode f. f. f. geb. Musiklehrer. (am Sonnt. tagl.) Monatspreis 3 Mk. (wöchentl. 2 Gd.). Gef. Off. u. C. 559 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Am Ag. Konservatorium der Musik in Leipzig ausgebildete Lehrerin erteilt gründlichen Gesangs- u. Klavier-Unterricht. Schwarzenhofstraße 53, 1 r.

Klavier- u. Gesang-Unterricht.

(Klavierbegleitung). Junge Dame, welche i. J. die Königl. Musikschule in München besucht hat, erteilt hier selbst seit Jahren in und außer der elterlichen Wohnung an Damen und Kinder gründlichen und billigen Klavier- u. Gesangsunterricht und übernimmt die Klavierbegleitung für Gesang u. 4-händig-Spiel. Allerbeste Referenzen. Näheres bei Schmidt, Körnerstraße 4, 1. Etage links.

Klavierunterricht erteilt Louis Scharr, Sozial. Kammermusiker, Blücherplatz 5.

Klavier-Unterricht,

Wiener Methode, erteilt mit bestem Erfolg an Anfänger u. bis zur höchsten Stufe. Erste Referenzen. Marie Kabisch, Pianistin, Drankelstr. 52, 1 r.

Piastin- und Klavierunterricht

ert. gründlich u. gewissenhaft nach hervorragender Methode zur schnellsten Erlangung solider Technik. Karl Meuss, Konfessionler, Bismarckring 17, 2.

Gründl. Klavierunterricht erteilt erfahrene Lehrerin, Monatl. 10 Mk. (wöchentl. 2 Stunden). Gef. Offerten unter A. 14. 100 Postamt 4.

Klavier-Unterricht erteilt gründlich nach bester Methode Ida Meier, Bismarckring 34, 2.

Violin-Unterricht

erteilt gründl. H. Keinemann, Müllerstr. 9, Part. Meister-Violone u. billige Violone zu verf.

Violin- u. Klavier-Unterr. w. gründlich ert. mit 8 Mk. wöch. 2 Stunden. Jahrsfr. 8, 3.

Mandoline-Unterricht

ert. geb. Italiener bei mäßigem Honorar. Göbenstraße 15, 1. St. 2.

Canilla Meuss, Konfessionler, erteilt Gesangs-Unterricht, vorzügl. Methode in Tonbildung und Vortrag, Bismarckring 17, 2.

Wiesbadener Privat-Handelschule

Beginn neuer Kurse:

23. April, 1. Mai.

Institut Meerganz,

Handels- u. Schreiblehrausstatt, 21, B. Dohheimerstraße 21, B.



Beginn neuer Kurse. Siehe Seite 11 der heutigen Nummer.

Gymnastik,

geeignet für beide Geschlechter jeden Alters, zur Förderung der Muskelkraft und Verminderung der Fettigkeit.

Atmungs-Gymnastik.

Beginn der gemeinschaftlichen Kurse bei mäßigem Honorar Anfang Mai.

Sprechstunde täglich von 11-12 u. 3-4 Uhr.

Fritz Sauer,

staatl. gepr. Turnlehrer, Vertramstr. 3, 1.

Mal-Unterricht im Freien

beginnt wieder. Del., Aquarell, Zeichnen. Eindr. jed. Zeit. Anmeld. f. Atelier Dohlfalles 49. Leop. Götter-Schwerin, alad. Maler.

Der Zuschneidekursus,

System Grands, inkl. Pariser, Wiener und engl. Schnitts, nebst Anf.-Unterr. beg. am 1. u. 15. i. M. bei Fr. Aug. Roth, Dohheimerstr. 50, Bld. 3.

Zuschneide-Unterricht

für Beruf u. Privatgebrauch (neue angen. Methode).

Näh-Kursus (4 Wochen).

Praktische Anleitung zur Selbstanfertigung von Kleidern u. Beste Erfolge. Eintritt täglich. Probestunde gratis. Frau J. Seitz, Damenkonfektion, Lehrinstitut f. Damenschneiderei, Mauritiusstr. 3, 2.

Akademische Zuschneideschule von Fr. Joh. Stein,

Zulassung 1a, 2. Etage. Erste und älteste Fachschule am Platz für die sämtl. Damen- u. Herrenberufe. Berliner, Wiener, Engl. und Pariser Schnitt, Gründliche Ausbild. f. Schneid. u. Direkt. Aufnahme tagl. Kostume werden zugeschnitten und eingerichtet. Taillen und Rocksch. von 75 Pf. bis 1 Mk. Nähen in allen Größen in Stoff und Fad. mit u. ohne Ständer, auch nach Maß, zu Fabrikpreisen.

Ein

Koch- und Einmachkursus

findet im Wahlsaal des Rathauses an 4 Abenden von 8-9 1/2 Uhr am 24., 26., 28. April und 1. Mai statt.

Programm:

1. Obst, 2. Gemüse, 3. Getreide u. Hülsenfrüchte, 4. Fleisch.

Eintrittskarten 50 Pf. pro Abend oder 2 Mk. für den ganzen Kursus.

Hierzu laßt ein Schriftsteller Gustav Simons.

Dhne Konkurrenz Schleif-Walzer

Uebung in 2 Schritten, in einigen Stunden ein flotter Walzer-Tänzer, besonders älteren Damen und Herren sehr zu empfehlen, ungeniert u. bequem in m. Wohnung zu erlernen.

G. Diehl u. Frau, Bleichstraße 17, 1.

An meinem Dienstag, d. 24. ds., abends 9 Uhr, in der Stadt Frankfurt, Webergasse 37, beginnenden Tanz-Kursus können noch einige Schüler teilnehmen. H. Schwab, Saalgasse 3.

Fremden-Verzeichnis.

Kranzstall Dr. Abend. Jasmatri, Griech. Konsul, Dresden.
Hotel Adler Badhaus zur Krone. Dulerck, Ostende. — Prassel, Kfm., Darmstadt. — Lorentz, Fr., Wiborg. — Snelten, Dr. med. m. Fam., Utrecht. — Becker, Direktor m. Fr., Freiburg (Schles.).
Agr. Junkers, Kfm. m. Fr., Rheydt. — Silberberg, Kfm., Hamburg. — Richter, Geh. Rat m. Fr., Mannheim. — Wiener, Fr., Hamburg. — Meyer, Kfm. m. Fam. u. Bed., Hamburg.
Astoria-Hotel. Werner, Fr. Dr., Charlottenburg. — Reventlow, Graf m. Grafen, Wulfschlag. — Marx, Kfm. m. Fr., Berlin. — Parra, Rent. m. Fr., Charlottenburg. — Mahlstadt, Kfm. m. Fr., Oldenburg. — Bärthel, Fr. Rent., Charlottenburg.
Bayrischer Hof. Kluse, Kfm., Köln. — Holstein, m. Fr., Friedrichsberg. — Feucht, München.
Schwarzer Bock. Duhst, Dr. chem., Aachen. — Moser, Kfm., Moskau. — Zorn, Fr. Geh. Rat m. Tocht., Bonn. — Hlope, Apothekenbes., Wetzlar. — Oder, Oberlehrer Dr., Berlin. — Spitta, Fr. Geh. Reg.-Rat Prof. Dr., Berlin.
Zwei Böcke. Giescher, Major m. Fam. u. Bed., Berlin.
Belgischer Hof. Stephan, Kfm., Frankfurt. — Pfeiffer, Kfm., Düsseldorf. — Walbe, Dr., Wesel.
Bolivos. du Pais, Generalmajor m. Fr., Rastatt. — Meisel, Stud., Petersburg. — Kalthoff, Rent., Bonn. — Ansbach, Rent. m. Fr., Augsburg. — Zollenkopf, Direktor m. Fr., Gelsenkirchen. — Homburger, Kfm., Karlsruhe. — Weygold, Ing., Elberfeld. — Homburger jr., Karlsruhe. — Weiskopf, Kfm. m. Fr., Chemnitz. — Mesino, Rent. m. Fr., Berlin.
Hotel Bismarck. Kanzow, Rent., Dresden. — Kanzow, Fr. Rent., Stettin. — Christiansen, Rent. m. Fr., Hamburg. — Foellner, Direktor, Köln. — Lehmann, Kfm., Köln. — Ehrlich, Kfm., Berlin. — Böhlen, Rent. m. Fr., Hamburg.
Hotel Buchmann. Weis, Fr. m. Nichte, Zweibrücken. — Brand, Fr., Cassel. — Kuyrin, Oberkontrolleur m. Fr., Frankfurt. — Unger, Kfm., Eisleben. — Sess, Kfm., Kreuznach. — Kiehm, Kfm., Karlsruhe. — Klapprott, Kfm., Nordhausen. — Tittel, Ems. — Koch, Coblenz.
Hotel und Badhaus Continental. Hicklin, Rent. m. Fr., London. — Sher, Branerelles, Smirnorn. — Barzinsky, Kfm., Mannheim. — Vauth, Assessor, Bruchsal. — Malmström, Direktor, Stockholm. — Ackerblom, Rent., Stockholm. — Saim, Kfm. m. Fr., Kasan. — Straus, Kfm. m. Fr., Mannheim. — Ziegler, Fr. Rent. m. Tocht., Köln. — Witte, Rent., Riga. — Willstätter, Rent., Mannheim. — Steinbeuer, Fabrikant m. Fr., Hanau. — Schroers, Rent., Krefeld. — Tischner, Direktor m. Fr., Altenburg. — Hüneberg, Rechtsanwalt Dr., Hamm. — Schwalbach, Dr. phil., Bonn. — Eichacker, Schriftsteller, Bonn.
Dahlheim. Duff, Fr. Rent., Heidelberg. — Frick, Bezirkshauptlehrer m. Tocht., Kaiserslautern. — Sergeoff, Rent. m. Sohn, Darmstadt. — Neumann, Anwalt, Berlin. — Compennass, Dr. m. Fr., Freiburg.
Deutsches Haus. Wagner, Kfm. m. Fr., Worms. — Becker, Kfm. m. Fr., Ludwigshafen. — Mozart, Kfm. m. Fr., Kirm. — Welsch, Kfm., Mainz.
Dietzmühle. Wiesel, Kfm., Warschau. — Aschner, Stud., Berlin. — Baumgarten, Stadtkassier m. Fr., Hohenalza. — v. Unger, Regierungsrat, Braunschweig. — Philipp, m. Pflegerin, Rotterdam. — van Alten, Kfm., Rotterdam.
Eisenbahn-Hotel. Albus, Architekt, Bonn. — Reichel, Kfm. m. Fr., Pforzheim. — Schwinberg, Apotheker, Mannheim. — Kötzel, Kfm., Mannheim. — Hild, Kfm., Frankfurt. — Schroll, Fr., Konstanz. — Herbold, Fr., Opernsängerin, Darmstadt. — Handwerker, Elberfeld. — v. Raesfeld, St. Goarshausen. — Gorbacht, Fr., Hochheim. — Weingerber, Neuenahr.

Eichhorn, Inger, m. Fr., Limburg. — Krutzo, m. Fr., Bayreuth. — Steplani, Fabrikant m. Fr., Bonn. — Liebgut, Kfm., Mülhausen. — Schneider, Kfm., Mülhausen. — Aeckersberg, Fabr. m. Fr., Barmen. — Lotz, Kfm. m. Fr., Darmstadt. — Beck, Pfarrer, Nürnberg. — Hasbach, Dr. med. m. Fam., Gießen. — Schmitz, Kfm., Rudesheim. — Herbert, Kfm., Köln. — v. Lindenau, Baron, Karlsruhe. — Crossant, Fr., Edenkoben. — Hafner, Fabr., Mannheim.
Englischer Hof. Taborsky, Kameral-Praktikant, München. — v. Tischler, Fr. Bankdirektor, München. — Rosenkranz, Kfm. m. Fr., Berlin. — Winkemann, Justizrat Dr., Hamm i. W. — Abel jun., Kfm., Duisburg. — Nilsander, Fabr., Kinna. — Staub, Kfm. m. Fr., Breslau. — v. Korlaar, Fr., Amsterdam. — Fahrner, Ing., Duisburg. — Pulvermann, Rent. m. Fr., Berlin-Charlottenburg. — Carlson, Kfm., Stockholm. — Klein, Fr. Rent. m. Bed., Dresden. — Stroschein, Fr. Dr. med., Dresden.
Erbsprinz. Mollat, Kfm., Neustadt. — Schüler, Fr., Nürnberg. — Schmitz, Kfm., Aachen. — Schrader, Kfm., Düsseldorf. — Meier, Kfm., Frankfurt. — Weibler, Weingutbes., Lorch. — Buckert, Kfm., Mannheim. — Lohmeier, Kfm., Mannheim. — Maier, Kfm., Mannheim. — Kretzmann, 3 Hrn. Kf., Frankfurt. — Ehhardt, Kfm., Breidenbach. — Pusch, Fr. Sängerin, Berlin. — Becker, Fr., Ems. — Hinze, Lehrer, Frankfurt. — Oldi, Fr., Bonn. — Blesing, 3 Hrn. Kf., Berlin. — Klein, Fr., Frankfurt. — Stelber, Ransbach. — Döring, Breitenbach. — Bertram, Gelsenkirchen. — Schulz, Kfm., Bingerbrück. — Becker, Kfm., Köln. — Gassert, Techniker, Mannheim. — Pandos, 2 Hrn., München. — Röllinger, Kfm., Osthofen. — Seehus, Kfm. m. Fr., Osthofen. — Lehr, Koblenz.
Europäischer Hof. Münch, Fr., Cassel. — Reusch, Cassel. — Krämer, Fr. Hauptm., Deutsch-Südwestafrika. — Hermanns, Kfm., Köln. — Strodski, Gastendirektor, Limburg. — Hansen, Kfm. m. Fr., Moskau. — Mosebach, Kfm., Köln. — Christmann, Kfm., Kaiserslautern. — Christmann, Fr., Kaiserslautern. — Schilow, Kfm., Lorch. — Travers, Kfm., Lorch. — Urtuch, Kfm. m. Fr., Düsseldorf. — Meyer, Kfm., Frankfurt. — Schöller, Fr., Frankfurt. — Becker, Fr. m. Tocht., Bonn. — Seul, Rektor m. Fr., Neuwied. — Hoffmann, Apotheker m. Fr., Budapest. — Weiß, Kfm. m. Fr., Budapest. — Hofmann, Anwalt Dr., Dortmund. — Haus, Fr. Landgerichtsrat, Straßburg. — Cohn, Anwalt Dr., Bonn.
Hotel Fürstentum. v. Rönne, Landrat, Orlsburg. — Schicker, Berlin. — Erlich, Kfm., Warschau. — Heß, Mühlenbes. m. Fr., Cassel. — Maybaum, Fabrikbes., Lodz. — Zweifel, Bergwerksbes., Köln. — Hanemann, Kfm. m. Fr., Berlin. — Holzmann, Kfm., Mainz. — Schlesinger, Bankier m. Fam. u. Bed., Berlin. — Capers, Fr., Baden-Baden. — Noide, Baron, Baden-Baden. — Tölz, Oberleut., Metz.
Hotel Fahr. Bischof, Gutsbes., Dr. m. Fr., Bad Dürkheim. — Reichardt, Frankfurt. — Schäfer, Gutsbes., Bad Dürkheim. — Reichardt, Fr., Lambsheim.
Hotel Villa Germania. Kaufmann, Düsseldorf. — Harburger, Justizrat Dr. m. Fr., München. — Freiherr Heinz Knigge zu Bennigsen, Offizier m. Fr., Berlin.
Gräner Wald. Knecht, Notar, Mannheim. — Falbe, m. Tocht., Berlin. — Kuhnert, Ing., Darmstadt. — Schlüter, Dr. m. Fam., Alzey. — Möller, m. Schwester, Pfeddersheim. — Schmit, Kfm., Wesel. — Simon, Rent. m. Fam., Neukirchen. — Kaufmann, Rechtsanw. Dr. m. Fr., Heidelberg. — Thurn, Kfm., Coblenz. — Jans, Kfm., Mannheim. — Schrader, Kfm., Düsseldorf. — Salé, Kfm., Düsseldorf. — Becker, Kfm., Düsseldorf. — Burkhardt, Fabr. m. Fr., Alzenburg. — Krawinkel, Fabr. m. Fr., Vollmershausen. —

Schwarz, Dr. m. Fr., Gammelsbach. — Seitz, Kfm., Karlsruhe. — Limburg, Kfm. m. Fr., Hanau. — Gresser, Kfm., Nürnberg. — Woermann, Kfm., Köln. — Make, Fabr., Pforzheim. — Bihlmeyer, Fabr., Gmünd. — Roos, Architekt, Pforzheim. — Bers, Architekt, Kaiserslautern. — Statrop, Kfm., Berlin. — Hacker, Kfm., Pforzheim. — Reichenbach, Kfm., Pforzheim. — Howing, Kfm. m. Fr., Dortmund. — Ott, Zahnarzt, Bad Homburg. — Neuhauser, m. Schwester, Grünstadt. — Leschek, Frankfurt. — Bell, Kfm., Grenzhausen. — Köchen, Kfm., Berlin. — Pösch, Kfm., Barmen. — Enners, Kfm., Köln. — Mann, Kfm. m. Fr., Mannheim. — Jachnike, Wasserbau-Insp. m. Fr., Straßburg. — Mentha, Chemiker Dr. m. Fr., Ludwigshafen. — Lebach, Kfm., Markkirch. — Gremer, Stabsarzt Dr. m. Fr., Diez. — Lange, Kfm., Leipzig. — Rogée, Apotheker, Heidelberg. — Blentz, Chemiker m. Fr., Basel. — Wolke, Kfm., Hannover. — Romer, Fr., Berlin. — Stollschmidt, Kfm., Düsseldorf. — Preciado, Kfm., Berlin. — Bredau, m. Fr., Bonn. — Stockmann, Gutsbes. m. Fr., Leipzig. — Smit, Dr. med. m. Fam., Haag. — Kohn, Rechtsanw. Dr., Köln. — Herbert, Rentmeister, Straßburg. — Schmit, Hauptm., Wesel. — Weyermann, Kfm., Berlin. — Seher, Oberlehrer, Wetzlar. — Bau-teller, Kfm. m. Fr., Fongeres. — Spiegel, Dr. med., Köln. — Spiegel, Kfm. m. Fr., Köln. — Bohner, Kfm., Köln. — Prochownik, Kfm. m. Fr., Berlin. — Scholz, Oberlehrer Dr., Jülich. — Sturmer, Kfm. m. Fr., Godesberg. — Lindner, Kfm., Plauen. — Hermes, Kfm. m. Fr., Berlin. — Weide, Dr. m. Fr., Badbach. — Spitzer, Kfm., Berlin. — Nussbaum, Kfm., Troisdorf. — Wulff, Frankfurt. — Ansel, Kfm., Reschwege. — Wögerer, Jurist, Wien. — Stark, Kfm., Frankfurt.
Hahn. Dittes, Brauereidirektor, Hannover.
Hamburger Hof. Moser, Rent. m. Fr., Rowayton. — Aschhoff, Dr. med. m. Fr., Kreuznach. — Krall, Rent. m. Fr., Elberfeld. — Hoppel, Fischer, Fr., Köln. — Zantzer, Wismar. — Gehler, Dresden. — Berger, Sekretär m. Fr., Coblenz. — Bretorius, Kfm., Frankfurt. — Schneider, Lehrer m. Fr., Darmstadt. — Stephan, Kfm., Mannheim. — Gottlieb, Kfm., Cassel. — Unger, Stud., Darmstadt. — Tressen, Kfm. m. Fr., Berlin. — Gabriel, Kfm., Metz. — Wagner, Fr. m. Tocht., Düsseldorf. — Nagel, Kfm., Mannheim.
Hotel Hohenzollern. Michels, Fabrikbes., Düren. — de Graaf, Oberst u. Reg.-Kommandeur m. Fr., Straßburg. — Krenelberg, Fr., Baltimore. — Schulze, Rent. m. Fam., Wesel. — Engelmann, Fr., Kreuznach. — Reeling-Brouwer, Arnheim. — Castello Branco, m. Fam. u. Bed., Brasilien. — Siegert, Bankvorstand, Bonn. — van Oldenbourg, m. Fam., Arnheim. — van Spengler, m. Fr., Haag. — Warszawski, Dr. med., Warschau. — Goldbaum, Warschau. — Lütgens, m. Fr., Hamburg.
Kaiserhof. Redlich, Landrichter m. Fr., Berlin. — Dewrient, Fr., Leipzig. — Wagner, Ing., Warschau. — Pulvermann, Rent. m. Fr., Berlin.
Kaiserhof. Wilton, Fr., London. — v. Mack, m. Fr., Homburg v. d. H. — Schotta, Petersburg. — Bjorkmann, Major, Stockholm. — Weil, m. Fr., Mannheim. — Geertsma, m. Fr., Groningen. — Baer, Frankfurt. — Feist, 2 Hrn. Stud., Berlin. — Rosenbusch, m. Fr., Frankfurt. — Roditi, Ing., Paris. — Dannenbaum, Berlin.
Kölnischer Hof. Krumbhaar, Apoth., Salzwedel. — Schmidt, Dr. med., Heidelberg. — Betz, Fr. Bürgermeister, Ladenburg. — v. Boye af Gemes, Karlsruhe. — Henke, Leut. m. Fam. u. Bed., Freiburg i. Br. — Kientz, Major a. D. m. Fr., Heidelberg. — Brensing, Fr. m. Sohn, Ronsdorf. — Rupprecht, Fr. Hauptm., Lyck (Ostpr.). — Adolph, Fr., Biebrich. — Kranz. Morell, Kfm. m. Fr., Chemnitz.

Kaiser Friedrich. Schmidt, m. Fr., Eberbach. — Goretzky, Berlin. — Grevenig, Kfm., St. Ingbert.

Goldenes Kreuz. Guertin, Mag.-Sekretär, Berlin. — Hüge, Fr. Mag.-Sekretär, Berlin. — Wagner, Fr., Marburg.

Metropole und Monopol. Schlegel, Fabr. m. Fr., Bonn. — Weydekamp, Rent. m. Fr., Iserlohn. — Weydekamp, Fr. Kommerzienrat, Iserlohn. — v. Eckartsberg, Rittmstr., Hannover. — Faysler, Rittmstr., Kolmar. — Stern, Rent. m. Fr., Münster i. W. — Lintz, Kfm., Trier. — Eben, Hauptm., St. Avelo. — Klein, Kfm., Köln. — Schultz, Universitäts-Dozent Dr. m. Fr., Bonn. — Rickheimer, Rent., Mannheim. — Bär, Rent., Mannheim. — Radel, Kfm., Bublitz. — Altschul, Rent. m. Fr., Mannheim. — Schoelling, Rent., Georgenborn. — Vollrath, Kfm., Blankenberg. — de Saint Preux, m. Fr., Paris. — v. Holanek, Fr. Rent., Höhr. — Kamp, Fr. Rent., Höhr. — Carstens, Ing., Magdeburg. — Dittens, Fr. Kommerzienrat, Mannheim. — Stange, Chem. Dr., Leverkusen. — Wüster, Rent. m. Fr., Moskau. — Ponch, Rent., Mülheim a. d. Ruhr. — Lamberts, Rent. m. Fr., M. Gladbach. — Croon, Rent. m. Fr., M. Gladbach. — Heß, Mühlenbes. m. Fr., Cassel. — Lebach, Kfm., Markkirch. — Kayser, Rent. m. Fr., Offenbach. — Rothhardt, Rent. m. Fr., Nürnberg. — Packheiser, Kfm. m. Sohn, Mannheim. — Schoelling, Rent., Georgenborn. — Cahen, Rent., St. Johann. — Sufel, Rent. m. Fr., Wheeling. — Mirza Kaseme, Rent., Petersburg. — Pistorius, Kommerzienrat m. Fr., Hildesheim. — Daus, Ing. m. Fr., Berlin. — Wagner, Amtsrichter m. Fr., Frankfurt. — Steinberg, Rent., Riga.

Minerva. Floren, Rent., Godesberg. — Scholl, Oberst und Festungskommandant, Köln. — Lenschau, Kfm. m. Fr., Frankfurt. — Sutor, Kfm. m. Fam., Frankfurt. — v. Moisy, Fabr. m. Fam., Weissenthurm. — Hirsch, Essen. — Janschul, Prof. m. Fr., Petersburg. — v. Oidtmann, Fr. Oberst, Weissenthurm. — Sello, Kfm., Zürich. — Soht, Kfm. m. Fr., Betzdorf. — Brämser, Zahnarzt Dr., Kopenhagen.

Hotel Nassau und Hotel Cecilia. Masse van Dusseldorp, Fr. Rent., Rotterdam. — Theiner, Kfm. m. Fr., Hamburg. — Steffens, Rent. m. Fr., London. — Groef, Kommerzienrat m. Fam., Viersen. — Hees, Fr. Rent., Köln. — Königsberger, Fr. Fabrikbes. m. Fam., Aachen. — Orthäuser, Bankier m. Fr., München. — Labowsky, Rechtsanwalt Dr., Hamburg. — Theiner, Kfm. m. Fr., Hamburg. — Guradze, Rittmstr. m. Fr., Westend. — Spingern, Rent., New York. — Lerst, Fr. Budapest. — Loran, Rent., Budapest. — Oertel, Kfm., Haida (Böhm.). — Hild, Konsul m. Fr., Dortmund. — Böhlen, Rent. m. Fr., Hamburg. — Jonkheer van Spengier, m. Fr., Haag. — Selve, Düsseldorf. — Brat, Fabrikbes., Pforzheim. — Wüller, Dr. m. Fr., Frankfurt. — Goldzieher, Prof. Dr., Budapest. — Kolff, Rent., Rotterdam. — Jordan, Fr., Mannheim. — Thyssen, Rheinland.

Luftkurort Neroberg. Rosenfeld, Kfm. m. Fr., Frankfurt. — Görtner, Fr., Dresden. — Lask, Fr., Falkenberg. — Werner, Fr. m. Sohn, Frankfurt. — Beckert, Fr., Frankfurt. — Guttmann, Fr. m. Sohn, Frankfurt. — Bruck, Fr., Frankfurt. — Grosshagen, m. Fr., Hamm i. Westf.

Hotel Nizza. Labe, m. Fam., Philadelphia. — Hoff, Dr. med., Düsseldorf. — Heurtebise, Dr. med., Paris. — Stoenlaek, Staatsanwalt Dr. m. Fr., Alkmaar. — Scharpenseel, Bochum. — Landin, Rent. m. Fr., Stockholm. — Gimpel, Fr., Philadelphia.

Oranien. Hamburger, Justizrat, Frankfurt. — Hamburger, Fr., Frankfurt. — Forster, Geh. Rat m. Fr., Charlottenburg. — Fromberg, Charlottenburg. — Fromberg, Fr., Charlottenburg. — Magirus, Major m. Fr., Stuttgart. — Schott, München.

Prof. Pagenstechers Klinik. Ticklear, Prof., Leiden.

Palast-Hotel. Boel Plater, Graf Warschau. — Besthorn, Rent., Aschersleben. — Freundlich, Fabrikbes., Düsseldorf. — Hartz, Rent. m. Fr., Amsterdam. — Wuner, Rent., Berlin. — Marx, Rent. m. Fr., Manchester. — Oetker, Kommerzienrat m. Fr., Krefeld. — v. Helffeld, Rent., Berlin. — Gauss, Referendar, Frankfurt. — Strauss, Rent., Frankfurt. — Ledermann, Geh. Rat, Berlin. — Rosmussen, Rent., Hamburg. — Müller, Kfm., Berlin. — Schneider, Rent., Berlin. — Erfurt, Rent. m. Fr., Düsseldorf. — Josephsohn, Rent. m. Fam., München.

Hotel du Parc u. Bristol. Neumann, Rent. m. Fr., Berlin. — Kettner, Stud., Darmstadt. — de Knyper, Fr. Rent., Velp. — Neuendorff, Gutswalter, Hof Güll. — Vogler, 2 Hrn., Goslar. — Melis, Fr. Rent., Velp. — Neuendorff, Fabrikant, Erfurt. — Mann, Fabrikant, Mannheim.

Pariser Hof. Heuschmann, Fr. Rechn.-Rat, Berlin. — Rittershausen, Apotheker, Dillenburg. — Van der Heyden-Hogge, Kfm., Lüttich. — Hogge, Advokat, Lüttich.

Petersburg. Amberg, Rent. m. Fam., Hildburghausen. — von Nickisch, Fahrenjunker, Engers. — Kluge, Dr. m. Fr., Würzburg. — v. Canitz, Freiherr Engers. — Gotthelf, Kfm. m. Fam. u. Bed., Duisburg. — Holländer, Rechtsanwalt Dr., München.

Philer Hof. Betzel, Kgl. Förster, Altweilau. — Proff, Kfm. m. Fr., Frankfurt. — Höhn, Kfm., Gelsenkirchen. — Broschelle, Fr., Metz. — Morstetter, Hof i. Bayern. — Weigel, Kfm., Bruchradorf. — Meier, Frankfurt. — Jänicke, Kfm., Magdeburg. — Frenzel, Kfm., Götting. — Graff, Fr. Lehrerin, Aachen.

Zur neuen Post. Effelberg, m. Fr., Haspel (Westf.). — Eppelberger, Haspe i. Westf.

Promenade-Hotel. v. Tempel, Gartentechniker, Düsseldorf. — Göranson, m. Fr., Norrköping. — v. Tempel, Karlsruhe. — Reichel, 2 Hrn. Kfl., Berlin. — Seyferth, Kfm. m. Fam., Hamburg. — Geskest, Dr. m. Fr., Hannover.

Zur guten Quelle. Maxheimer, Diez. — Koch, Kfm., Diez. — Koffmann, Friedberg. — Gasteier, Sekretär, Diez. — Jung, Kfm., Mieschen. — Wölisch, Betriebs-Ingen., Münster i. W. — Rodewald, Kfm. m. Fr., Wanne. — Paul, Kfm., Diez.

Quellenhof. Brodtag, Dürkheim. — Bacher, Kaiserslautern. — Kraus, Offenbach. — Fichs, Fr., Saarbrücken. — Vellen, Weilmünster. — Neisinger, Fr., Naheim.

Hotel Quisisana. v. Westernhagen, Rittmeister, Köln. — Böhringer, Kfm. m. Fr., Stuttgart. — Hockmeyer, Kfm., Hamburg. — Nothbohr, Kfm., Wittenberg. — Barte, Kfm., Berlin. — Weber, Landrichter m. Fr., Limburg. — Graf v. Limburg-Stirum, Offizier, Darmstadt. — Engelberg, Landrat, Wiedenbrück. — Dufrenoy, Advokat, Huy. — Klingelhöfer, Oberst m. Fr., Saarbrücken. — Dyhm, Fr. Gräfin, Breslau.

Reichspost. Rockenmeyer, Baumeister, Würzburg. — Dierksen, m. Fr., Berlin. — Lauter, Dr., Interlaken. — Tillmann, Kfm., Grossendorf. — Schindler, Kfm., Wetzlar. — Limberg, Kfm., Wetzlar. — Sacot, Kfm., Tavarres. — Landoz, Mairie, Fabrikant, Tavarres. — Michel, Kfm., Wetzlar. — Chopelle, Architekt, Tavarres.

Rhein-Hotel. Werner, Rechtsanwalt Dr. m. Fr., Düsseldorf. — Baldauf, Dr., Stuttgart. — Klönne, Fr., Bonn. — Mandu, Rechtsanwalt m. Fr., Dalkheim. — Dreyfuss, Kfm. m. Fam., Karlsruhe. — McGongan, Fr., England. — Hitzgrath, Hauptm., Dortmund. — Pitzger, Rheydt. — Riemann, 2 Hrn., Rotenburg. — Kolbe, Rotenburg. — Riemann, Kfm. m. Fr., Offenbach. — Springer, Kfm. m. Fr., Dortmund. — Tuch, Kfm. m. Fr., Frankfurt. — Garcia, Kfm., Frankfurt.

Jung, Kfm., Freudenberg. — Kohn, Rent., Frankfurt. — Werner, Ing. m. Fam., Köln. — Kleyn, Dr. med., Köln. — Willink, Fr., Winterswyk. — Niemer, Lehrer, M. Gladbach. — Aschmann, Fr. m. Sohn, Dresden. — Wachter, Dr. med., Elberfeld. — Schminke, Düsseldorf.

Hotel zum Rhein. Mesner, Fabrikant, Köln. — Asseberg, Kfm. m. Fam., Hildburghausen.

Hotel Ries. Compes, Fabrikant m. Fr., Düsseldorf. — Balping, Fr. Rent., Düsseldorf. — Kracht, Kfm., Moskau. — Keller, Kfm., Mannheim. — Bernstein, Dr. med., Elberfeld. — Brackmann, Kfm., Lüneburg.

Ritters Hotel u. Pension. Schipper, Fr., Zaandam (Holl.). — Wolters, Rotherham (Engl.). — Stahl, Dr. med., Mannheim.

Römerbad. Nickel, Staatsanwalt, Hagen i. W. — Grosspeter, Fabrikbes. Köln. — Baader, Rastatt. — Baader, Fr., Freiburg. — Konrad, Opersänger, Köln. — Söhngen, Düsseldorf. — Nathusius, Fr., Berlin. — Steiner, Mannheim. — Stern, Mannheim. — v. Wyk, Fr., Leiden. — v. Wyk, Fr., Leiden. — Kopelmann, m. Fam., Petersburg. — Loeb, m. Fr., Frankenthal. — Loeb, Frankfurt. — Franke, Rittgutsbes. m. Fam., Tauser i. W. — Willardt, Fr. m. Bed., Paris. — Balzer, Rent. Bad Ems. — Wahl, Elberfeld. — Engel, m. Fr., Köln. — v. Dreyhausen, Wien. — Jochem, Elbin. — Wüster, Elberfeld. — Serge Bogdanoff, m. Fr., Moskau. — Vogel, Fabrikbes., Hagen i. W. — Hüssener, Fabrikbes., Neuwied.

Hotel Ross. Metz, Fr., Köln. — Schroeder, Exzellenz Vize-Admiral z. D. m. Fr., Dresden. — v. Zeuner, Mecklenburg. — Stucken, Hamburg. — de Fries, Fabrikant m. Fam., Düsseldorf. — Böcking, Mülheim a. Rh. — Sartorius, Landrat Dr., Wetzlar. — Graf Bylandt, Offizier, Bonn. — van Eysinga, 2 Fr., Leeuwarden. — Moes, Kommerzienrat, Ruland. — Freiherr v. Popen, Rittmeister u. Adjutant m. Fam., u. Bed., Cassel. — v. Diergardt, G., Baron, Schlebusch. — v. Diergardt, L., Baron, Schlebusch. — v. Diergardt, W., Baron, Schlebusch.

Weißes Roß. Koplowitz, Kfm., Berlin. — Penner, Danzig. — Giesbrecht, Kfm., Danzig. — Schindler, Kfm., Mannheim. — Specht, Professor, Mannheim. — Bonitz, Kfm., Annaberg. — Bennecke, Kfm. m. Fr., Stettin. — Scheller, Fr. Rent., München. — Wentzkowsky, Fr., Frankfurt. — Bonitz, A., Kfm., Annaberg. — Zorll, Fr., Berlin. — Henschel, Bergbeamter m. Fr., Bernburg. — Schmiedel, Kfm., Dresden. — Langemauk, Brockau. — Scharnhorst, Fr., Berlin.

Hotel Royal. Schneidewin, Kfm. u. Handelsrichter, Magdeburg. — Winkelmann, Dr., Justizrat, Elberfeld. — Reis, Kfm. m. Fam. u. Bed., Nürnberg. — Boesner, Kfm., Augustenthal. — Seibert, Fabrikant, Saarbrücken.

Russischer Hof. Hecht, Prof., m. Fam., Oranienstein.

Hotel Sächsischer Hof. Linna, Artist, Hamburg.

Savoy-Hotel. Anschel, Fr., Kreuznach. — Ganzmann, Kfm., Frankfurt. — Dreifus, Kfm. m. Fam., Karlsruhe. — Coblener, Kfm., Berlin.

Kuranstalt Dr. Schloß. Bertram, Dr., Chemiker, Chile. — Bertram, Fr., Chile.

Schützenhof. Garschagen, Kfm. m. Fam., Hamm. — Reimcke, Berginspektor, Kalkberge. — Hansen, Kfm. m. Fr., Wipperfeld.

Schweinsberg. Braun, Stud., Baden-Baden. — Schreiber, Gut Winterberghof. — Schraye, Rent. m. Schw., Antwerpen. — Hartholt, Rent., Antwerpen. — Metzler, Kfm., Brüssel. — Cüdemann, Ingenieur, Gelsenkirchen. — Braun, Geh. Reg.-Rat m. Fr., Baden-Baden. — Dohlenau, Kfm., Frankfurt. — Deubel, Kfm., Frankfurt. — Troll, Kfm., Frankfurt.

Spiegel. Weinberg jun., Rent., Petersburg. — Bercke, Fr., Frankfurt. — Sussmann, Rechtsanw. m. Fr., Halberstadt. — Kohn, Kfm., Berlin. — Einstein, Kfm. m. Fam., Stuttgart.

Tannhäuser. Rauschenbusch, Kfm., M. Gladbach. — Dietz, Kfm., Hanau. — Petrowsky, Fr., Frankfurt. — Hohenschut, Architekt, Krefeld. — Schrottky, Kfm., Köln. — Berndt, Kfm. m. Fr., Essen. — Schuchardt, Kfm., Oberwesel. — v. Eberstein, Kfm., St. Johann. — Krebs, Karlsruhe. — Schlüter, 2 Hrn. Kfl., Gießen. — Scharmann, Kfm., Gießen. — Holte, Ingen., Essen. — Fix, Kfm., Hanau. — Bieth, Kfm., Straßburg. — Sporneck, Kfm., Gießen. — Petrowsky, Kfm., Frankfurt. — Möller, Fr., Limburg. — Korf, Kfm., Hanau. — Blumberg, Dr. jur., Oberhausen. — Grimm, Kfm. m. Fam., Nürnberg. — Winter, Kfm., Frankfurt. — Butschy, Kfm., Frankfurt. — Feldmann, Dr. jur., Mülheim. — Herrmann, 2 Hrn. Kfl., Straßburg. — Matthias, Kfm., Trier. — Gilsenberger, Kfm. m. Tocht., Coblenz. — Wagner, Kfm., Elberfeld. — Meyer, Kfm., Köln. — Böhrer, Kfm., Konstanz. — Eliasberg, Stud., Heidelberg. — Fischer, Fabr., Warschau. — Hackenberg, Kfm., Mülheim. — Haberbusch, Kfm. m. Fr., Mannheim. — Hesseneck, Kfm., Zutphen. — Griese, Kfm., Kaiserslautern. — Reesenick, Fr., Zuthen. — Kellner, Baumeister m. Fr., Gelsenkirchen.

Tannus-Hotel. Adler, Kfm. m. Fr., St. Johann. — Blumberg, Dr. med., Oberhausen. — Feldmann, Dr. med., Mülheim. — Wirz, Rent. m. Sohn, Basel. — Post, Kgl. Kreisarzt Dr., Straßburg. — Dahlberg, Kfm., Götting. — Dising, Fr. Rent., Magdeburg. — Flechtheim, Kfm., Düsseldorf. — Brostein, Reg.-u. Baurat, Essen. — Riedinger, Ingen., München. — Menzel, Geh. Regierungsrat, Halle. — Hagenbeck, Regierungsrat, Saarbrücken. — Freyer, Leut., Berlin. — Helberg, Reg.-u. Baurat, Essen. — Röther, Kfm., Mannheim. — Bartens, Baumeister, Nordhausen. — Engel, Kfm. m. Fr., Magdeburg. — Boeckler, Dr. chem. m. Fr., Mannheim. — Voetsch, Kfm., Mailand. — Bode, Kfm. m. Fr., Hamburg. — Birkmann, Baumeister, Hamburg. — Hesse, Dr. med., Hamburg. — Flies, Rechtsanwalt, Nordhausen. — Gising, Justizrat Dr., Duisburg. — Bos, Kfm. m. Fr., Groningen. — Hesse, Fr. Hofschauspieler, Münster. — Gonze, Kfm. m. Fr., Antwerpen. — Zeddies, Hauptm. m. Fr., St. Avelo. — Buchholz, Justizrat m. Fr., Köln. — Nathan, Kfm., Berlin. — Wieser, Oberleut., Nürnberg. — Hewel, Rent. m. Fr., Köln. — Berkel, Fabrikant m. Fr., Gernersheim. — Lenz, Kand. chem., Jena. — Schlieper, Kfm., Bonn. — Kinkelberg, Kfm., Hamburg. — Sahlmann, Ing., Hamburg. — Stachau, Architekt, Hamburg. — Schlieper, Leut., Köln. — Schwerfeger, Leut., Köln. — Rosenstand, Bürgermeister, Heisingen. — Eschweiller, Dr. med. m. Fr., Düsseldorf. — van der Mark, Graf m. Fr., Weser. — Engel, Kfm. m. Fr., Haag. — Hilpert, Kfm., Nordhausen. — Schroeder, Leut., Mülhausen. — Thimann, Neuenburg. — Roberts, Kfm., London. — Lehmann, Kfm. m. Tocht., Berlin. — Strauss, Rechtsanwalt, St. Johann. — Ruff, Kfm., Nordhausen. — Hilpert, Kfm., Nordhausen. — Möldner, Kfm., Ludwigshafen. — Hohlbaum, Kfm., Ludwigshafen. — Beck, Kfm. m. Fr., Straßburg. — Grumbacher, Kfm. m. Fr., Frankfurt. — Loeb, Kfm. m. Fr., Hanau. — Pino, Kfm. m. Fr., Frankfurt. — Hillebrand, Rent. m. Fam., Rudesheim. — Stierow, Reg.-Rat, Coblenz. — Lieberg, Kfm., Cassel. — Ascher, Kfm. m. Fr., Berlin. — Brose, Direktor, Brüssel. — Pestzer, Kfm., Rheydt. — Scribe, Dr. med. m. Fam., Frankfurt. — Niemer, Kfm., M. Gladbach. — Haas, Kfm., Lambrecht. — Wegener, Rent. m. Fr., Göttersdorf. — Lauffs, Dr. med., Paderborn. — Schloss, Kfm. m. Fr., Trier. — Schmalldicke, Reg.-Assessor, Berlin. — Groeven, Rent., Allahabad.

Zum goldenen Stern. Berg, Ingen., Köln. — Seifert, Kfm., Bensheim. — Sauerberger, Warschau. — Jonas, Kfm., Erfurt. — Schmidt, Hannover.

Union. Watznick, Dr. med., Frankfurt. — Krüpper, Darmstadt. — Peterreith, Kfm., Hahnstätten. — Alexander, Kfm., Frankfurt. — Borgmann, Techniker, Berlin. — Rehm, Techniker, furt. — Hausner, Frankfurt. — Eisele, Kfm. m. Fr., Ludwigsburg. — Becker, Kfm. m. Fr., Elberfeld. — Wilke, Kfm., Ingolstadt. — Köhn, Darmstadt. — Wilke, Rentmeister, Bad Osnabrück. — Koch Kfm., Coblenz. — Klein, Kfm., Würzburg. — Zimmer, Lich. — Rudolf Kfm., Mannheim. — Plew, Straßburg. — Plew, Fr. Prof., Straßburg. — Plew, Stud. med./Straßburg.

Viktoria-Hotel und Badhaus. Fecht, Fabrikbes. m. Fam., Oberhausen. — Stein, m. Fr., Mannheim. — Maempel Major a. D., hausen. — Arnstadt. — Lundborg, Rent., Schwelm. — Kückel, m. Fr., Arnstadt. — Mendelsohn, Prof., Berlin. — Hilger, Fr., Mannheim. — Le Maire, Fr., Baun. — Hirschler, Fr., Mannheim. — Westermann, Fr., Krefeld. — van der Aa, m. Fr., Baun. — Hanebeck, Bankier m. Fr., Duisburg. — Trip, m. Fam., Haag. — Wandeleben, Fr., Stromberger Neuhütte. — Boisevain, Direktor m. Fr., Hagenau. — Reynolds, London. — Wilkes, London. — Rastik, London. — Westermann, Fr., Krefeld. — Sundin, m. Fr., Schweden. — Homslath, Kopenhagen. — Daziell, m. Fr., Neu-Zealand. — Eggers, Hotelbes., Gothenburg. — Klopfer, Mannheim. — Weil, Kfm., Kreuznach. — Bako, Reg.-Präsident, Trier.

Vogel. Frank, Kfm., Pforzheim. — Dix, Kfm., Bonn. — Löwenberg, Kfm., Kamburg. — Schneider, Prediger, Mannheim. — Sommer, Fabrikant, Reichenbach. — Lieb, Stuttgart. — Aronson, Hanau. — Silberberg, 2 Hrn. Kflte., Berlin. — Samter, Dr. med., Ems. — Fell, Nohfelden. — Wirth, Kfm., Mannheim. — v. Koneza, Gutbes., Kowno. — Frederichs, Leut. d. R., Hannover. — Möhn, Bankbeamter, Mannheim. — Edinger, Bankbeamter Mannheim. — Reichert, Mannheim. — Probst, Prokurist, Karlsruhe. — Setzinger, Kfm., Mannheim. — Jaeger, Kfm. m. Fr., Elberfeld. — Oechelmeier, Kfm. m. Sohn, München. — Dolberg, Buchhändler, Marburg. — Trabe, Kfm., Timpfen. — Pieper, Eisenh.-Assistent, Rotweil. — Karl, Kfm., Breitscheid. — Teuchert, Kfm., Halle. — Krow, Prof. u. Tonkünstler m. Fr., Frankfurt. — Bliefert, Köln.

Weiss. Kalk, Hauptm., Trier. — Braun, Kfm., Bremen. — Robertson, Kfm., Bremen. — Lipfeld, Kfm., Bremen. — Brehme, Kfm., Bremen. — Hardter, Staatsanwalt m. Fr., Köln. — Kanet, Kgl. Landmesser, Köln. — Böck, Hauptm. m. Fr., Rakwitz. — Winteler, Rechtsanwalt, Konstanz. — Chartharus, Fr., Idar. — Wende, Eisenbahnsekretär, Köln. — Wagner, Dr. med. m. Sohn, Saarbrücken. — van Gilsen, 2 Fr., Köln. — van Gilsen, 2 Fr., Saarbrücken. — Leissner, Rechtsanwalt Dr., Leipzig. — Koch, Berlin. — Cohen, Kfm. m. Fr., Pforzheim. — Poxiner, Düsseldorf. — Gutmacher, Fabrikbes., Leipzig. — Koch, Amtsgerichtsrat, Wetzlar. — Kurz, Stud., Hannover. — Geitlis, Stud., Hannover. — Seitz, Apotheker m. Fr., Weilmünster. — Gniges, Stud. ing., Hannover. — Fuchs, Fabrikbes., Aschaffenburg. — Wild, Fabrikbes. m. Fr., Mannheim.

Wilhelma. Oppenheimer, Rent., Frankfurt. — Mayer Fabrikbes., Steglitz. — Katzenellenbogen, Fabrikbes. m. Fam. u. Bed., Krotoschin.

In Privathäusern:

Pension Albany. Freudenthal, Kfm., Weisel. — Weinkam, Kfm. m. Fr., Berlin. — v. Ochsenstein, Fr. Rent., Cassel. — Wolf, von Gutenberg, Frein, Cassel. — Korn, Fr. Major, Jena. — Korn, Fr., Jena. — Staubach, Fabrikant, Wächtersbach. — **Pension Anspäse.** v. Mack, Fr. Rent., Homburg. — Freiherr v. Dobeneck, Rent., Coblenz. — Siebold, Fr. Geh. Finanzrat, Frankfurt. — Leicester, Fr. Rent., London. — Leicester, Fr. Rent., London. — Sir Peter Leicester, Rent., London. — Grebner, Florenz. — Skinner, Fr. Rent., Brüssel. — Corne, Großkfm., London. — Freemann, Großkfm., India.

Bismarckstraße 2, 2. v. Flatau, Kgl. Stationsvorsteher a. D. m. Fr., Elberfeld.

Pension Fürst Bismarck. Herzfeld, Dr. med., Berlin. — Feldheim, Kfm., Mainz. — Nonweiler, Fr. m. 2 Söhnen, Mainz. — Müller, Kfm. m. Fam., New York.

Villa Borussia. Hoffstaedt, Rent., Berlin.

Brüsseler Hof. Giardet, Rent., Elberfeld.

Gr. Burgstraße 5. v. Wolf-Hinzenberg, Baron m. Fam. u. Bed., Livland.

Villa Carmen. Jacob, Kfm., London. — Goldenweiser, Fr. Stud., Paris. — Schoenfeld, Kommerz.-Rat Dr., Düsseldorf. — Noll, Fr., Düsseldorf.

Privathotel Colonia. Einbeck, Dr. m. Fr., Einbeck.

Villa Columbia. Dalleschall, Fr. Rent., Düren.

Pension Credé. Marthe, Fr. Prof., Friedenau.

Dambachtal 30. Delvaux, Fr., Bonn. — Strohenk, Fr., Köln.

Villa Elisa. Thomas, Fr., Ludwigshafen. — Wolff, Fr. San.-Rat Dr., Rath.

Pension Fortuna. White, Fr., London.

Friedrichstraße 8, 1. Anhuth, Kfm. m. Fr., Königsberg.

Häfengasse 4/6. Froebel, Frankfurt.

Christl. Hospiz 1. Nelle Möller, Hauptm. m. Fr., Christiania. — Fornachon, Fr., Ariesheim.

Christl. Hospiz II. Richter, Fr., Oberlahnstein. — Bierwagen, Fr. Rent., Halle. — Bierwagen, 2 Fr. Lehrerinnen, Halle. — Leutzkow, Kfm. m. Fam., Elberfeld.

Evangel. Hospiz. Henriksen, O., Kfm., Malmö. — Henriksen, M., Kfm., Landskrona. — Kleinfeld, Fabrikbes., Koswig. — van der Staeger, Fr. Lehrerin, Cruthal. — Emich, Neumkirchen.

Villa Irene. Martens, m. Fr., Holstein. — Krämer, Fr. Opernsängerin, Frankfurt.

Kapellenstraße 8, 1. Bengel, Rektor, Elberfeld. — Heinrichs, Hauptlehrer, Bonn.

Kapellenstraße 10, p. v. Kempen, Elberfeld.

Luisenplatz 1. Bössemann, m. Fam., Dresden.

Luisenstraße 2, 1. Selke, Fr. Rent., London.

Luisenstraße 24. Istvoj, Musiker, Zsolna (Ungarn). — Denes, Musiker, Zsolna (Ungarn). — Benezi, Musiker, Zsolna (Ungarn). — Antal, Musiker, Zsolna (Ungarn). — Janos, Musiker, Zsolna (Ungarn).

Villa Marienquelle. Hackes, New York. — Schütze, Dr. jur., Hamburg. — Schütze, Fr. Rent. m. Tocht., Hannover.

Villa Melitta. v. Beauvat, Baronin, Nice.

Mühlgasse 15. Milbrat, Leut., Metz.

Nerostraße 18, 1. Grünähr, Dr. med., Moskau.

Nerotat 31. Eliasberg, Bankier, Minsk.

Villa Pensée. Gutwasser, Kfm. m. Fr., Mülhausen.

Villa Roma. Harting, Kfm. m. Fr., London.

Spiegelgasse 2. Pfennig, Kfm., Zollichau.

Privathotel Splendide. Grootmeyer, Kfm., Haag. — Gütgen, Dr., Dortmund. — v. Filkensteyn, Hauptm., Colmar. — Cohn, Rechtsanwalt, Bonn. — Schneider, Stud., Karlsruhe. — Hoffmann, Rechtsanwalt Dr. jur., Dortmund. — Schwarz, Fr., Kiel. — Wertheimer, Dr. med., Mannheim. — Hoffmann, Direktor m. Fam., Worms.

Tannstraße 49, 2. Kühlewein, Staatsanwalt Dr., Nürnberg.